

camena
SAMEN

Seit 1868



Saaten für den biologischen Landbau Frühjahr 2022

CAMENA SAMEN

31867 Lauenau • Telefon 0 50 43 / 10 75 oder 10 77 • Telefax 0 50 43 / 10 78
E-Mail: info@camena-samen.de • www.camena-samen.de

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

INHALT

<u>Saaten aus biol. Vermehrung</u>	Seite	<u>Ackerfutterbaumischungen</u>	Seite
Ackerbohnen	20-21	Perserklee gras	26
Alexandrinerklee	6	Camena Zweiermischung / Camena Vierermischung	27
Ausläuferrotschwingel	10	Rotklee-Gras-Mischungen	28-32
Bastardweidelgras	13-14	Camena Ackerfutterbaumischungen	33-35
Bitterlupinen	15	Weissklee-Gras-Mischungen / Impfstoff Luzerne	36-37
Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen	21-22	Luzernegras- / Rotklee-Luzerne-Gras-Mischungen	38-40
Bockshornklee	7	Untersaaten	50-51
Bokharaklee	7	<u>Grünlandmischungen</u>	
Buchweizen	14	Mähweidemischungen 1 + 2 + 3	41-42
Deutsches Weidelgras	8-10	Pferdeweide 1 + 2 / Kräuterweide / Kräuterzusatz	42-44
Einjähriges Weidelgras	13	Kleezusatz / Weidenachsaaten 1 – 5 / Hühnerauslauf	44-47
Esparsette	8	<u>Zwischenfruchtungen</u>	
Festulolium	11	Hülsenfruchtgemenge 40/60 / Arpshof 1 + 2	51-52
Futter-, Körnererbsen	20	Schnellbegrüner	52
Futterrübensamen	19	Lauenauer Aktivhumus 1+2 / Schnellkeimer-Mischung	53-54
Glatthafer	11	Camena Sommerdreierlei / Sommerquartett	54
Grünschnittroggen	18	Camena Bodenaktivator / Feinsämerei-Mix / Futter-Grün	55-56
Hornklee	8	GPS-Gemenge / Nematodenreduzierer / Kruziferen-Mix	56-58
Inkarnatklee	6	Spätblüher-Mischung / Wick-Roggen 1 + 2 + 3	58-59
Knautgras	12	Landsberger Gemenge 1 + 2 / Camena Winter-Grün-Fix	60
Kräuter (z.B. Kümmel, Pastinake, Spitzwegerich)	89	<u>Regenerative Landwirtschaft</u>	
Kresse	18	Green Carbon Fix / Dominanzgemenge	61-62
Kulturmalve	16	Insect Protect / Biodiversitätsgemenge	63-64
Leindotter	18	Wintergrün / C:N-Max / RapsVital 1 + 2 / Wurzelmaxx	65-67
Luzerne	8	<u>Blühmischungen</u>	
Öllein	14-15	Buntblühende Gründung	4
Ölrettich	15-16	Camena Blühstreifen-Mischung	4
Pannonische Wicken	23	Camena Blühmischung 1 + 2	67-68
Perserklee	6	Hannover-Mischung / BS 1	68-69
Phacelia	15	Blüh- u. Schonstreifen Ländlicher Raum A+B	69-70
Rohrschwingel	10-11	Visselhöveder Blühmischungen	70-71
Rotklee	5-6	<u>Saaten aus konventioneller Vermehrung</u>	
Sandhafer	16	Futterrüben	88
Schwedenklee	7	Grassaaten diverse	82-83
Serradella	8	Hülsenfrüchte	83-84
Sojabohnen	21	Kleesaaten diverse	77-81
Sommerfutterraps	17	Kräuter	89
Sonnenblumen (Öl-, Futter-,)	16-17	Luzerne / Info Luzerne	78-79
Sparriger Klee	6	Malve	87
Waldstaudenroggen	14	Markstammkohl	88
Weissklee	7	Ölsaaten diverse	85-87
Wiesenlieschgras	12	Ramtillkraut	85
Wiesenrispe	10	Rotklee	80
Wiesenrotklee	6	Schwedenklee	80
Wiesenschwingel	10	Tagetes	88
Wintererbsen	20	Weissklee / Serradella	80-81
Winterfutterraps	17	<u>Impfstoffe</u>	
Zottelwicken (Winterwicken)	23	LegumeFix	22
		Radicin	81
		RhizoFix®	90
<u>Saatmais</u>	72-75	<u>Ergänzungen zu AGB</u>	91-92
<u>Verweis zu Steckzwiebeln</u>	76	<u>Hinweise Speditionen / Paketdienst/Bio-Zertifikat</u>	93-94

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Lauenau, im Januar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 bringt eine Vielzahl von neuen Herausforderungen mit sich, die wir zusammen mit Ihnen meistern wollen. Wir verweisen an dieser Stelle auf das Informationsblatt, welches wir der Liste dieses Jahr beigelegt haben und bitten Sie, dieses **gründlich durchzulesen** ebenso wie die **Erklärungen auf Seite 25** in dieser Liste.

Das Jahr 2021 gestaltete sich sehr heterogen. Die in vielen Regionen vermehrten Niederschläge haben bei der Mehrzahl der Betriebe für eine entspannte Futtersituation gesorgt. Wichtig nach dem dritten Trockenjahr in Folge!

Auf der anderen Seite hat vermutlich die kurze Hitzeperiode Anfang Juni die Kornbildungsphase empfindlich beeinflusst, so dass die Erntequalitäten sowie -quantitäten über viele Arten hinweg als enttäuschend beschrieben werden können. Hinzu kamen im August ergiebige Niederschläge über den ganzen Monat verteilt, welche die Ernte erheblich erschwert haben und die ohnehin schon in Mitleidenschaft gezogenen Bestände noch einmal erheblich ausgedünnt haben.

So wird in 2022 eine Verknappung bei vielen wichtigen Arten auftreten, exemplarisch sei nur der Wiesenschwingel oder auch das Wiesenlieschgras als betroffene Arten genannt. Verschärft wird diese Verknappung noch durch die neue Genehmigungspraxis (siehe Beiblatt), die einen höheren Bedarf an Bio-Saatgut nach sich ziehen wird. Es empfiehlt sich also dieses Jahr umso mehr eine **frühzeitige** Bestellung.

Aufgrund der unterdurchschnittlichen Ernte – auch bei unseren europäischen Nachbarn sowie in Übersee – ist das Preisniveau als insgesamt sehr fest zu beschreiben.

Einige Erweiterungen unseres Mischungsprogramms seien hier noch erwähnt: Unsere Camena GPS Mischung gibt es ab jetzt auch mit einer integrierten Klee-Gras Untersaat als **GPS Gemenge 2 mit Klee-Gras**, nachzulesen auf Seite 57. Auch haben wir auf Seite 47 eine neue **Weide Nachsaat 5** mit einem halbierten Weisskleeanteil sowie eine neue **Mähweidenmischung 3** (Seite 42) ins Programm genommen; auch die Mischungen der regenerativen Landwirtschaft sind durch eine Raps – Beisaat sowie -Untersaat (**RapsVital 1+2**) sowie durch eine vorbereitende Zwischenfruchtmischung für Raps (**Wurzelmaxx**) auf Seite 67 ergänzt worden; alle 5 Mischungen bestehen zu 100 % aus biologisch erzeugtem Saatgut.

Gerne können Sie uns Ihre Anfragen und Bestellungen über unser Kontaktformular auf unserer neu gestalteten Website www.camena-samen.com/kontakt/ zukommen lassen. Für Bestellungen haben wir die E-Mail-Adresse bestellung@camena-samen.de eingerichtet, um eine schnellstmögliche Bearbeitung zu gewährleisten. Ansonsten können Sie uns, wie gewohnt, auch unter info@camena-samen.de kontaktieren.

Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten wie bisher einen **Gruppenrabatt von 3 %** auf den Netto-Warenwert (ausgenommen Mais und Impfstoffe).

Bitte fordern Sie bei größerem Bedarf unser Angebot an.

Mit noch einmal einem Herzlichen Dank für Ihre zahlreichen Aufträge in 2021 wünschen wir Ihnen ein ertragreiches sowie erfolgreiches Jahr 2022.

Herzliche Grüße aus Lauenau
Marc-Philip Steg

Codenummer: DE-ÖKO-006
Kontrollnummer: DE-NI-006-10457-BD

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **BUNTBLÜHENDE GRÜNDÜNGUNG** mit 100 % biol. Anteil

295,-

Leguminosenanteil 77,5 % 10 kg/Sack

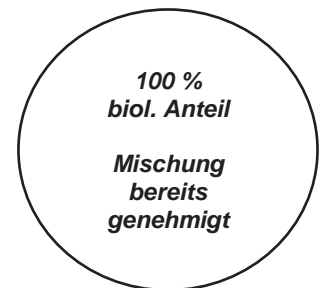
Aussaart ganzjährig, kann verfüttert werden, für alle Böden.

Aussaatzmenge: 50 kg/ha = 147,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: Mitte April – Ende Juli

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 10,0 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 75,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupine Bolero, *aus biol. Verm.*
- 3,5 % Phacelia Stala, *aus biol. Vermehrung* (Mantelsaat)
- 7,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, *aus biol. Verm.*
- 1,5 % Kulturmalve, *aus biol. Vermehrung*



● **CAMENA BLÜHSTREIFEN-MISCHUNG** mit 100 % biol. Anteil 1- 2 jährig

1.640,-

Leguminosenanteil 41,5 % 5 kg/Sack

Ein – zweijährige Blühstreifenmischung, die sich aus Blumen, Kräutern, Klee sowie ein- und überjährigen Kulturarten zusammensetzt. Sie hat nicht den Charakter einer mehrjährigen Wildblumenwiese, entwickelt jedoch über das Jahr hinweg aufgrund ihrer Artenvielfalt einen beständig schönen Blühaspekt.

Aussaatzmenge: 2,5 g/m² = 25 kg/ha

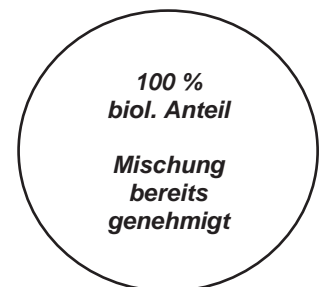
Saatzeitpunkt: Mitte April - Anfang Juni

Pflege: Reinigungsschnitt im Oktober, Abräumen des Mähgutes

Saatbeet: feinkrümelig, abgesetzt, unkrautarm

- 1,0 % Kornblume, *aus biologischer Vermehrung*
- 4,0 % Ringelblume, *aus biologischer Vermehrung*
- 8,0 % Koriander, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Dill, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Fenchel, *aus biologischer Vermehrung*
- 0,5 % Klatschmohn, *aus biologischer Vermehrung*
- 15,5 % Esparsette, *aus biologischer Vermehrung*
- 3,0 % Phacelia Stala MS, *aus biologischer Vermehrung*
- 10,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Gelbklee Ekola MS, *aus biologischer Vermehrung*
- 12,0 % Öllein Kaolin, *aus biologischer Vermehrung*
- 2,0 % Spitzwegerich, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Kümmel, *aus biologischer Vermehrung*
- 3,0 % Pastinake, *aus biologischer Vermehrung*
- 7,0 % Serradella, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Inkarnatklee, *aus biologischer Vermehrung*
- 2,0 % Wiesenrotklee Montana, *aus biologischer Vermehrung*
- 5,0 % Perserklee Gorby, *aus biologischer Vermehrung*
- 2,0 % Weissklee Klondike, *aus biologischer Vermehrung*

NEU !



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE LARUS *ampferfrei* 25 kg/Sack 892,-

Sehr früh-früh, **tetraploide** Sorte, extrem ausdauernde Sorte mit dem höchsten Gesamttrockenmassenertrag im zweiten Jahr (BSA Bestnote 7), einer ausgezeichneten Kleekrebsresistenz (BSA Bestnote 4) sowie einer ausgeprägten Winterhärte. Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE TAIFUN *ampferfrei* 25 kg/Sack 892,-

Tetraploide, mittelspäte Sorte im Rotklee Sortiment. Taifun besticht durch einen sehr hohen Rohproteingehalt (BSA-Bestnote 6) sowie einer sehr geringen Neigung zu Lager (BSA-Note 4).

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE TITUS *ampferfrei* 25 kg/Sack 892,-

Tetraploide mittlere Sorte. Hoher Ertrag vom 1. Schnitt und hoher Durchschnittsertrag. Geringe Anfälligkeit für Kleekrebs, sehr geringe Neigung zur Auswinterung. Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE MILVUS *ampferfrei* 25 kg/Sack 720,-

Spitzenorte im frühen **diploiden** Sortiment mit einer hervorragenden Ausdauer. Der Gesamtertrag im 2. Jahr wird sonst nur von tetraploiden Sorten und wenigen diploiden erreicht. Gute Winterhärte sowie gute Resistenz gegen Stängelbrenner. Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März - Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE HARMONIE *ampferfrei* 25 kg/Sack 720,-

Mittelspäte, **diploide** Sorte mit einer ausgezeichneten Resistenz gegen Stängelbrenner (BSA-Note 3), einer sehr guten Ausdauer (BSA-Note 7), sowie einem hohen Gesamtertrag im zweiten Jahr.

Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE LUCRUM *ampferfrei* 25 kg/Sack 670,-

Spätblühende **diploide** Sorte, für den ein- und zweijährigen Feldfutterbau. Lucrum hat eine gute Ausdauer und Winterfestigkeit. Späteste Sorte im deutschen Sortiment. Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ROTKLEE NEMARO *kleine Mengen ampferfrei* 25 kg/Sack 670,-

Mittelfrühe **diploide** Sorte mit guter Ausdauer und Winterhärte, erstschnittbetont, unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall durch Stängelnematoden als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten.

Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROTKLEE VYTIS

25 kg/Sack

584,-

Mittelfrühe **diploide** Sorte für den mehrjährigen Ackerfutterbau. Vytis überzeugt durch eine ausgeprägte Winterhärte sowie mit einem hohen Eiweißgehalt.

Durch die sehr gute Ausdauer kann diese Sorte zwei- bis dreijährig genutzt werden.

Aussaatsmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENROTKLEE MONTANA

kleine Mengen ampferfrei

25 kg/Sack

994,-

Aus der züchterischen Bearbeitung von Wiesen- oder Naturklee ist der Wiesenrotklee hervorgegangen. (Quelle: BSA Liste 2018). Der Wiesenrotklee ist als Art ausdauernder als der „normale“ Rotklee. Aufgrund seiner 4-5 jährigen Nutzungsdauer ist er ein wertvoller Mischungspartner speziell in mehrjährigen Weiden oder Mähweiden. In den Merkmalen Wuchshöhe und Ertrag bleibt er hinter den bekannten Rotkleesorten zurück.

Die diploide, sehr frühe Sorte Montana wächst nach jeder Nutzung schnell nach und bildet neue Blüten für Bienen und andere Insekten.

Aussaatsmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

INKARNATKLEE LINKARUS / SIGNAL / OPOLSKA

25 kg/Sack

462,-

Einschnittige Kleeart für den Winterzwischenfruchtanbau, z.B. Landsberger Gemenge. Die Ansprüche an den Boden sind gering. Er ist schnellwüchsig und hat ein stark verzweigtes Wurzelnetz.

Aussaatsmenge: 28 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende September Saattiefe: 1 - 2 cm

ALEXANDRINERKLEE AKENATON / AXI / ERIX

25 kg/Sack

390,-

Mehrschnittig, für den einjährigen Klee-Grasanbau, sehr schnelle Jugendentwicklung, rasche Bodendeckung, hohe Erträge an eiweißreichem Futter. Gut geeignet als Mischungspartner mit Einjährigem oder Welschem Weidelgras. Friert sicher ab. Im Gründüngungsbereich wertvoller Lieferant von Humusmasse.

Aussaatsmenge: 25 - 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

SPARRIGER KLEE

kleine Mengen

25 kg/Sack

366,-

Der Sparrige Klee ist eine anpassungsfähige, einjährige Kleeart mit einer kräftigen Pfahlwurzel. Seine häufigste Verwendung findet er im Zwischenfruchtbereich als Stickstoffsammler, aber auch als Futterpflanze ist er wertvoll und wird vor allem grün verfüttert. Er zeichnet sich durch einen guten Wiederaustrieb nach dem ersten Schnitt aus und bevorzugt eher mittlere, frische Böden, allerdings keine staunassen Böden.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April - Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

PERSERKLEE CIRO / GORBY / MARAL

25 kg/Sack

472,-

Schnellwachsender Sommerklee, mehrschnittig, nicht winterhart, mit hohem Eiweißertrag und sehr gutem Regenerationsvermögen. Liefert viele gleichmäßige Schnitte bis in den Spätherbst. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Gräsern größere Ertragsicherheit.

Aussaatsmenge: 18 - 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SCHWEDENKLEE AURORA

25 kg/Sack

960,-

Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten, sehr gut geeignet für feuchte Lagen als auch staunasse Flächen, dagegen weniger für trockene Lagen. Schwedenklee stellt geringere Ansprüche an die Bodenverhältnisse als Rotklee und ist vor allem selbstverträglicher. (Anbau Schwedenklee alle 3 Jahre möglich). Für den überjährigen Feldfutterbau. Enthält Bitterstoffe, daher Mischungsanteil auf 10 % begrenzen.

Aussaatsmenge: 12 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

WEISSKLEE KLONDIKE

zur Verfütterung

25 kg/Sack

1.278,-

Klondike zeichnet sich durch einen hohen Frisch- und Trockenmassenertrag (Frischmasse Höchstnote 6 BSA) am Anfang sowie in den Folgeschnitten aus. Neben seiner guten Narbendichte ist seine ausgeprägte Wuchshöhe ein weiteres Merkmal dieser Sorte.

Aussaatsmenge Reinsaat: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September

Aussaatsmenge Untersaat: 5 kg/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

WEISSKLEE HEBE

zur Verfütterung

25 kg/Sack

1.278,-

Schwedische Sorte mit einer sehr ausgeprägten Winterhärte sowie einem mittelhohen Wuchs.

Aussaatsmenge Reinsaat: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September

Aussaatsmenge Untersaat: 5 kg/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

WEISSKLEE JURA **NEU!**

zur Verfütterung

25 kg/Sack

1.278,-

Jura zeichnet sich durch eine sehr hohe Massenbildung am Anfang und den Folgeschnitten aus. Neben seiner geringen Neigung zur Auswinterung und einer hohen Narbendichte sind vor allem sein hoher Wuchs sowie sein geringer Blausäuregehalt wichtige Merkmale dieser Sorte. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland.

Aussaatsmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 – 2 cm

BOKHARAKLEE (Steinklee) GELB

25 kg/Sack

614,-

Für arme Böden, zweijährig, mit langer, stark verzweigter Pfahlwurzel, 80-150 cm hoch, stark kumarinhaltig, honigreiche Blüten, kalkliebend, anfänglich sehr konkurrenzschwach, lichtliebend. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.** Nicht zur Verfütterung geeignet.

Aussaatsmenge: 25 - 30 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

BOKHARAKLEE (Steinklee) WEISS

steht dieses Jahr biologisch leider nicht zur Verfügung. Wir verweisen auf unser konventionelles Angebot auf Seite 77.

BOCKSHORNKLEE

25 kg/Sack

524,-

Einjährig, Heilpflanze, Pfahlwurzel mit starkem Geruch, anfänglich konkurrenzschwach, Wuchshöhe: 30-80 cm, bevorzugt sonnige Standorte sowie lehmige Böden, sehr tolerant gegenüber Bodenversalzung sowie Trockenheit.

Aussaatsmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende April – Anfang August Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LUZERNE PLATO

25 kg/Sack

756,-

Sehr standfeste Sorte mit hohen Grün- und Trockenmassenerträgen sowie sehr guten Resistenzeigenschaften gegen Luzernewelke und Kleekrebs. Sorte mit sehr hohem Rohproteingehalt (BSA Note 6). Sehr winterharte Sorte. (BSA Note 5).

Aussaatsmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

LUZERNE EUGENIA / ISIDE / LA BELLA CAMPAGNOLA

25 kg/Sack

594,-

Sorten mit guter Frisch- und Trockenmassenerträgen und einer geringen Neigung zu Lager. Hoher Rohproteingehalt.

Aussaatsmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

SERRADELLA

Serradella gibt es dieses Jahr leider nicht in biologischer Qualität. Wir verweisen an dieser Stelle auf unser konventionelles Angebot auf Seite 81. Konventionelle Ware ist vor Verwendung zu genehmigen.

ESPARSETTE ZUR SAAT

25 kg/Sack

342,-

Für trockene, flachgründige Böden ohne Kalkmangel. Mehrjährige, wärmeliebende, winterfeste Kleeart für höhere Lagen. Extrem trockenheitsverträglich durch tiefreichendes Wurzelwerk. Pionierpflanze. Gemengepartner: Glatthafer, Knautgras, Hornklee.

Aussaatsmenge: 190 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

HORNKLEE BACO

Kleinstmengen

25 kg/Sack

1.196,-

Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau. Sorte mit dem höchsten Frisch- und Trockenmassenertrag sowie den besten Bonitierungen in der Ausdauer (Frisch- sowie Trockenmasse) im deutschen Sortiment.

Aussaatsmenge: 16 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

GELBKLEE EKOLA MANTELSAAT

10 kg/Sack

1.616,-

Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an. Durch unterschiedliche Blüte und Abreife erneuern sich Gelbkleeansaat und täuschen damit eine längere Ausdauer vor. (Quelle: BSA 2018). *Mantelsaat*.

Aussaatsmenge Reinsaat: 24 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm
 Aussaatsmenge Untersaat: 12 kg/ha

DEUTSCHES WEIDELGRAS KARATOS

20 kg/Sack

442,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh**. Sehr winterharte Sorte mit einer guten Narbendichte sowie einer sehr geringen Anfälligkeit für Rost. Für Moorstandorte empfohlen.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung Euro / 100 kg

DEUTSCHES WEIDELGRAS GIANT 25 kg/Sack 442,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh**. Herausragendes Merkmal dieser Sorte ist ihr Nachwuchsvermögen nach dem ersten Schnitt. Hier hat sie mit der BSA-Note 8 die Höchstbonitierung erhalten.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS LIDELTA 20 kg/Sack 462,-

Tetraploid, Ährenschieben **früh-mittel**. Lidelta zeichnet sich durch eine hervorragende Ausdauer aus (BSA-Höchstnote 7) als auch durch eine ausgeprägte Winterhärte sowie durch konstant gute Frisch- und Trockenmasseerträge über alle Schnitte verteilt.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS ASTONHOCKEY 25 kg/Sack 462,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Spitzensorte im mittleren Segment:

Astonhockey weist eine ausgeprägte Winterhärte auf (BSA Note 4), ein hohes Ertragsniveau im Frisch- und Trockenmassebereich sowie eine hervorragende Ausdauer (BSA Höchstnote 7). Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS SORAYA 20 kg/Sack 462,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel**. Spitzensorte mit sehr hohen Frisch- und Trockenmasseerträgen, einer ausgezeichneten Narbendichte (BSA-Bestnote 4), einer sehr guten Ausdauer sowie einer sehr geringer Anfälligkeit für Rost. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS TRIVOS 25 kg/Sack 462,-

Tetraploid, Ährenschieben **mittel-spät**. Sorte mit sehr hohen Trockenmasseerträgen sowie einer guten Narbendichte als auch einer hervorragenden Ausdauer (BSA-Note 6). Sorte mit sehr geringer Anfälligkeit für Rost.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS VALERIO 25 kg/Sack 484,-

Tetraploid, Ährenschieben **spät**. Die Spitzensorte im späten Bereich. Valerio zeichnet sich durch hohe Frisch- und Trockenmassenerträge aus (BSA-Note 7 im ersten Schnitt) und weist eine ausgeprägte Winterhärte (BSA Note 4) sowie eine ausgeprägte Ausdauer (BSA Note 7) auf. Für Moorstandorte geeignet.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

DEUTSCHES WEIDELGRAS KAIMAN

25 kg/Sack

484,-

Diploid, Ährenschieben **spät**. Kaiman zeichnet sich durch einen sehr hohen Trockenmassenertrag im ersten Schnitt sowie durch eine geringe Anfälligkeit für Rost als auch eine sehr gute Narbendichte aus.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS SHERLOCK

NEU!

25 kg/Sack

484,-

Tetraploid, Ährenschieben **spät-sehr spät**. Sherlock zeichnet sich durch eine sehr gute Winterhärte (BSA-Note 4) sowie durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost aus. (BSA Bestnote 3)

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

DEUTSCHES WEIDELGRAS DOUBLE / ESQUIRE

NEU!

20 kg/Sack

464,-

Rasenzuchtgräser, die sich durch einen weniger massenreichen Wuchs sowie deutlich schmalere Blattscheiden auszeichnen. Sie sind interessant für niedrig wachsende Deckfrüchte wie z.B. höherwachsende Gemüsearten wie Kohl oder einfach als Wegebegrünung zwischen Gemüsekulturen oder Fahrgassen.

Rasenzuchtgräser sind nicht zur Verfütterung, nur zur Gründüngung geeignet!

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März - September Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENSCHWINGEL PARDUS *Mantelsaat* / LIHEROLD

20 kg/Sack

758,-

Empfohlene Sorten in Niederungslagen als auch Mittelgebirgslagen, die sich durch eine hohe Ausdauer, einer hervorragende Winterhärte sowie sehr guten Masseerträgen im ersten Schnitt sowie in den Folgeschnitten auszeichnen.

Aussaatsmenge: 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL GONDOLIN / REDA

15 kg/Sack

532,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwengel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus.

Aussaatsmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENRI SPE

Wiesenrispe gibt es dieses Jahr leider nur in konventioneller Qualität. Wir verweisen an dieser Stelle auf unser konventionelles Angebot auf Seite 83. Konventionelle Ware ist vor der Verwendung zu genehmigen.

ROHR SCHWINGEL LIPALMA / SWAJ / TIMA

20 kg/Sack

580,-

Tiefwurzelndes, hartes, halmarmes, stark horstbildendes Gras. Horste jährlich tief abmähen. Geeignet für oberflächlich austrocknende Böden. Meist auf verdichteten, aber auch auf moorigen Böden anzutreffen.

Aussaatsmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ROHRSCHWINGEL ELODIE Sanftblättrig ^{NEU!} 20 kg/Sack 676,-

Diese Neuzüchtung zeichnet sich durch ein deutlich weiches Blatt als die bisherigen, älteren Rohrschwingelsorten aus. Dadurch ist die Futterraufnahme bei Frischverfütterung oder Beweidung deutlich besser, durch seine weichen Blätter wird er stärker angenommen. Die Sorte Elodie zeichnet sich durch eine starke Massebildung im Anfang, einen hohen Gesamtertrag sowie eine geringe Rostanfälligkeit aus.

Aussaatmenge: 30 - 35 kg/ha Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

FESTULOLIUM (Wiesenschweidel)

Festulolium Sorten entstehen aus Kreuzungen zwischen Wiesenschwingel oder Rohrschwingel und Deutschem-, Welschem- oder Bastardweidelgras. Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Festulolium verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) - Robustheit, Beständigkeit und Strapazierfähigkeit - mit den besten Merkmalen des Lolium (Weidelgrases) - nämlich besten Geschmack, hoher Wachstumsgeschwindigkeit und hoher Zuckergehalte.

FESTULOLIUM PERSEUS 20 kg/Sack 506,-

Die Sorte Perseus ist die Nachfolgesorte der Sorte Perun und weist noch bessere Parameter bei Winterhärte sowie Ausdauer und Massenertrag aus. Sie ist eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. Bei einer sehr guten Frühjahrsentwicklung weist Perseus eine höhere Ausdauer als Welsches Weidelgras aus. Ertraglich tendiert Perseus ganz klar in Richtung Welsches Weidelgras, so dass es in seinen Eigenschaften dem Bastardweidelgras recht nahe kommt. Perseus generiert sehr hohe Erträge im ersten Schnitt (Frisch- sowie Trockenmasse) und weist eine sehr gute Rostresistenz auf. Diese Sorte eignet sich hervorragend als Mischungspartner für Deutsches Weidelgras und Rotklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

FESTULOLIUM FEDORO 25 kg/Sack 506,-

Die Sorte Fedoro ist, wie die Sorte Perseus, eine Kreuzung zwischen Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. Herausragende Eigenschaften von Fedoro sind seine sehr hohe Narbendichte, seine sehr gute Rostresistenz sowie seine ausgezeichnete Winterhärte (BSA Bestnote 4). Im Festulolium-Segment ist Fedoro eine spätblühende Sorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

GLATTHAFER ARONE MANTELSAAT *kleine Mengen* 10 kg/Sack 1.162,-

Ausdauerndes, horstbildendes Obergras, gute Massebildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, verträgt keine Staunässe, für Wiesen, Luzerne-Kleeegrasgemenge. Nicht intensiv nutzen, reagiert sensibel auf intensive Beweidung sowie höhere Schnittfrequenz. Wuchshöhe 50 - 150 cm. Raue und spätfrostgefährdete Lagen sollten gemieden werden. Durch sein ausgeprägtes und tiefreichendes Wurzelsystem kann er Trockenphasen gut überstehen. **Mantelsaatgut.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KNAULGRAS SW LUXOR / BERTA / SWANTE

10 kg/Sack

594,-

Schwedische Sorten mit einer ausgeprägten Winterhärte, hohen Frisch- und Trockenmassenerträgen sowie einer guten Ausdauer.

Aussaatsmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

KNAULGRAS HUSAR

mittel-spät

NEU!

15 kg/Sack

594,-

Sehr winterharte Sorte (BSA—Bestnote 4) mit einer sehr hohen Massenbildung im Anfang. Auch der Trockenmasseertrag im ersten Schnitt ist überdurchschnittlich.

Aussaatsmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

KNAULGRAS REVOLIN

mittel

NEU!

15 kg/Sack

594,-

Revolin zeichnet sich durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost aus (BSA Bestnote 2) sowie durch eine sehr gute Ausdauer, die sich in der BSA Höchstnote 6 für das Merkmal „weitere Schnitte“ niederschlägt.

Aussaatsmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

KNAULGRAS DICEROS

spät

15 kg/Sack

606,-

Spitzenart im Knautgrassortiment. Diceros ist die späteste Sorte im deutschem Sortiment (Einzige Sorte mit Bonitierung 7 beim Merkmal Rispenschieben) und passt daher vom Wuchsrhythmus besser zu möglichen Gras- oder Kleemischungspartnern als z.B. frühe Sorten. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Rost als auch durch hohe Trockenmasseerträge beim ersten sowie weiteren Schnitten aus.

Aussaatsmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mai, Juli - August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENLIESCHGRAS ATURO / LISCHKA

20/25 kg/Sack

688,-

Bewährtes Obergras für Feldfutterbau und Dauergrünland. Gute Ausdauer, hervorragende Trittschlagverträglichkeit. Unempfindlich gegen Nässe und Kälte. Es ist anpassungsfähig sowohl auf moorigen als auch auf tonigen Böden. Sehr widerstandsfähig und durchsetzungsstark. Wiesenlieschgras ist ein guter Mischungspartner in Luzerne- und Rotklee-grasbeständen.

Aussaatsmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte Mai, Juli - August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENLIESCHGRAS SWITCH / KABA

20 kg/Sack

688,-

Schwedische Sorten mit einer ausgeprägten Winterhärte sowie guten Trocken- und Frischmasseerträgen im ersten sowie in den Folgeschnitten.

Aussaatsmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte Mai, Juli - August Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS POLLANUM

25 kg/Sack

288,-

Tetraploid, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit einem deutlich überdurchschnittlichen Ertrag im ersten Schnitt (BSA Bestnote 7) sowie einem überdurchschnittlichem Gesamtertrag. Hervorzuheben ist weiterhin die überdurchschnittliche Rostresistenz. Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

EINJÄHRIGES WEIDELGRAS ARNOLDO

25 kg/Sack

288,-

Diploid, Ährenschieben spät, Spitzensorte im Hauptfruchtsortiment mit der besten Bonitierung bei den Merkmalen Rost und Mehltau (BSA-Note 3). Sehr standfeste Sorte (BSA Bestnote 4) mit sehr hohen Frisch – und Trockenmassenerträgen im Anfang sowie in weiteren Schnitten. Wichtiges Obergras für den einjährigen Feldfutterbau. Die Sorte Arnoldo wurde für den Hauptfruchtanbau gezüchtet; gleichmäßiger Aufwuchs bei mehreren Schnitten im Jahr ist charakteristisch für Hauptfruchttypen. Einjähriges Weidelgras passt hervorragend zu Perser-oder Alexandrinerklee als Mischungspartner, ob als Hauptfrucht im Frühjahr ausgebracht oder auch als Mischung für die Sommerzwischenfrucht. Einjähriges Weidelgras kann beweidet, siliert oder auch als Frischfutter genutzt werden. Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

WELSCHES WEIDELGRAS FABIO

20 kg/Sack

320,-

Tetraploid, Spitzensorte mit sehr hohen Erträgen im ersten Schnitt und hohen Erträgen in den Folgeschnitten. Sehr gesunde Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Mehltau als auch für Bakterienwelke. Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

WELSCHES WEIDELGRAS DORIKE

20 kg/Sack

320,-

Tetraploide Sorte, die sich durch eine ausgezeichnete Rostresistenz (BSA Bestnote 2), einer ausgeprägten Winterhärte sowie einen sehr guten Frisch-und Trockenmassenertrag auszeichnet. Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

WELSCHES WEIDELGRAS TURTETRA / BAKUS

25 kg/Sack

310,-

Tetraploid, Sorten mit einer guten Winterhärte sowie einem sehr guten Frisch- und Trockenmassenertrag. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch einen guten Proteingehalt aus. Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

BASTARDWEIDELGRAS LEONIS

20 kg/Sack

472,-

Tetraploides, zwei- mehrjähriges Gras für den mehrjährigen Ackerfutterbau, sehr gute Ausdauer sowie Winterhärte. Die Sorte Leonis zeichnet sich durch einen hervorragenden Ertrag im ersten Schnitt aus (BSA Bestnote 7 bei Frischmasse), einer sehr guten Rostresistenz (BSA Bestnote 4) sowie einer sehr hohen Ausdauer bei Folgeschnitten aus. Aussaatmenge: 35 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BASTARDWEIDELGRAS ASTONCRUSADER 20 kg/Sack 472,-

Tetraploide Sorte mit einer ausgezeichneten Ausdauer (BSA-Note 6) sowie einer geringen Neigung zur Auswinterung. Weiteres charakteristisches Merkmal dieser Sorte ist die gleichmäßige Ertragsverteilung über den ersten Schnitt sowie den Folgeschnitten sowie ihre geringe Anfälligkeit für Rost.

Aussaatsmenge: 35 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

BUCHWEIZEN ZUR SAAT / PANDA 25 kg/Sack 178,-

Großkörnig, raschwüchsig, genügsam, auch für ärmere Böden geeignet. Körner sind nährstoff- und vitaminreich, zum Schälen, für den menschlichen Verzehr geeignet.

Aussaatsmenge: 80 - 90 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Mai – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

BUCHWEIZEN ZUR GRÜNDÜNGUNG 25 kg/Sack 164,-

Kleinkörnige Sorte. Rasche Jugendentwicklung. Kleinkörniger als der Buchweizen zur Saat, daher reichen 50 – 60 kg/ha Aussaat, um eine schnelle und fruchtfolgen-neutrale Bodendeckung zu erzielen. Buchweizen ist auch für Böden mit schlechtem Kulturzustand und niedrigen pH-Werten geeignet. Er braucht wenig Nährstoffe und ist sehr schnellwüchsig. Die Abreife erfolgt nach ca. 10 - 12 Wochen. Buchweizen ist gut kombinierbar mit Phacelia, Senf, Ölrettich und Sonnenblumen. Aussaat nicht vor Mitte Mai, da Buchweizen sehr frostempfindlich ist.

Aussaatsmenge: 50 - 60 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Mai – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

WALDSTAUDENROGGEN 25 kg/Sack 192,-

Mehrjährig, sehr anspruchslos, frosthart bis -25 C, hochwachsend (bis zu 2m), als Winterzwischenfrucht oder zur Rekultivierung. Gedeiht auf allen Böden, starke Bestockung in der vegetativen Phase, auch Körnerernte möglich. Korn weist süßlichen Geschmack auf, enthält 50 % mehr Ballaststoffe als herkömmliche Roggensorten, allerdings: 50 % weniger Ertrag. Proteingehalt ca. 11-12 %.

Aussaatsmenge: 100 - 120 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende Oktober Saattiefe: 2 - 3 cm

ÖLLEIN LIRINA *braunsamig* 25 kg/Sack 474,-

Die Spitzensorte im Ölleinsortiment! Lirina hat den höchsten Ölertrag (BSA-Bestnote 7) sowie den höchsten Ölgehalt (BSA-Bestnote 7) bei gleichzeitig sehr gutem Kornertrag (BSA Note 6).

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatsmenge: ca. 35-45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April Saattiefe: ca. 2 cm

ÖLLEIN KAOLIN *braunsamig* 20 kg/Sack 464,-

Sehr standfeste Sorte mit einer guten Resistenz gegen Grauschimmel, einem eher kürzeren Wuchs sowie einer mittelspäten Abreife.

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatsmenge: ca. 35-45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April Saattiefe: ca. 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLLEIN GOLDSTERN ^{NEU!} *gelbsamig* 25 kg/Sack 464,-

Gelbsamige Sorte mit spätem Blühbeginn, mittlerem Tausendkorngewicht sowie mittlerem Ölgehalt. Die Sorte Goldstern weist eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf, was besonders für Grauschimmel und echten Mehltau von Bedeutung ist.

Gelber Öllein wird gerne zur Nutzung als diätetisches Lebensmittel z.B. in der Backindustrie genommen. Aussaatzeit: Ende März – Mitte April.

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatmenge: ca. 35-45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April Saattiefe: ca. 2 cm

BITTERLUPINEN KARO *blau* 25 kg/Sack

Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden. unter 500 kg 146,-

Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen. ab 500 kg 142,-

Lupinen machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar. ab 1.000 kg 138,-

Aussaatmenge: 120 - 160 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte August Saattiefe: 3 - 4 cm

GELBSENF LITEMBER / ASTA / MARYNA 25 kg/Sack 278,-

Sehr schnellwachsende und blattreiche Zwischenfrucht. Litember ist spätblühend, spätsaatverträglich sowie unempfindlich gegenüber Trockenheit in der Jugendentwicklung.

Gelbsenf hat ein tiefreichendes, fein verzweigtes Wurzelnetz und sorgt so für eine Verbesserung der Bodenstruktur. Er ist sehr standfest und sehr frostempfindlich. Bei gutem Auflaufen ist eine Wuchshöhe von 1 m nach 6 Wochen realistisch. Aufgrund des schnellen Wachstums ist Gelbsenf sehr spätsaatverträglich.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

GELBSENF MARTIGENA *erucasäurefrei* 25 kg/Sack 310,-

Die Sorte Martigena ist die einzige erucasäurefreie Sorte im deutschen Sortiment. Sie wird gerne zur Senfherstellung genommen, da der Senf aufgrund der fehlenden Erucasäure einen deutlich milderen Charakter hat als bei erucasäurehaltigen Sorten.

Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

PHACELIA LILLA / NATRA NACKTSAAT / STALA MANTELSAAT 10 kg/Sack 612,-

Nematodenneutrale Zwischenfrucht mit einem weit verzweigten und tiefreichenden Wurzelsystem. Sorgt für eine schnelle und dichte Bodenbedeckung und wirkt somit der Verunkrautung sowie der Bodenerosion entgegen. Da Phacelia ein Dunkelkeimer ist, muss die Aussaattiefe 2 cm betragen.

Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Anfang September Saattiefe: 2 cm

ÖLRETTICH IKARUS / ROMESA / APOLL 25 kg/Sack 394,-

Ölrettich ist eine schnellwachsende Zwischenfrucht mit starker Pfahlwurzel. Rasche Bodenbeschattung, eine gute Unterdrückung von Unkräutern/Ungräsern sowie eine gute Auflockerung des Bodens sind charakteristisch für Ölrettich. Ölrettich bildet bis zu einer Tonne ober- und unterirdische organische Masse/ha; dadurch erfolgt eine Förderung nützlicher Bodenorganismen sowie eine Erhöhung der Puffer- und Filterkapazität des Bodens. **Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**

Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLRETTICH RADEZKY *doppelnematodenreduzierend* 25 kg/Sack 446,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (Heterodera schachtii) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten Meloidogyne chitwoodi und fallax und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Paratrichodorus und Trichodorus. Spätblühende Sorte!

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatzmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

ÖLRETTICH FARMER *reduziert auch meloidogyne hapla* 25 kg/Sack 446,-

Doppelresistenter Ölrettich. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (Heterodera schachtii) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten Meloidogyne chitwoodi und fallax und **hapla** und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Paratrichodorus und Trichodorus. Spätblühende Sorte!

Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.

Aussaatzmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Juli – Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm

SANDHAFER PRATEX / SAIA 6 25 kg/Sack 236,-

zur Nematodenreduzierung

Bestens geeignet zur Reduzierung von freilebenden Nematoden (Trichodorien) und wandernden Nematoden (Pratylenchen), besonders auf leichten und sandigen Böden. Sandhafer ist auf allen Bodenarten anbauwürdig, auch saure Böden sind geeignet.

Zertifiziertes Saatgut der 2. Generation.

Aussaatzmenge: ca. 125 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte September Saattiefe: 3 cm

KULTURMALVE *Kleinmengen* 10 kg/Sack 2.448,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründüngungspflanze, die auf allen Böden, egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wachstumsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost.

Aussaatzmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende April - August Saattiefe: 1 cm

SONNENBLUMEN PEREDOVICK 25 kg/Sack 378,-

Für Futterzwecke, als Frischfutter oder Silage und Gründüngung, anspruchslos, rasche Jugendentwicklung, gute Stützfrucht in Grobleguminosen-Gemengen, gute Deckungseigenschaften. Sehr durchsetzungsstark, daher in Gemengen nicht zu hoch bemessen.

Aussaatzmenge: 30 - 40 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte August Saattiefe: 2 - 4 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einheit

SONNENBLUMEN MAS 81K *NEU!* Einheit mit 150.000 Korn 238,-

Zur Ölgewinnung. Sehr frühreife Sorte mit einer sehr guten Jugendentwicklung. Weiterhin zeichnet sich MAS 81K durch eine sehr gute Trockentoleranz sowie eine ausgeprägte Standfestigkeit aus. Hinzu kommen noch gute Krankheitsresistenzen gegen Mehltau, Phomopsis sowie Sclerotinia (Korb und Stengel).
 Aussaatmenge: 70.000 Korn/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Ende April Saattiefe: 3 - 4 cm

SONNENBLUMEN MAS 808.OL *NEU!* Einheit mit 150.000 Korn 238,-

Zur Ölgewinnung. **High oleic** Typ mit früher Blüte und Reife. Diese Sorte weist einen sehr hohen Ölgehalt von 45-47 % sowie einen sehr hohen Ölsäuregehalt von 88-90 % auf und ist damit sehr gut für die industrielle Nutzung geeignet. Durch das frühe Blühdatum kann MAS 808.OL auch in kühlen Regionen angebaut werden. Diese Sorte besticht weiterhin durch eine gute Standfestigkeit sowie eine hervorragende Toleranz gegen Krankheiten.
 Aussaatmenge: 70.000 Korn/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Ende April Saattiefe: 3 - 4 cm

Euro / 100 kg

WINTER- (FUTTER-) RAPS AKELA *NEU!* 10 kg/Sack 948,-

Standfeste, sehr winterharte Zwischenfrucht. Winterraps ist blattreicher und stängelärmer als Sommerraps und daher gut für die Weidenutzung bis in den Dezember hinein geeignet. Winterraps hat keine Blühneigung im Aussaatjahr, wird gern gefressen und empfiehlt sich aufgrund seiner Frosthärte vor allen Dingen bei später Aussaat (bis Ende September).
 Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Juli – Mitte September Saattiefe: 2 – 3 cm

SOMMER- (FUTTER-)RAPS HELGA 10 kg/Sack 948,-

Ausgeglichene Sorte mit einer sehr geringen Neigung zum Blühen sowie einem Guten Trockenmassenertrag. Diese Sorte ist erucasäure- sowie glucosinolfrei und ist damit bestens zur Verfütterung geeignet. Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. acht Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen.
 Aussaatmenge: 10 - 15 kg/ha Saatzeitpunkt: August – Anfang September Saattiefe: 2 – 3 cm

PLATTERBSE *Lathyrus sativus*, MERKUR *NEU!* 25 kg/Sack 398,-

Bodenverbessernd, anspruchslose Gründüngungspflanze, sehr wurzelreich, trockenheitsresistent.
 Aussaatmenge: 100 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Ende Juni Saattiefe: ca. 5 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

LEINDOTTER

10 kg/Sack

658,-

Zum Mischanbau mit Erbsen oder Sommergetreide geeignet. Die Aussaatmenge beträgt 3 - 5 kg in Mischkultur, das entspricht bei einem TKG von ca. 1 g 300 – 500 Körnern/m². Die Saatstärke des Mischpartners wird nicht reduziert. Bei ausreichender Bodenfeuchte auch Übersaat möglich. Pflege: Striegeln erst ab 6 - 8 Keimblättern. Leindotterpressrückstände haben einen Proteingehalt von 36 - 38 %. Aminosäurezusammensetzung wie bei Sojaschrot bezüglich Methionin, Cystein und Threonin, Lysingehalt ist niedriger.
 Aussaatmenge: 7 - kg/ha / in Mischkultur 3 – 5 kg/ha
 Saatzeitpunkt: März – Mai Saattiefe: 0,5 – 1,5 cm, nicht tiefer als 2 cm

GRÜNSCHNITTROGGEN ANTONINSKIE

25 kg/Sack

122,-

Grünschnittroggen eignet sich hervorragend als Winterzwischenfrucht, da er schneller in der Anfangsentwicklung ist als herkömmlicher Roggen und sich vor allem deutlich stärker bestockt. Außerdem bildet er mehr Grünmasse als herkömmlicher Roggen.
 Aussaatmenge: ca. 100 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte September – Ende Oktober Saattiefe: 3 cm

KRESSE

25 kg/Sack

668,-

Schnellkeimende, sicher abfrierende Zwischenfrucht mit einem guten Unkrautunterdrückungspotential. Aufgrund ihrer guten Bodendeckung, jedoch nicht zu starken Biomassebildung, eignet sie sich sehr gut als Zwischenfrucht vor Mulchsaat im Frühjahr, beispielsweise zu Mais. Als Kruzifere sollte Kresse in Fruchtfolgen mit intensivem Anbau von Kohlfrüchten, Zuckerrüben oder auch Raps gemieden werden. Reihenabstand wie Getreide.
 Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende Juli - September Saattiefe: 1 cm

SUDANGRAS BOVITAL

NEU!

25 kg/Sack

418,-

Bovital ist eine ertragsstarke, frühe bis mittelfrühe Silosorghumsorte, die auch auf trockenen Standorten hohe Gesamttrockenmasse- und Energieerträge generiert. Die Verdaulichkeit der Gesamtpflanze ist vor allem bei Mehrschnittnutzung sehr gut. Sie zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit sowie eine sehr gute Bestockung aus und kann eine maximale Wuchshöhe von 3 Metern erreichen.
 Aussaatmenge: 25 – 30 Pflanzen/qm Reihenabstand 25 – 50 cm
 Saatzeitpunkt: Mitte Mai – Mitte Juni Saattiefe: 2 – 4 cm

KORNBERGER RISPENHIRSE

NEU!

25 kg/Sack

375,-

Extrem trockenverträgliche, sehr anspruchslose einjährige Getreidepflanze, die bei einer Wuchshöhe von 1,20 m breite Blätter aufweist. Sie gedeiht auch auf ärmsten Böden. Aufgrund ihrer geringen Nährstoffansprüche sowie dem Fehlen bedeutender Schädlinge ist sie für den biologischen Landbau interessant. Sie bildet eine lockere, lanzettartige oder kompakte herabhängende Rispe, an der einblütige Ähren sitzen.
 Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha Saatzeitpunkt: Mai Saattiefe: 1 - 2 cm
 Reihenabstand. Doppelter Getreideabstand TKG:8-9 g

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einheit

FUTTERRÜBENSAMEN JAMON

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn,
 orange, Trockensubstanzgehalt 14,5 %, manuell gut zu
 Ernten durch hohen Sitz (35 % - 40 % des Körpers oberirdisch)
 Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

180,-

Saatzeitpunkt: Mitte März - Mitte Saattiefe: 1 cm Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.

Euro / 100 kg

HANF USO 31

NEU!

25 kg/Sack

790,-

Sorte für Faser- und Hanfsamengewinnung. Die Sorte USO 31 kommt in der Jugendentwicklung sehr gut mit kühlen Bedingungen zurecht und weist den geringsten THC-Gehalt aller zugelassenen Sorten auf (<0,2 %). Sie hat den frühesten Blühbeginn sowie die früheste Abreife aller zugelassenen Sorten und ist somit für alle Lagen geeignet. Sehr standfeste Sorte mit einem mittleren Ölgehalt. Der Anbau muss der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gemeldet werden. Beerntung erst nach Freigabe vom BLE möglich.
 Aussaatmenge: ca. 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Anfang Mai Saattiefe: 3 - 4 cm
 Reihenabstand: 25 – 45 cm

GROBLEGUMINOSEN

ANBAUEMPFEHLUNG ZU KÖRNERERBSEN

Saatgutbedarf für leichte Böden 80 - 85 keimfähige Körner/m², schwere Böden 75 - 85 keimfähige Körner/m². Die Saattiefe sollte 4 - 6 cm betragen. Werden die Erbsen gestriegelt, ist die Aussaatmenge um 15 % zu erhöhen. Optimaler Saattermin ist Mitte März - Mitte April. Der Saatgutbedarf sollte nach folgender Formel berechnet werden, um einen optimalen Bestand zu erreichen:

$$\frac{\text{TKG x Körner pro m}^2}{\text{Keimfähigkeit \%}}$$

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

KÖRNERERBSE ALVESTA *NEU!* Korn gelb 25 kg/Sack 142,-

Halbblattlose Sorte mit einem sehr guten Kornertrag (BSA- Note 8).
 Diese frühreife Sorte weist einen guten Rohproteintrag sowie Roh-
 proteingehalt aus.

Kleinmengen

Aussaatmenge: ca. 249 kg/ha, TKG: 261, Keimf.: 89 %, 85 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: ab Mitte März – Mitte April Saattiefe: 3 - 5cm

FUTTERERBSE DOLORES / LIVIOLETTA Z2 zur Grünnutzung 25 kg/Sack

Die Spitzensorten im Gründüngungsbereich. **Dolores** weist den höch-
 sten Trockenmassenertrag im BSA-Sortiment auf; **Livioletta** die zweit-
 beste Bonitierung. Gründüngungserbsen sind schnellwüchsig, massen-
 wüchsig und bilden große Mengen eiweißreicher Grünmasse, erzeugen
 eine gute Durchwurzelung und unterdrücken hervorragend das Unkraut.

unter 500 kg 126,-
 ab 500 kg 124,-
 ab 1.000 kg 122,-

Aussaatmenge Dolores: 180 kg/ha,TKG: 192,8 g, Keimf.: 91 %, 85 Pfl./m²

Aussaatmenge Livioletta: 172 kg/ha,TKG: 190,4 g, Keimf.: 94 %, 85 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte August Saattiefe: 3 – 5 cm

WINTERERBSE ARKTA / E.F.B. 33 25 kg/Sack 148,-

Kleinkörnige, winterharte, violettblühende Sorten. Arkta und E.F.B. 33 sind lang-
 strohige Vollblatttypen, die vorzugsweise im Gemenge mit Triticale angebaut
 werden sollten. Eine Reinsaat wird bei beiden Sorten nicht empfohlen. Die
 Aussaat sollte möglichst im Oktober vorgenommen werden, ist jedoch auch
 bis Mitte November möglich. Reinsaat: 120 - 130 kg (geringes TKG von 125 g),
 im Gemengeanbau mit Getreide 25 - 30 kg. Für alle Böden geeignet bis auf
 saure, stark bindige oder schlecht durchlüftete. Ideale Vorfrucht für Mais
 durch starke Beikrautunterdrückung sowie Stickstoffanreicherung.

Saatzeitpunkt: Mitte September – Mitte Oktober Saattiefe: 3 -4 cm

ACKERBOHNE TIFFANY 25/50 kg/Sack
VICIN / CONVICIN reduziert

Die Ackerbohnen Sorte **Tiffany** weist ebenso wie die bekannte und
 sehr viel ältere Sorte **Divine** einen deutlich reduzierten Gehalt an Vicin
 sowie Convicin auf. Durch die Reduktion dieser verdauungshemmenden
 Stoffe kann **Tiffany** besonders gut als Kraftfutter für Legehennen bis zu
 einem Anteil von 20 % oder auch zur Geflügelmast genommen werden.
 Schweineanfängsmast 20%, Endmast 10 - 15%. Diese frühreife bunt-
 blühende Sorte mit mittlerer Pflanzenlänge zeichnet sich durch einen hohen
 Korn- sowie Rohproteintrag sowie durch eine gute Standfestigkeit aus.

unter 500 kg 124,-
 ab 500 kg 122,-
 ab 1.000 kg 120,-

Aussaatmenge: 165 kg/ha, TKG: 451,3 g, Keimf.: 96 %, 35 Pfl./m²

Aussaatmenge: 170 kg/ha, TKG: 461,9 g, Keimf.: 95 %, 35 Pfl./m²

Aussaatmenge: 194 kg/ha, TKG: 509,4 g, Keimf.: 92 %, 35 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Ende Februar – Anfang April Saattiefe: 6 - 8 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SOJABOHNE MERLIN 000

Einheit

Züchterpreis /

Merlin zeichnet sich durch eine gute Jugendentwicklung, eine frühe Abreife sowie eine sehr gute Jugendentwicklung aus und dies alles bei einer guten Standfestigkeit. Saatgut ist bereits vorgeimpft mit „FixFertig.“ Eine Einheit enthält 170.000 Korn.

nicht rabattfähig

Aussaatmenge = ca. 70 Körner/m² Saatzeitpunkt: Mitte April – Mitte Mai Saattiefe: 3 - 4 cm

SÜSSLUPINEN

ANTHRAKNOSE - BRENNFLECKEN AN LUPINEN

können den Ertrag bis zum Totalausfall mindern.

Deshalb ist zu beachten:

1. Einhalten der Anbaupausen von mindestens 5 Jahren.
2. kein Anbau in feuchtwarmen Gebieten.
3. kein Nachbau von nicht kontrollierten Flächen.
4. dichte und stark verunkrautete Bestände vermeiden.
5. Verwendung zertifizierten Saatgutes, das befallfrei ist.
6. beim Striegeln Verletzungen an den Lupinen vermeiden. Möglichst am Nachmittag striegeln, wenn der Saftdruck in der Lupine geringer ist.

BITTERSTOFFARME (SÜß-) LUPINE ZEUS blau 25 kg/Sack 138,-

Verzweigungstyp. Zeus ist eine langwachsende Sorte mit einem guten Rohproteinertrag sowie einem guten Rohproteingehalt. Sie blüht weißlich-blau und weist eine geringe Anfälligkeit gegen Fusarium auf.

BITTERSTOFFARME (SÜß-) LUPINE BOREGINE blau 25 kg/Sack 138,-

Verzweigungstyp. Die Sorte Boregine zeichnet sich durch einen hohen Rohproteinertrag sowie einen sehr hohen Kornertrag (BSA-Note 7) aus. Diesen hohen Kornertrag zeigte sie auch in den schwierigen Anbaujahren 2018 und 2019. Weiterhin ist sie sehr standfest. Bei Samendrusch sollten verzweigte Typen nur auf ärmeren, sommertrockenen Standorten angebaut werden, da sonst eine rechtzeitige und vor allem gleichmäßige Abreife nicht gewährleistet ist.

Aussaatmenge: 172 kg/ha, TKG: 159,9 g, Keimf.: 93 %, 100 Pfl./m²

Aussaatmenge: 209 kg/ha, TKG: 201,0 g, Keimf.: 96 %, 100 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April

Saattiefe: 2 - 4 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

BITTERSTOFFARME (SÜß-) LUPINE BOLERO blau 25 kg/Sack 138,-

Verzweigungstyp. Die Sorte Bolero ist eine ausgewogene Sorte mit guten Korn- und Rohproteinerträgen sowie einem guten Rohproteingehalt. Weiterhin zeichnet sie sich durch gute Resistenzeigenschaften sowie eine geringe Neigung zum Hülsenplatzen aus.

Aussaatmenge: 223 kg/ha, TKG: 154,0 g, Keimf. 83 %, 100 Pfl./m²

Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2 - 4 cm

BITTERSTOFFARME (SÜß-) LUPINE FRIDA weiß *NEU!* 25 kg/Sack 168,-

Frida ist ein frühblühender Verzweigungstyp mit einer frühen-mittleren Abreife. Die standfeste Sorte zeichnet sich durch eine sehr gute Druschfähigkeit sowie durch eine Anthraknosetoleranz aus. Weiße Lupinen werden traditionell eher auf besseren Böden mit einer guten Wasserführung angebaut, staunasse Böden scheiden aus. Weiße Lupinen vertragen höhere pH-Werte als blaue oder gelbe Lupinen und können bis zu einem pH-Wert von 7,3 angebaut werden. Frieda stellt eine gute Alternative zum Sojaanbau dar, da sie durch ihr geringeres Wärmebedürfnis eine deutlich bessere Klimadaptation aufweist.

Aussaatmenge: TKG und Keimf. standen zur Drucklegung noch nicht fest.

Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2- 4 cm 120 Pfl./qm

IMPFRÄPARATE Konventionell

Wichtig!

Impfung der Lupinen mit Rhizobien (Bakterien)

Wir empfehlen Lupinen mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche 7 Jahre keine Lupinen gestanden haben. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Lupinen keine Rhizobien im Boden vorhanden, können Lupinen ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

LEGUMEFIX®
 ohne Gentechnik produziert

Preis je 750 g – Packung (ausreichend für 180 kg)
 33,50 EURO

LEGUMEFIX® ist, wie sein vom Markt genommener Vorgänger HISTICK®, ein Lupinen-Impfstoff, der in Torfsubstrat gelöst ist. Eine Auflösung in Wasser ist nicht notwendig, das Substrat kann trocken mit dem Saatgut vermischt werden. Dadurch entfällt das lästige Verkleben des Saatgutes, was den Prozess des Ausdrillens erheblich erleichtert. Eine 750 g - Packung reicht für 180 kg Saatgut. Geschlossen 1 Jahr lagerbar (gekühlt bei 6 °C). LEGUMEFIX® weist eine sehr hohe Konzentration an Bakterien pro Gramm auf (2x10⁹) und unterstützt somit auch bei schlechteren Aussaatbedingungen das Gelingen der Frucht. Impfstoff kurz vor dem Ausbringen des Saatgutes mit dem Saatgut vermischen.

Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt. Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig - ausschließen.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

SAATWICKEN (Sommer-) BERNINOVA / GRAVESA 81 / MERY

25 kg/Sack

Frohwüchsige Gründüngungs- und eiweißreiche Futterpflanze. Starke Unkrautunterdrückung durch hohe Grünmassebildung, kräftige Durchwurzelung des Bodens bis 1 m Tiefe, gute Bodengare, hohe N-Anreicherung. Niedrige Saatgutkosten pro ha durch hohe Saatgutqualität und geringes TKG. Gut kombinierbar mit Pfahlwurzlern, wie Ölrettich oder Bitterlupine, aber auch mit Gelbsenf, Futtermalve oder Sonnenblumen.

unter	500 kg	182,-
ab	500 kg	180,-
ab	1.000 kg	178,-

Aussaatmenge: 100 - 125 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang April - Mitte August Saattiefe: 3 - 5 cm je nach Saatzeitpunkt

ZOTTELWICKEN (Winter-) OSTSAAT / VILLANA

25 kg/Sack

Nutzung hauptsächlich als überwinternde Zwischenfrucht im Landsberger Gemenge. Der hohe Eiweißgehalt liegt ca. 20 % über dem der Luzerne und erklärt den günstigen Futterwert des Landsberger Gemenges. Die Zottelwicke zählt mit ihren tiefreichenden Wurzeln zu den Winterzwischenfrüchten, die den Boden am stärksten mit leicht verrottbarer organischer Substanz anreichert. Gut kombinierbar mit Ölrettich oder Inkarnatklie. Gemüseanbau: Hervorragende Vorfrucht für Gemüsearten wie Porree, Rosenkohl, usw.

unter	500 kg	380,-
ab	500 kg	374,-
ab	1.000 kg	370,-

Aussaatmenge: 60 - 80 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang September – Ende Oktober Saattiefe: 3 - 5 cm

PANNONISCHE WICKEN DETENICKA / BETA

25 kg/Sack

Pannonische Wicken gehören ebenfalls zur Gattung der Winterwicken und sind der Zottelwicke ähnlich. Sie sind noch winterhärter als Zottelwicken, wachsen allerdings nicht so verrankend, sondern eher wie eine Erbse. Ihre Wuchshöhe beträgt ca. 1 m, wobei sie deutlich weniger Grünmasse bilden als die Zottelwicke. Vorteil: Pannonische Wicken haben keine hartschaligen Samen wie die Zottelwicke, wodurch ein verspäteter Aufgang (z.B. erst nach Frosteinwirkung) ausgeschlossen ist. Aber: höheres TKG, d.h. also höhere Aussaatmenge von 100 kg (anstelle 60 kg Zottelwicke) pro Hektar.

unter	500 kg	338,-
ab	500 kg	332,-
ab	1.000 kg	326,-

Aussaatmenge: 100 kg/ha

Saatzeitpunkt: Anfang September – Ende Oktober Saattiefe: 3 - 5 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

KLEE-GRAS-MISCHUNGEN FÜR WIRTSCHAFTSEIGENES GRUNDFUTTER

Einige Hinweise zur Aussaat, Nutzung und Pflege von Ackerfutterbau- und Dauergrünlandmischungen.

Aussaat:

Alle aufgeführten Mischungen sind feinsamig; deshalb flach säen, 1 - 2 cm. Auf trockenen Standorten Aussaat März, auf feuchten Standorten März/April, sobald der Boden abgetrocknet ist. Verspätete Frühjahrssaaten bringen erhebliche Mindererträge. Herbstsaaten von mehrjährigen Klee-Gras-mischungen sollten auf kalten, nassen oder in höheren Lagen bis Mitte August erfolgt sein. Auf trockenen Standorten bis Ende August.

Nutzung:

Generell gilt: Zu kurzer Schnitt und Abweidung schwächen die Pflanzen, verzögern den Wiederaustrieb und führen zu Verunkrautung. Früher Schnitt fördert die Kleearten, besonders den Weissklee, später Schnitt fördert die Gräser. Schnittzeitpunkt: ROTKLEE - ca. 1/3 des Bestandes sollte blühen. LUZERNE - bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können.

Kleegrasgemenge lassen sich durchaus silieren. Ausreichendes Anwelken (ca. 35 % TS) und gute Verdichtung sind wichtig. Während der Anwelkperiode sollte das Kleegras nur so wenig und so schonend wie möglich mechanisch behandelt werden, sonst ist mit erheblichen Bröckelverlusten zu rechnen. (Quelle: Faltblatt Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern).

Pflege:

Bestände mit deutlichem Rotkleeanteil kurz in den Winter gehen lassen (Wuchshöhe 5 cm). Bodenbefestigung durch Tritt der Tiere oder Walzen vor dem Winter ist eine wichtige Maßnahme für Rotklee. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühljahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

Fruchtfolge / Boden und Nährstoffversorgung:

Bei Klee-Gras-Mischungen - gerade mit einem *hohen* Rotkleeanteil - sollte eine Anbaupause von 4 - 5 Jahren eingehalten werden, um Krankheiten wie Kleekrebs nicht Vorschub zu leisten. Düngungen - vor allem im zeitigen Frühjahr - fördern den Grasanteil. Neben einer ausreichenden Versorgung mit Phosphor und Kalium sollte der pH-Wert bei mindestens 5,5 liegen.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

WICHTIG

Dadurch, dass der Landwirt sich ab dem 01.01.2022 die Genehmigung für konventionelle Anteile in Saatgutmischungen einholen muss, ergeben sich vier verschiedene Varianten:

1. Die bereits genehmigte Mischung aus 100 % biologisch erzeugtem Saatgut.

**100 %
biol. Anteil**

**Mischung
bereits
genehmigt**

2. Die bereits genehmigte Mischung aus 70 %- 99 % biologisch erzeugten Saatgut, die unter der alten Bio-Verordnung bis zum 31.12.2021 hergestellt wurde und von Ihnen - wie in den vergangenen Jahren auch – ohne eine Genehmigung einholen zu müssen eingesetzt werden kann. Dieses Angebot ist zeitlich begrenzt, bis die alten Bestände Mitte - Ende diesen Frühjahres aufgebraucht sind.

**Mischung
noch nach VO
(EU) 889/2008
in 2021 bereits
genehmigt**

3. Noch nicht genehmigte Mischung mit 70 % - 99 % biologisch erzeugtem Saatgut, die allgemeingenehmigungspflichtige Arten enthält. Hier können Sie sich ganz einfach aus der Datenbank organicXseeds eine Ausnahmegenehmigung herausziehen, ohne über Ihre Kontrollstelle gehen zu müssen.

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung
über
organicXseeds
ausdrucken**

4. Noch nicht genehmigte Mischung mit 70 % - 99 % biologisch erzeugtem Saatgut, die einzelgenehmigungspflichtige Arten enthält. Hier müssen Sie den Antrag auf Ausnahmegenehmigung bei Ihrer Kontrollstelle stellen. Erst wenn Sie die Genehmigung seitens Ihrer Kontrollstelle vorliegen haben, können Sie diese Mischung kaufen bzw. aussäen. Wichtig hierbei: Sie müssen uns vorher die Genehmigung Ihrer Kontrollstelle zukommen lassen. Erst dann sind wir berechtigt, die Mischung für Sie zu erstellen. Dies trifft allerdings auch nur auf **eine** Mischung zu in diesem Katalog, nämlich der Mähweidenmischung 2 für trockene Lagen und dort auch nur für eine Art/Sorte, nämlich die Weideluzerne Luzelle.

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung bei
Kontrollstelle
beantragen**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Über die Eigenschaften der in den Mischungen verwendeten Arten/Sorten verweisen wir auf die Seiten 5-23 sowie 77-89.

Einjähriges und Welsches Weidelgras

sind die massenreichen sowie energiereichen Gräser für den Hauptfrucht – sowie natürlich den Zwischenfruchtanbau. Diese Gräser sind sehr gute N-Verwerter. Das Welsche Weidelgras hat eine geringere Schoßneigung und bildet mehr Blattmasse. Diese Eigenschaft bedingt eine etwas höhere Energiekonzentration im Vergleich zum Einjährigen, welches jedoch mit einem strukturreicheren Futter aufwarten kann. Nach der Nutzung im Spätsommer bzw. Frühherbst treiben beide Arten noch einmal aus und sorgen dadurch für eine effiziente Winterbegrünung. (Quelle: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld, Aktuelle Fachinformation Pflanzenproduktion, Heft 19, 2. Auflage)

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● PERSERKLEE - GRAS 81 mit 100 % biol Anteil

359,-

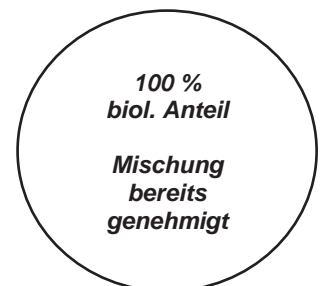
Leguminosenanteil 40 % 20 kg/Sack

Einjährige, mehrschnittige Mischung, für alle Standorte, außer extrem trockene. Die Sorte Pollanum erbringt gleichmäßigen Aufwuchs nach den Schnitten, die schnellwüchsigen einjährigen Kleearten Perserklee und Alexandrinerklee sorgen für eine gute Massebildung am Anfang und den Folgeschnitten. Durch die Verwendung mehrschnittiger Arten/Sorten ist diese Mischung sowohl für den Hauptfruchtanbau (März - Oktober) als auch für den Sommerzwischenfruchtanbau sehr gut geeignet.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 143,60 Euro/ha Saatzeitpunkt: 15.04. - 31.08.

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 30 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Einjähriges Weidelgras Mowestra, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike *aus biol. Vermehrung*, tetraploid



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **CAMENA VIERERMISCHUNG** mit 100 % biol. Anteil

334,-

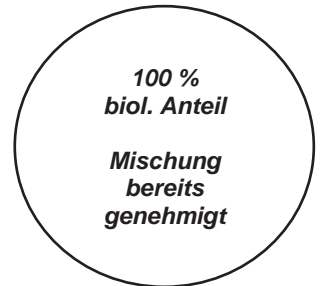
Leguminosenanteil 40 %

20 kg/Sack

Diese Mischung ist vor allem als Sommerzwischenfruchtmischung konzipiert, kann jedoch auch im Hauptfruchtanbau eingesetzt werden. Sie ist durch den geringeren Perserkleeanteil etwas weniger nutzungselastisch als das Perserklee-Gras 81, ist vom Massenaufwuchs aber absolut vergleichbar. Der Sparrige Klee (siehe Beschreibung auf Seite 7) ist ein sehr wüchsiger Klee mit einer ausgeprägten Pfahlwurzel, der ein gutes Futter generiert. Er fühlt sich vor allem auf frischen, mittleren Böden zu Hause. Der Aufwuchs kann frisch verfüttert als auch siliert werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 133,60 Euro/ha Saatzeitpunkt: 15.04. - 31.08.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 18 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 17 % Sparriger Klee, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 30 % Einjähriges Weidelgras Mowestra, *aus biol. Vermehrung*, diploid



● **CAMENA ZWEIERMISCHUNG** mit 100 % biol. Anteil

300,-

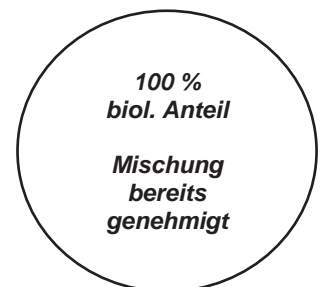
Leguminosenanteil 0 %

20 kg/Sack

Vor dem Hintergrund der neuen Düngemittelverordnung ist diese leguminosenfreie Mischung nach der Ernte der Hauptfrucht eine Möglichkeit, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten und gleichzeitig ein hochwertiges Futter für das Vieh zu generieren. Welsches als auch Einjähriges Weidelgras lassen sich hervorragend silieren oder auch als sehr schmackhaftes und energiereiches Frischfutter einsetzen. Bei früher Ernte der Hauptfrucht (z.B. Wintergerste) sind sogar noch zwei Schnitte bis in den Spätherbst hinein möglich. Eine Düngung kann bis zum 01. Oktober bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September vorgenommen werden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 120,00 Euro/ha Saatzeitpunkt: 01.03. - 15.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 25 % Einjähriges Weidelgras Mowestra, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 25 % Einjähriges Weidelgras Arnoldo, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 25 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 25 % Welsches Weidelgras Turtetra, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● ROTKLEE - GRAS 83 mit 100 % biol. Anteil

600,-

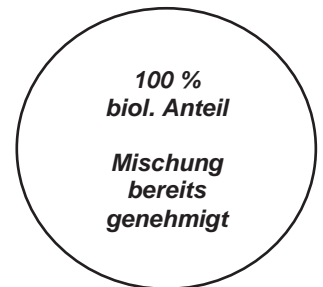
Leguminosenanteil 85 % 20 kg/Sack

Zweijährige Mischung für die Bodengesundung. Der hohe Rotkleeanteil sorgt für eine kräftige Durchwurzelung, lockert den Boden, schließt Bodenverdichtungen auf und erzeugt überjährig stehend bis zu 250 kg N / ha. Das Deutsche Weidelgras dient dabei, wie auch der Weissklee, als Narbenfestiger und eventuell als Strukturgeber (Dt. Weidelgras) bei Verfütterung.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 150,00 Euro/ha
 Untersaat: 15 kg/ha = 90,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.
 Saattiefe: 1- 2 cm

- 10 % Rotklee Lucrum, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 15 % Rotklee Krynia, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 20 % Rotklee Milvus, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 25 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 15 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetr., mittel
- 5 % Weissklee Klondike, *aus biol. Vermehrung*



● ROTKLEE - GRAS 84 mit 100 % biol. Anteil

516,-

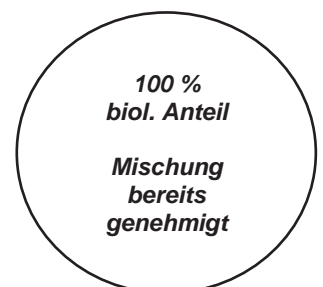
Leguminosenanteil 25 % 20 kg/Sack

Zweijährige, blattreiche Mischung für den Feldfutterbau, Schnittnutzung, geeignet für alle Standorte, außer extrem trockene. Durch die Verwendung ausschließlich tetraploider Sorten sehr konkurrenzstarke Mischung. Zügige Jugendentwicklung, gute Unkrautunterdrückung. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide. (Gräser: Höhere Rostresistenz, Klee: Höhere Klee Krebsresistenz, geringere Anfälligkeit für Fusarium und Stängelnematoden). Der Zuckergehalt ist zudem in tetraploiden Gräsern höher als in diploiden. Tetraploider Rotklee verfügt über ein ausgeprägteres Wurzelwerk als diploider und zeichnet sich durch eine höhere Konkurrenzkraft aus.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 180,60 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 103,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Rotklee Larus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 20 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel-spät
- 10 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Bastardweidelgras Leonis, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **ROTKLEE - GRAS 85** mit 100 % biol. Anteil

611,-

Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Für mehrjährige Nutzung, für normale bis frische - feuchte Lagen. Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch in geringerem Maße Beweidung möglich. Diese Mischung empfiehlt sich, wenn die Nutzung über 3 Jahre oder mehr vorgesehen ist. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken. Durch sein geringes Tausendkorngewicht ist der Samenanteil des Weisskleees in dieser Mischung höher als der des Rotkleees.

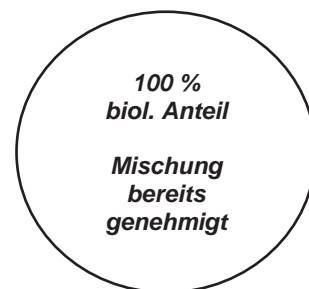
Aussaatmenge: 30 kg/ha = 183,30 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 122,20 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Rotklee Bonus, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 15 % Wiesenlieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 10 % Wiesenschwingel SW Minto, *aus biol. Vermehrung*



● **ROTKLEE - GRAS 86** mit 100 % biol. Anteil

589,-

Leguminosenanteil 50 % 20 kg/Sack

Zweijährige, blattreiche Mischung mit hohem Rotkleeanteil, dadurch auch für trockenere Standorte geeignet. Hohe Stickstoffversorgung. Durch den hohen Rotkleeanteil liefert diese Mischung ein sehr eiweißreiches Futter. Tetraploide Sorten weisen fast immer eine höhere Krankheitsresistenz auf als diploide (siehe Rotklee-Gras 84) sowie einen höheren Rohproteingehalt. Dieses sowie ein höherer Anteil an Karotinen und Vitaminen scheint zu einer höheren Schmackhaftigkeit des Futters und damit zu einer erhöhten Futteraufnahme zu führen. Grund hierfür scheint ein erhöhter Anteil an löslichen Kohlenhydraten in tetraploiden Sorten zu sein. Neben dem hohen Futterwert muss auch die Bodenverbesserung durch den hohen Rotkleeanteil berücksichtigt werden.

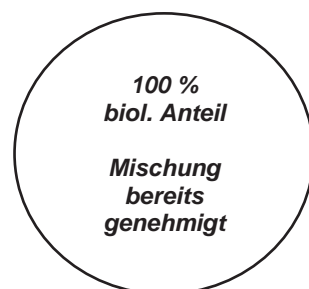
Aussaatmenge: 30 kg/ha = 176,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 117,80 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Tempus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 25 % Rotklee Larus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15 % Bastardweidelgras Leonis, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetraploid



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **ROTKLEE - GRAS 87** mit 100 % biol. Anteil

421,-

Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Leistungsstarke, zweijährige Mischung für eine intensive Schnittnutzung. Das schnellwachsende und stark regenerationsfähige Welsche Weidelgras gepaart mit blattrreichen, konkurrenzstarken Rotkleearten, sorgt für eine starke Massentwicklung über das gesamte Jahr.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 147,35 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 84,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 15 % Rotklee Lucrum, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 40 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 30 % Welsches Weidelgras Turtetra, *aus biol. Verm.*, tetraploid

**100 %
 biol. Anteil**

**Mischung
 bereits
 genehmigt**

● **ROTKLEE - GRAS 88** mit 85 % biol. Anteil

456,-

Leguminosenanteil 35 % 20 kg/Sack

Mischung für den 2 - 3 jährigen Nutzungszeitraum mit Schwerpunkt auf den ersten beiden Jahren. Ist zum Zeitpunkt der Aussaat nicht klar, ob die Nutzung eventuell noch ins dritte Jahr gezogen werden soll, der Schwerpunkt jedoch trotzdem auf den ersten beiden Jahren liegen soll, empfehlen wir diese leistungskräftige Mischung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 159,60 Euro/ha
 Untersaat: 20kg/ha = 91,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10,0 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 7,5 % Weissklee Bianca, konventionell
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 20,0 % Welsches Weidelgras Turtetra, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 30,0 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15,0 % Bastardweidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung*, diploid

**Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **ROTKLEE - GRAS 89** mit 85 % biol. Anteil

501,-

Leguminosenanteil 35 % 20 kg/Sack

Mischung für die über- als auch mehrjährige Nutzung **ohne Welsches- oder Bastard-Weidelgras**. Gut als 1-jährige Brache in Gartenbaubetrieben einsetzbar als auch im mehrjährigen Feldfutterbau. Vorteil des Deutschen Weidelgrases: Es kommt im Ansaatjahr nicht zum Schossen, es kann keine Aussamung erfolgen. Die verschiedenen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases als auch die Kombination dieser beiden wertvollen Futterkleearten erhöhen die Nutzungselastizität dieser Mischung. Gute Kombination zwischen tiefwurzelndem Rotklee und ausläufer- und damit narbenbildendem Weissklee.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 150,30 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 100,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5,0 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 7,5 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 15,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel-spät
- 20,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.* tetraploid, mittel
- 15,0 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 5,0 % Dt. Weidelgras Polim, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät



● **ROTKLEE - GRAS 96** mit 100 % biol. Anteil

372,-

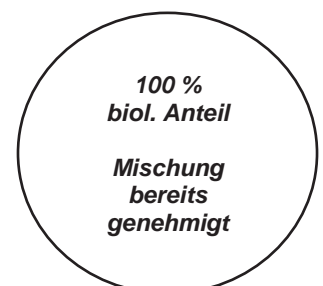
Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Sehr leistungsstarke, schnellwachsende überjährige Mischung, nutzbar entweder als Winterzwischenfrucht vor z.B. Mais oder aber auch als überjähriges Klee-Gras-Gemenge mit mehreren Schnitten über das Jahr verteilt. Optimaler Aussaatzeitpunkt im Sommer: Mitte Juni bis spätestens Mitte August; so hat der Alexandrinerklee noch genügend Vegetationszeit, um sein Potential als schnellwachsende Zwischenfrucht bis zum Spätherbst zur Geltung zu bringen. Über den Winter friert der Alexandrinerklee in der Regel ab, dann übernimmt der Rotklee im Frühjahr die Führung.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 130,20 Euro/ha
 Untersaat: 20kg/ha = 74,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.4. - 31.08.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 20 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 30 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 40 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetraploid



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **ROTKLEE - GRAS 97** mit 100 % biol. Anteil

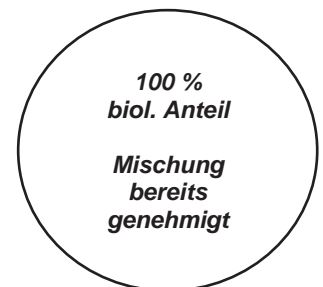
579,-

Leguminosenanteil 45 % 20 kg/Sack

Diese Mischung für den 2-3 jährigen Nutzungszeitraum beinhaltet im Grasbereich ausschließlich Deutsche Weidelgräser der mittleren sowie späten Reifestufe. Damit wird eine hohe Nutzungselastizität erreicht und durch die fehlenden Welschen- oder Bastardweidelgräser die Durchwuchsgefahr in Nachfolgekulturen minimiert. Der tetraploide Rotklee erzeugt Masse und generiert zusammen mit dem Deutschen Weidelgras ein sehr hochwertiges Futter.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 173,70 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 115,80 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 15 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. V.*, tetrapl., mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetrap., mittel-spät
- 15 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät
- 15 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Verm.*, diploid, spät
- 5 % Rotklee Taifun, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10 % Rotklee Titus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 30 % Rotklee Larus, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid



● **ROTKLEE - GRAS 98** mit 100 % biologischen Anteil

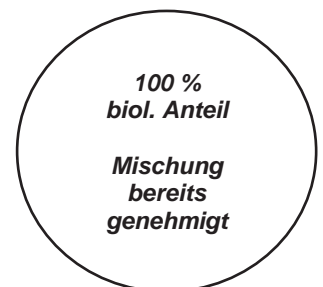
555,-

Leguminosenanteil 70 % 20 kg/Sack

Diese 2-3 jährige Mischung schließt die Lücke zwischen dem Rotklee-Gras 86 sowie dem Rotklee-Gras 83, was die Bemessung des Kleeanteils angeht. Der hohe Kleeanteil sorgt für einen sehr guten Vorfruchtwert, der Grasanteil für eine ausreichende Silierfähigkeit des Schnittgutes.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 166,50/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 111,00/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 20 % Rotklee Garant, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Rotklee Milvus, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 25 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5 % Weissklee Klondike, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 10 % Bastardweidelgras Pirolo, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **CAMENA ACKERFUTTERBAU mit Weissklee** mit 87,5 % biol. Anteil

475,-

Leguminosenanteil 30 %

20 kg/Sack

Vorwiegend Weidenutzung, Schnittnutzung möglich. Zwei Hauptnutzungsjahre bis mehrjährig. Geht der Rotklee im 2. Jahr zurück, gewinnt der Weissklee an Bestandsanteilen. Diese Mischung ist geeignet für alle Standorte, außer extrem trockenen. Die diploide Sorte verbessert die Narbenfestigkeit, die tetraploiden Sorten erhöhen durch ihren höheren Zuckergehalt die Schmackhaftigkeit und sorgen für einen hohen Ertrag. Da Bastard Weidelgras, Weissklee und Deutsches Weidelgras drei- bzw. mehrjährige Arten sind, ist eine Nutzung über drei Jahre durchaus mit zufriedenstellenden Erträgen möglich. Die energie-reichen Weidelgräser sorgen zusammen mit dem stark massebildenden Rotklee für einen hohen Futterwert, der Weissklee durch seine Ausläuferbildung für Narbendichte.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 166,25 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 95,00 Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. V.*, tetrapl., mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät
- 10,0 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 10,0 % Welsches Weidelgras Hunter, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 15,0 % Bastardweidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 7,5 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 7,5 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 5,0 % Weissklee Vysocan, konventionell

Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt

● **CAMENA ACKERFUTTERBAU nur Rotklee** mit 100 % biol. Anteil

472,-

Leguminosenanteil 30 %

20 kg/Sack

Vorwiegend Schnittnutzung. Zwei Hauptnutzungsjahre. Der fehlende Weisskleeanteil schränkt die Nutzungselastizität etwas ein und prädestiniert diese Mischung ganz klar für die zweijährige Schnittnutzung. Eine Nutzung im dritten Jahr wird nicht empfohlen. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 165,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

Untersaat: 20 kg/ha = 94,40Euro/ha

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 7,5 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel-spät
- 10,0 % Dt. Weidelgras Sherlock, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät-s. spät
- 10,0 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10,0 % Welsches Weidelgras Hunter, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 15,0 % Bastardweidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 20,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid

100 %
 biol. Anteil
 Mischung
 bereits
 genehmigt

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● CAMENA ACKERFUTTERBAU rotkleebetont mit 100 % biol. Anteil

517,-

Leguminosenanteil 45 %

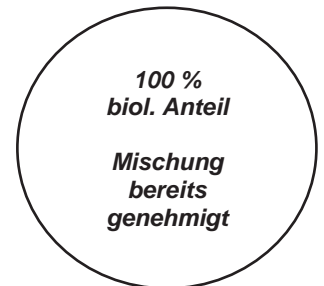
20 kg/Sack

Schnittnutzung, Zwei Hauptnutzungsjahre, für normale Lagen. Die rotkleebetonte Variante der A 3 plus S. Der höhere Rotkleeanteil führt zu einem sehr massenreichen sowie proteinreichen Aufwuchs mit hervorragendem Futterwert. Zusammen mit den extrem leistungsfähigen Weidelgräsern liefert Rotklee über zwei Jahre gern gefressenes, energie- und eiweißreiches Futter bei gleichzeitig hohem Vorfruchtwert.

Aussaatmenge: 35 kg/ha = 180,95 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 103,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 5 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Sherlock, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät-s. spät
- 5 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10 % Welsches Weidelgras Hunter, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid
- 10 % Bastardweidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 20 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid



● CAMENA ACKERFUTTERBAU mehrjährig mit 87,5 % biol. Anteil

569,-

Leguminosenanteil 32,5 %

20 kg/Sack

Vorwiegend Schnittnutzung, aber auch Beweidung möglich, normale bis frische Lagen. Diese Mischung ist für den mehrjährigen Bereich konzipiert. Bei zweijähriger Nutzung auf Ackerfutterbau mit Weissklee bzw. Ackerfutterbau mit Rotklee ausweichen. Die sehr ausdauernden Obergräser Wiesenschwingel und -lieschgras sowie das horstbildende Untergras Deutsches Weidelgras sorgen für einen schmackhaften, gleichmäßigen Aufwuchs über die Jahre. Wird der Rotklee im 3. Jahr schwächer, übernimmt der Weissklee die Führung und sorgt durch seine Eigenschaft, Ausläufer auszubilden, für einen Schluss der Lücken.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 170,70 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 113,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 17,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 17,5 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5,0 % Weissklee Bianca, konventionell
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● CAMENA ACKERFUTTERBAU Trockenlagen 1 mit 100 % biol. Anteil

584,-

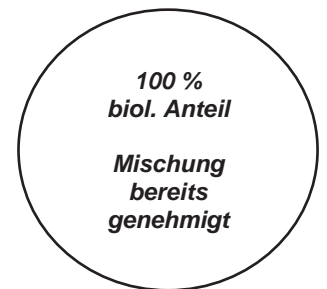
Leguminosenanteil 45 % 20 kg/Sack

Diese Mischung ist speziell für Grenzlagen des Ackerfutterbaus konzipiert. Das Festulolium als leistungsstarkes aber auch extrem trockenheitsverträgliches Gras mit hohem Futterwert sowie der Rohrschwengel als auch das Knaulgras als sehr tief wurzelnde Gräser machen diese Mischung im Gräserbereich ertragsstark aber auch sehr trockenresistent. Luzerne und Rotklee haben als ebenfalls tiefwurzelnde Arten ihre Funktion als Eiweißlieferanten bzw. als Stickstofflieferanten für die Gräser. Die Luzerne ist die einzige Art, die in extremen Trockenphasen noch das Grundwasser erreicht und für Ertrag sorgt. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 175,20 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 116,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Festulolium Perseus, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Knaulgras Zora, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Rohrschwengel Tima, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, mittel, *aus biol. V., tetrapl., mittel*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung, diploid, spät*
- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung, diploid*
- 7,5 % Rotklee Garant, *aus biol. Vermehrung, diploid*
- 5,0 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 22,5 % Luzerne La bella campagnola, *aus biol. Verm., geimpft*



● CAMENA ACKERFUTTERBAU TL 2 *luzernefrei* mit 100 % biol. Anteil

581,-

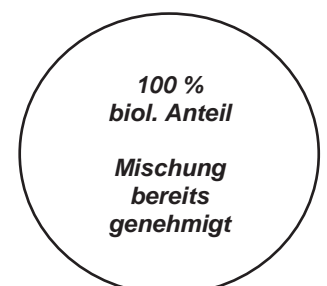
Leguminosenanteil 40 % 20 kg/Sack

Wie unsere Ackerfutterbau Trockenlagen 1 nur ohne Luzerne. So ist diese Mischung auch auf Böden mit niedrigeren pH-Werten (unter 5,8), staunassen oder auch stark verdichteten Böden einsetzbar, die für den Luzerneanbau nicht geeignet sind.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 174,30 Euro/ha
 Untersaat: 20 kg/ha = 116,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Saattiefe: 1 - 2 cm

- 20 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Festulolium Perseus, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Knaulgras Zora, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Rohrschwengel Tima, *aus biol. Vermehrung, konventionell*
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm., tetraploid, mittel*
- 20 % Rotklee Garant, *aus biol. Vermehrung, diploid*
- 15 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung, diploid*
- 5 % Weissklee Kondike, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **WEISSKLEE - GRAS 92** mit 85 % biol. Anteil

547,-

Leguminosenanteil 25 % 20 kg/Sack

Für mehrjährige Schnittnutzung geeignet, aber auch für Mähweiden. Mischung für frische-feuchte Lagen. Durch sein geringes Tausendkorngewicht (TKG) erlangt der Weissklee einen hohen Samenanteil in der Mischung. Sehr nutzungselastische Mischung. Die oberirdischen Kriechtriebe des Weissklee ziehen auch eine leicht lückige Narbe wieder zusammen. Auch hier gilt: Früher, häufigerer sowie tiefer Schnitt fördern den Klee, besonders den Weissklee als niedrigwachsenden Boden- klee. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt, der hohe Anteil an Lieschgras (ebenfalls sehr geringes TKG) sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter sowie für eine gute Weidefähigkeit zusammen mit dem trittfesten Wiesenschwingel.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 164,10 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09
 Untersaat: 20 kg/ha = 109,40 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 5,0 % Rotklee Harmonie, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 7,5 % Weissklee Bianca, konventionell
- 10,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 12,5 % Dt. Weidelgras Calibra, *aus biol. Verm.*, diploid, mittel
- 12,5 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetrapl., spät
- 15,0 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 10,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*

**Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt**

● **WEISSKLEE - GRAS 95** mit 70 % biol. Anteil

582,-

Leguminosenanteil 20 % 20 kg/Sack

Für mehrjährige Nutzung, für feuchte-staunasse Lagen, auch Niedermoorlagen. Beweidung als auch Schnittnutzung möglich. Schwedenklee ist deutlich feuchtigkeits- liebender als Rotklee und stellt daher gerade für staunasse Lagen eine auch ertraglich akzeptable Alternative zum Rotklee dar. Die Wiesenrispe als ausläuferbildendes sowie feuchte Standorte liebendes Gras rundet diese Mischung ab. Ebenso wie der Weissklee bevorzugt auch das Lieschgras feuchtere Standorte.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 174,60 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 116,40 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10 % Schwedenklee Lomia, konventionell
- 10 % Weissklee Bianca, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 20 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 25 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Wiesenrispe Limagie, konventionell

**Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

LUZERNE Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemengepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

Impfung von Luzerne mit Rhizobien (Knöllchenbakterien)

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Rhizobien ist nach drei Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Rhizobien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen.

Wir empfehlen Luzerne mit Rhizobien zu impfen, wenn auf der Fläche sieben Jahre keine Luzerne bzw. Gelbklee gestanden hat. Rhizobien sind Bakterien, die in Symbiose mit Leguminosen treten und somit den Pflanzen helfen, den Luftstickstoff zu binden und damit pflanzenverfügbar zu machen. Jede Leguminosenart benötigt dabei „ihren“ ganz spezifischen Rhizobienstamm.

Sind keine Rhizobien im Boden aufgrund langer Anbaupausen oder aufgrund des erstmaligen Anbaus von Luzerne vorhanden, kann die Luzerne ihren Stickstoffbedarf nur aus dem Vorrat im Boden decken. Das Ergebnis sind deutliche Mindererträge.

Impfstoff Konventionell

Bisher musste die Impfung der Luzerne mit Rhizobien direkt vor der Aussaat erfolgen, da die Rhizobien - wenn sie erst einmal auf das Saatgut aufgebracht wurden – nur wenige Stunden, maximal jedoch ein Tag lebensfähig blieben. Diese „Kurzlebigkeit“ machte eine Impfung seitens Camena bei der Herstellung der Mischung unmöglich.

Dieses Problem gehört nun der Vergangenheit an. Der Impfstoff Pre Vail ist ab Produktionsdatum zwei Jahre haltbar, und zwar auch **außerhalb** der Verpackung **ohne** Kühlung. Eine Aufbringung auf das Luzernesaatgut ist somit bereits bei der **Herstellung** der Luzerne-Mischungen möglich.

Alle Luzerne-Gras-Mischungen werden von Camena bereits bei der Herstellung geimpft. Der Mehrpreis pro 100 kg reines Luzernesaatgut beträgt 50,- Euro. Da der Luzerneanteil in Mischungen in der Regel zwischen 20 % - 50 % liegt und man eine Aussaatmenge von 30 kg/ha zugrunde legt, dann beträgt der Mehrpreis pro ha gerade einmal 3,- Euro bis 7,50 Euro. Bedenkt man den hohen Zusatznutzen über Jahre hinweg, ist die Impfung eine lohnende Investition.

Wichtig: Der Impfstoff wird ohne Gentechnik produziert.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 90 mit 100 % biol. Anteil

653,-

Leguminosenanteil 65,5 %

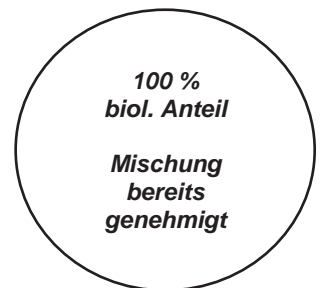
20 kg/Sack

Mehrfährig, für trockene Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Die späte Knautgras-Sorte passt sehr gut zu dem Wuchsrhythmus der anderen Dauergräser. Da sich die Etablierung von Luzerne (gerade im Ansaatjahr) häufig als schwierig gestaltet, wird zur Risikominderung ein Rotkleeanteil von 25 % als wichtig erachtet. Hat die Luzerne sich erst etabliert, ist sie ertraglich anderen Leguminosenarten überlegen sowie durch ihre tiefreichende Pfahlwurzel durch längere Trockenphasen weniger bedroht. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 195,90 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 130,60 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Rotklee Garant, aus biol. Vermehrung, diploid
- 15,0 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung, diploid
- 5,0 % Weissklee Jura, aus biol. Vermehrung
- 15,0 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 12,5 % Luzerne La bella camp., aus biol. Vermehrung, geimpft
- 7,5 % Luzerne Plato, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 0,5 % Gelbklee Ekola MS, aus biol. Vermehrung, Mantelsaat
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 10,0 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 9,5 % Knautgras Zora, aus biol. Vermehrung, mittel



● ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 91 mit 100 % biol. Anteil

620,-

Leguminosenanteil 40 %

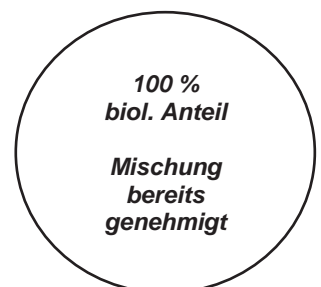
20 kg/Sack

Mehrfährige Mischung für normale - frische Lagen, 2 - 3 Hauptnutzungsjahre. Schnittnutzung. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Diese sehr ausgewogene Mischung ist bis auf extrem trockene Lagen sehr vielseitig einsetzbar. Die verschiedenen Leguminosenarten mindern das Anbaurisiko, der höhere Anteil von Lieschgras sorgt für ein sehr schmackhaftes Futter. Wird der Rotklee nach zwei Jahren schwächer, treten der Weissklee und die Luzerne an seine Stelle.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 186,00 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 124,00 Euro/ha Saattiefe: 1 - 2 cm

- 10,0 % Rotklee Garant, aus biol. Vermehrung, diploid
- 10,0 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung, diploid
- 7,5 % Weissklee Jura, aus biol. Vermehrung
- 5,0 % Luzerne La bella camp., aus biol. Vermehrung, geimpft
- 5,0 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 2,5 % Schwedenklee Aurora, aus biol. Vermehrung
- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 17,5 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 15,0 % Wiesenlieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, aus biol. V., tetrapl., mittel



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● ROTKLEE - LUZERNE - GRAS 94 mit 100 % biol. Anteil

592,-

Leguminosenanteil 42,5 % 20 kg/Sack

Mehrfährige Mischung für normale bis trockene Lagen, Schnittnutzung.

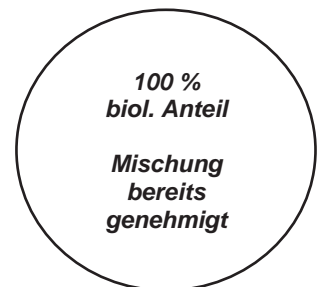
Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Ähnlich wie das Rotklee-Luzerne Gras 91, nur mit einem höheren Luzerneanteil. Diese Mischung empfiehlt sich für bessere Standorte, die gute Bedingungen für das Luzernewachstum aufweisen und wo bereits gute Erfahrungen im Luzernewachstum gemacht worden sind.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 177,60 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 118,40 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm

- 12,5 % Rotklee Vytis, aus biol. Vermehrung, diploid
- 5,0 % Weissklee Rivendel, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Luzerne La bella camp., aus biol. Vermehrung, geimpft
- 12,5 % Luzerne Iside Z2, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 12,5 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 10,0 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Wiesenlieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Dt. Weidelgras Trivos, aus biol. Verm., tetrapl., mittel-spät
- 10,0 % Dt. Weidelgras Sherlock, aus biol. Verm., tetrapl., spät-s. spät



● LUZERNE - GRAS 93 mit 100 % biol. Anteil

598,-

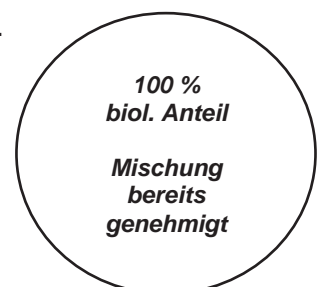
Leguminosenanteil 50 % 20 kg/Sack

Mehrfährige Mischung für extrem trockene Lagen. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.** Für Schnittnutzung. Der hohe Luzerneanteil beschränkt die Aussaat dieser Mischung auf tiefgründige Standorte mit ausreichender Kalkversorgung. Der pH-Wert sollte möglichst bei 6,5 liegen. Bei höherem Luzerneanteil sollten Anbaupausen von 4 - 5 Jahren eingehalten werden.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 179,40 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.

Untersaat: 20 kg/ha = 119,60 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm

- 10 % Luzerne Emiliana, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 25 % Luzerne La bella campagnola Z2, aus biol. Verm., geimpft
- 15 % Luzerne Iside Z2, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 15 % Knautgras Zora, mittel, aus biol. Vermehrung, mittel
- 10 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 25 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

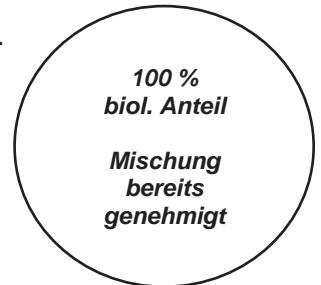
● LUZERNE - GRAS 100 mit 100 % biol. Anteil

595,-

Leguminosenanteil 75 % 20 kg/Sack

Wie Luzerne-Gras 93, allerdings mit einem noch einmal deutlich erhöhten Luzerneanteil. Problem bei Luzernegrasmischungen ist häufig der optimale Schnittzeitpunkt, da meistens die Gräser deutlich vor der Luzerne ihre Schnittrife erreichen. In dieser Mischung sind mit dem Lieschgras sowie einem sehr späten Deutschen Weidelgras die beiden spätesten Dauergräser vereint, so dass die Problematik der zu früh reifenden Gräser hiermit deutlich gemindert wird. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.**

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 178,50 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.
 Untersaat: 20 kg/ha = 119,00 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm



- 25 % Luzerne Emiliana, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 25 % Luzerne La bella campagnola Z2, aus biol. Verm., geimpft
- 25 % Luzerne Iside Z2, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 10 % Wiesenlieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 15 % Dt. Weidelgras Sherlock, aus biol. Verm., tetrapl., spät-s. spät

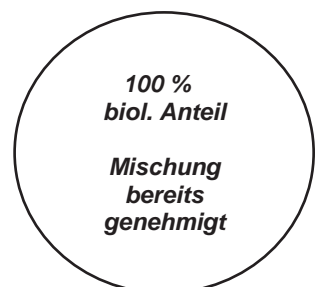
● LUZERNE – GRAS 105 mit 100 % biol. Anteil

590,-

Leguminosenanteil 50 % 20 kg/Sack

Diese Mischung bietet sich durch den hohen Luzerneanteil sowie den drei trocken-toleranten Gräserarten für sehr trockene Lagen an. Die Luzerne ist häufig die einzige Art, die bei anhaltender Trockenheit noch das Grundwasser erreicht. Der Festulolium als Kreuzung zwischen einem Wiesenschwingel sowie einem Welschen Weidelgras weist eine ausgeprägte Trockenresistenz auf, ohne dabei die Nachteile von anderen trockenverträglichen Gräsern wie Knautgras (schnell überständig, stark verdrängend) oder Rohrschwingel (geringer Futterwert, sehr hart, wird ungern verbissen) aufzuweisen. Der Rotschwingel als ausläuferbildendes Gras ist bei hohem Futterwert ebenfalls sehr trockenverträglich und zieht zudem mit seinen Ausläufern hervorragend die Narbe zusammen und sorgt so für einen guten Lückenschluss sowie eine feste Narbe. Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena übernommen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 177,00 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 31.08.
 Untersaat: 20 kg/ha = 118,00 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm



- 20 % Luzerne Eugenia, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 30 % Luzerne La bella Campagnola Z2, aus biol. Vermehrung, geimpft
- 15 % Rotschwingel Gondolin, aus biol. Vermehrung
- 10 % Wiesenschwingel Pardus MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 25 % Festulolium Fedoro, aus biol. Vermehrung

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● MÄHWEIDENMISCHUNG 1 mit 81 % biol. Anteil

568,-

Leguminosenanteil 17 % 20 kg/Sack

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Durch die artenreiche Zusammensetzung für alle Standorte geeignet. Die Wiesenrispe und der Rotschwengel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Die trittfesten, ausdauernden Obergräser Wiesenschwengel und -lieschgras sowie das sehr ausdauernde Untergras Deutsches Weidelgras sorgen auch im 3. und 4. Nutzungsjahr für einen ertraglich guten Aufwuchs. Die Artenvielfalt bedingt eine Risikominderung im Anbau.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 227,20 Euro/ha Saattiefe: 1-2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

- 12,5 % Wiesenschwengel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetrapl., früh
- 12,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mit.
- 10,0 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung*, diploid, spät
- 8,0 % Rotschwengel Reda, *aus biol. Verm.*, ausläufertreibend
- 5,0 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 10,0 % Weissklee Jura, konventionell
- 4,0 % Hornklee Baco, konventionell
- 0,5 % Gelbklee Ekola MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat
- 2,5 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*



▼ MÄHWEIDENMISCHUNG 2 Trockene Lagen mit 80,6 % biol. Anteil

611,-

Leguminosenanteil 28,90 % 20 kg/Sack

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung. Das Knaulgras wurzelt erheblich tiefer als andere Dauergräser und ist somit deutlich trockentoleranter. Die Weideluzerne hat eine bessere Weidefähigkeit als die Schnittluzerne und ist in extremen Trockenphasen die einzige Art, die noch das Grundwasser erreicht. **Impfung der Luzerne mit Rhizobien wird von Camena durchgeführt.**

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 244,40 Euro/ha Saattiefe: 1-2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

- 10,0 % Wiesenschwengel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 12,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 7,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 8,6 % Rotschwengel Gondolin, *aus biol. Vermehrung*, ausläufertreibend
- 7,5 % Knaulgras Zora, mittel, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Weideluzerne Luzelle, konventionell, geimpft
- 2,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 1,9 % Hornklee Leo, konventionell
- 2,0 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 100 % biologischem Anteil
- 5,0 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● MÄHWEIDEMISCHUNG 3 Universal mit 100 % biol. Anteil

NEU!

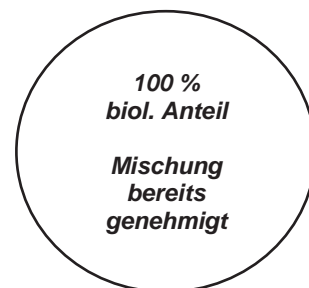
586,-

Leguminosenanteil 7,5 % 20 kg/Sack

Mehrjährige Mischung für Weide- und Schnittnutzung. Die Zusammensetzung orientiert sich an den klassischen Arten, die im Grünlandbereich zum Einsatz kommen. Für alle Lagen geeignet, bis auf extrem trockene.

Aussaatmenge: ca. 40 kg/ha = 234,40 Euro/ha Saattiefe: 1-2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03. - 05.09.

- 27,5 % Wiesenschwingel Pardus, MS, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh
- 15,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 15,0 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät
- 10,0 % Rotschwingel Gondolin, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*



● PFERDEWEIDE 1 mit 85 % biol. Anteil

523,-

Leguminosenanteil 3 % 10 kg/Sack

Weidenutzung, für starke Beanspruchung, z. B. Ausläufe. Alle in dieser Mischung verwendeten Gräserarten zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und Ausdauer aus und können dem Tritt der Pferde gut standhalten. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sind auch bei kurzem Verbiss gut regenerationsfähig. Lieschgras liefert aufgrund seines späten Ährenschiebens eine große Blattmasse sowie ein sehr schmackhaftes Futter über Jahre hinweg.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 209,20 Euro/ha Saattiefe: 1 – 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

- 20 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 10 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 15 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid,spät
- 12 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 15 % Rotschwingel Reda, *aus biol. Verm.*, ausläufertreibend
- 3 % Weissklee Bianca, konventionell



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● PFERDEWEIDE 2 fruktanarm mit 100 % biol. Anteil

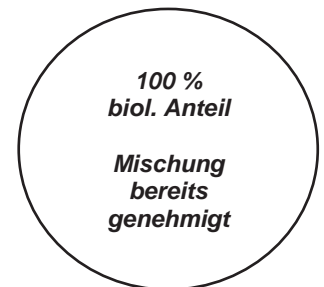
598,-

Leguminosenanteil 0 % 10 kg/Sack

Alle in dieser Mischung aufgeführten Gräser weisen einen niedrigen Fruktangehalt auf. Da ein hoher Fruktangehalt häufig mit der Hufrehe in Verbindung gebracht wird, empfiehlt sich diese Mischung für Pferdehalter, deren Pferd schon einmal Probleme mit dieser Erkrankung gehabt hat. Durch den fehlenden Leguminosenanteil ist bei dieser Mischung allerdings eine externe Zufuhr von Stickstoff erforderlich.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 239,20 Euro/ha. Saattiefe: 1- 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

- 25 % Wiesenlieschgras Tammisto II, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 10 % Knautgras Swante, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Rotschwingel Gondolin, *aus biol. Verm.*, ausläufertreibend
- 10 % Rohrschwingel Tima, *aus biol. Vermehrung*



● KRÄUTERWEIDE mit 100 % biol. Anteil für trockene Lagen

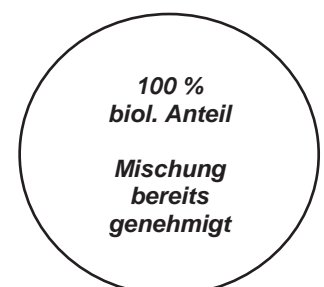
681,-

Leguminosenanteil 16 % 20 kg/Sack

Mehrjährige Mischung für vorwiegende Weidenutzung auf Basis der Mähweidenmischung, jedoch durch die Hereinnahme der Esparsette sowie des Knautgrases sowie einer stärkeren Bemessung des Festuloliums sowie des Rotschwingels mit einem verstärkten Gewicht auf trockenere Standorte. Die Wiesenrispe und der Rotschwingel ziehen durch ihre Ausläuferbildung die Narbe zusammen und sorgen so für Trittfestigkeit. Eine kleine Ration von Kräutern - neben dem oft artenarmen Hauptfutter - kann die Verdaulichkeit verbessern und das Wohlbefinden des Viehs erhöhen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 204,30 Euro/ha Saatezeitpunkt: 15.03. – 05.09.
 Untersaat: 20 kg/ha = 136,20 Euro/ha Saattiefe: 1 – 2 cm

- 15,0 % Wiesenschwingel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 20,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 11,5 % Knautgras Swante, *aus biol. Vermehrung*, mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Verm.*, diploid, spät
- 5,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.g*, tetraploid, früh
- 12,5 % Rotschwingel Gondolin, *aus biol. Verm.*, ausläufertreibend
- 2,5 % Esparsette, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Hornschotenklee Baco, *aus biol. Vermehrung*
- 4,0 % Gelbklee Ekola MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat
- 5,0 % Kräuterzusatz ohne Gräser mit 100 % biologischem Anteil



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 1 kg

● **KRÄUTERZUSATZ OHNE GRÄSER** mit 100 % biol. Anteil

28,92

Leguminosenanteil 0 %

5 kg/Sack

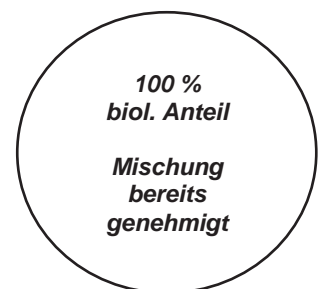
Besonders Ziegen, aber auch das übrige Vieh, sind sehr wählerisch und selektieren die schmackhaften Kräuter aus dem Pflanzenbestand heraus. Der kurze Verbiss der Kräuter macht eine Nachsaat alle 2 – 3 Jahre notwendig.

Aussaatmenge: 4 kg/ha = 115,68 Euro/ha Saatzeitpunkt: ca. 15.03. – 05.09.

Nachsaat: 1 - 2 kg/ha = 28,92 Euro/ha – 57,84 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

- 15,0 % Kleiner Wiesenknopf, aus biol. Vermehrung
- 6,0 % Gemeine Pastinake, aus biol. Vermehrung
- 16,5 % Spitzwegerich, aus biol. Vermehrung
- 57,0 % Wiesenkümmel aus biol. Vermehrung
- 4,5 % Wegwarte Spadona, aus biol. Vermehrung
- 1,0 % Kleine Bibernelle, aus biol. Vermehrung



Euro / 100 kg

● **WEIDE NACHSAAT 1** mit 100 % biol. Anteil

440,-

Leguminosenanteil 0 %

10 kg/Sack

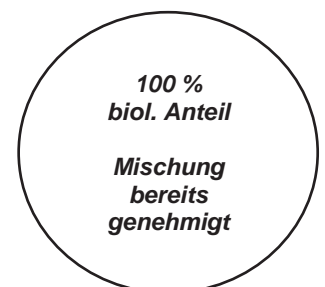
Reparaturmischung zur Nachsaat in lückige Weiden, soweit noch mindestens 60 % gute Gräser den Bestand bilden. Da Deutsches Weidelgras eine sehr schnelle Jugendentwicklung hat sowie sehr konkurrenzstark ist, wird es in Nachsaatmischungen meist zu 100 % eingesetzt. Andere Dauergräser wie Wiesenschwingel, Rotschwingel oder auch Wiesenrispe sind zu konkurrenzschwach, nicht zuletzt wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung. Die Konkurrenz der Altnarbe sollte nicht zu stark sein, eine ausreichende Bodenfeuchte sollte vorhanden sein. Empfohlen wird der Einsatz einer Schlitzdrille oder aber ein intensives Striegeln vor (Filzentfernung) sowie nach der Aussaat. So erreichen in der Altnarbe hängengebliebene Samen Bodenschluss. Walzen rundet die Maßnahme ab. Die unterschiedlichen Reifestufen des Deutschen Weidelgrases sorgen für einen gleichmäßigen Aufwuchs über das Jahr verteilt.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha, je nach Narbenbeschaffenheit ~ 88,00 Euro/ha.

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 20.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 10 % Dt. Weidelgras Karatos, aus biol. Verm., tetraploid, früh
- 15 % Dt. Weidelgras Mirtello, aus biol. Vermehrung, tetraploid, früh
- 10 % Dt. Weidelgras Trivos, aus biol. Verm., tetraploid, mittel-spät
- 10 % Dt. Weidelgras Solen, aus biol. Vermehrung, tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Soraya, aus biol. Vermehrung, tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Sherlock, aus biol. Verm., tetrapl., s.-sehr spät
- 10 % Dt. Weidelgras Melfrost, aus biol. Verm., tetrapl., s.-sehr spät
- 10 % Dt. Weidelgras Melpaula, aus biol. Verm., tetrapl., s.-sehr spät



Für diese Mischung empfehlen wir einen Kleezusatz von ca. 15 kg auf 100 kg Weidemischung, d.h. ca. 3 kg/ha ~ 32,46 Euro/ha.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

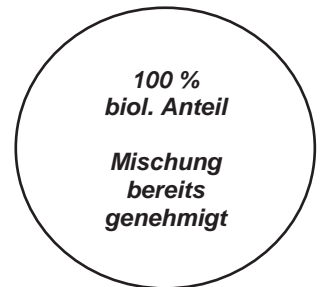
Euro / 100 kg

● KLEEZUSATZ FÜR WEIDEMISCHUNGEN mit 100 % biol. Anteil

1.082,-

Leguminosenanteil 100 % 10 kg/Sack

- 35 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Weissklee Klondike, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Rotklee Milvus, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 15 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Schwedenklee Aurora, *aus biol. Vermehrung*
- 5 % Gelbklee Ekola MSR, *aus biol. V.*, Mantelsaat-Rhizobien
- 5 % Hornklee Baco, *aus biol. Vermehrung*



● WEIDE NACHSAAT 2 MIT WEISSKLEE mit 85 % biol. Anteil

479,-

Leguminosenanteil 15 % 10 kg/Sack

Wie unsere Weide Nachsaat, jedoch mit 15 % Weissklee ergänzt. Weissklee bildet oberirdische Ausläufer aus, die sich stark verzweigen. Durch den Tritt der Tiere werden einzelne Ausläufer abgetrennt, die häufig wieder anwachsen und sich zu eigenständigen Pflanzen ausbilden. Dies führt zu einer Zunahme der Narbendichte. Früher, häufiger sowie tiefer Schnitt fördert den Weissklee als niedrigwachsenden, stark regenerationsfähigen Bodenklee. Weissklee liefert ein proteinreiches Futter und ist als sehr ausdauernder Stickstofflieferant gerade im 4 - 5 jährigem Grünland unverzichtbar.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha ~ 95,80 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 20.09.

- 15,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Vermehrung*, teraploid, früh
- 5,0 % Dt. Weidelgras Karatos, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Soraya, *aus biol. Vermehrung*, tetrapl., mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Vermehrung*, tetrapl., mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Melpaula, *aus biol. Verm.*, diploid, spät- s. spät
- 7,5 % Dt. Weidelgras Melfrost, *aus biologischer V.*, tetrap., spät-s. spät
- 20,0 % Dt. Weidlegras Polim, *aus biologischer V.*, tetrap., spät
- 7,5 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● WEIDE NACHSAAT 3 mit Wiesenlieschgras mit 85 % biol. Anteil

526,-

Leguminosenanteil 15 % für Feuchtlagen 10 kg/Sack

Wie unsere Weide Nachsaat 2 mit Weissklee, jedoch mit 25 % Lieschgras ergänzt. Lieschgras ist ein sehr schmackhaftes, wertvolles Obergras mit hohem Futterwert. Es ist sehr robust und durchsetzungsstark, so dass es für Nachsaaten in Feuchtlagen sehr gut geeignet ist.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 94,86 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 10.09.

- 25,0 % Wiesenlieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Soraya, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 7,5 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel-spät
- 5,0 % Dt. Weidelgras Sherlock, *aus biol. V.*, tetrapl., s.-sehr spät
- 15,0 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetrapl., spät
- 10,0 % Dt. Weidelgras Polim, *aus biol. V.*, tetrapl., spät
- 7,5 % Weissklee Merlyn, konventionell
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell

Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt

● WEIDE NACHSAAT 4 Trockene Lagen mit 85 % biol. Anteil

509,-

Leguminosenanteil 15 % mit Festulolium 10 kg/Sack

Festulolium zeichnet sich durch eine hohe Trockenheitstoleranz und Temperaturwiderstandsfähigkeit aus. Es verbindet die besten Eigenschaften von Festuca (Schwingel) sowie die Merkmale des Lolium (Weidelgras): bester Geschmack, hohe Wachstumsgeschwindigkeit und hohe Zuckergehalte. Dadurch ist diese Mischung prädestiniert für Trockenstandorte im Grünlandbereich, aber auch für rauere Lagen.

Aussaatmenge: ca. 18 kg/ha ~ 91,62 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 15.09.

- 35,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, sehr früh
- 10,0 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Soraya, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 10,0 % Dt. Weidelgras Sherlock, *aus biol. Verm.*, tetrapl., spät-sehr spät
- 7,5 % Dt. Weidelgras Melpaula, *aus biol. Verm.*, tetrap.spät-sehr spät
- 7,5 % Dt. Weidelgras Melfrost, *aus biol. Verm.*, tetrap.d, spät-sehr spät
- 7,5 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 7,5 % Weissklee Merlyn, konventionell

Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **WEIDE NACHSAAT 5** mit 100 % biol. Anteil

NEU!

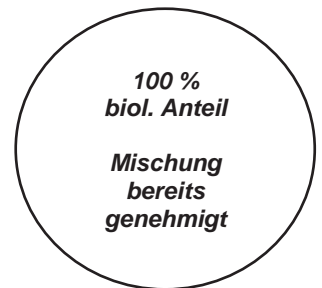
501,-

Leguminosenanteil 7,5 % 10 kg/Sack

Wie Weide Nachsaat 2, nur mit 7,5 % statt 15 % Weissklee. Für Narben, in denen der Weissklee weniger stark geschädigt ist.

Aussaatmenge: ca. 20 kg/ha = 100,20€/ha Saattiefe: 1-2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. – 15.09.

- 15,0 % Dt. Weidelgras Mirtello, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh
- 15,0 % Dt. Weidelgras Lidelta, *aus biol. Verm.*, tetraploid, früh-mittel
- 15,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 15,0 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel-spät
- 15,0 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 17,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung*, diploid, spät
- 7,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*



● **HÜHNERAUSLAUF** mit 75 % biol. Anteil

519,-

Leguminosenanteil 16 % 10 kg/Sack **für mobile Ställe konzipiert**

Mischung aus niedrigwachsenden Untergräsern. Das Deutsche Weidelgras sorgt für einen schnellen Narbenschluss, der Rotschwengel und die Wiesenrispe ziehen mit ihren Ausläufern die Narbe zusammen. So steht dem Scharverhalten der Hühner eine ausgewogene Mischung gegenüber: Einerseits das sehr gut regenerationsfähige Deutsche Weidelgras, welches entstandene Lücken sehr schnell wieder schließt, andererseits die Wiesenrispe und der Rotschwengel, die durch ihre unterirdischen Ausläufer eine hohe Narbenfestigkeit bewirken. Der Hornklee als auch der Gelbklee sind – gerade auf trockenen Böden – als Stickstofflieferanten unentbehrlich, der Weissklee zieht wie Rispe und Schwengel mit seinen Kriechtrieben die Narbe zusammen, sorgt so für eine dichte Narbe und ist gleichzeitig wertvoller Stickstofflieferant.

Auch im Obstbau als Gehölzunterfaat sehr gut verwendbar!

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 155,70 Euro/ha Saattiefe: 1- 2 cm
 Saatzeitpunkt: ca. 15.03.– 05.09.

- 20 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. V.*, tetrapl., mittel-spät
- 20 % Dt. Weidelgras Calibra, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 24 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 10 % Wiesenrispe Limagie, konventionell
- 10 % Rotschwengel Reda, *aus biol. Verm.* ausläufertreibend
- 10 % Weissklee Bianca, konventionell
- 5 % Hornklee Baco, konventionell
- 1 % Gelbklee Ekola MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt



Vermehrung Bastard Weidelgras Leonis 30.06.2021



Vermehrung Gelbsenf Litember 29.06.2021

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt



Vermehrung Sommerwicken Berninova 01.07.2021



Vermehrung Luzerne Plato 29.06.2021

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **UNTERSAAT 10** mit 70 % biol. Anteil

491,-

Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Für alle Lagen, schwachwachsend, für Futternutzung geeignet. Das Untergras Deutsches Weidelgras sowie der Bodenklee Weissklee eignen sich hervorragend für konkurrenzschwache Deckfrüchte aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe. Der winterharte Futterweissklee empfiehlt sich nicht nur bei Futternutzung (wuchshöher, ertragreicher), sondern auch bei Überwinterung. Er ist winterhärter als sein Gründüngungs-Pendant Grasslands Huia bzw. Apolo.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 68,74 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. - 15.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 5 % Weissklee Vysocan, konventionell
- 25 % Weissklee Bianca, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 20 % Dt. Weidelgras Polim, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät



● **UNTERSAAT 10 a** mit 70 % biol. Anteil

468,-

Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Alternativ zur Untersaat 10. Nur zur Gründung empfohlen. Bei Futternutzung oder Überwinterung empfehlen wir Untersaat 10. Für einjährige Untersaaten z.B. im Mais gut geeignet, gute Unkrautunterdrückung sowie Stickstoffnachlieferung. Guter Erosionsschutz.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 65,52 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. - 15.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 30 % Weissklee Grasslands Huia, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, mittel
- 20 % Dt. Weidelgras Polim, *aus biol. Vermehrung*, tetraploid, spät
- 25 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät



● **UNTERSAAT 15 mit Wiesenrotklee** mit 100 % biol. Anteil

541,-

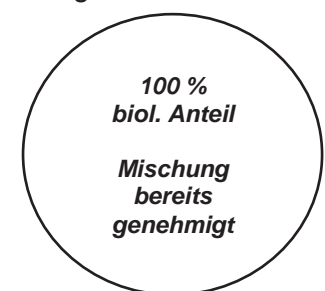
Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Alternativ zur Untersaat 10. Für Futternutzung geeignet, allerdings generiert der Wiesenrotklee mehr Ertrag als der Weissklee. Auch wurzelt er deutlich tiefer als der Weissklee und schließt so den Boden besser auf. Aufgrund des niedrigeren Wuchses des Wiesenrotklee im Vergleich zum „normalen“ Rotklee besteht auch im Getreide bei früher Einsaat weniger Durchwuchsgefahr.

Aussaatmenge: 14 kg/ha = 75,74 Euro/ha
 Saatzeitpunkt: ca. 01.03. - 10.09.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 30 % Wiesenrotklee Montana, *aus biol. Vermehrung*
- 35 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 30 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung*, diploid, spät
- 5 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Vermehrung*, tetrapl., spät



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **UNTERSAAT 20** mit 70 % biol. Anteil

511,-

Leguminosenanteil 30 % 20 kg/Sack

Für trockene und leichte Lagen. Da der Gelbklees die gleiche Bakteriengruppe aufweist wie die Luzerne, eignet sich diese Untersaat hervorragend als Vorfrucht für den mehrjährigen Luzerneanbau.

Aussaatmenge: 15 kg/ha = 76,65 Euro/ha

Saattiefe: 1- 2 cm

Saatzeitpunkt: ca. 01.03. - 15.09.

- 20 % Weissklee Bianca, konventionell
- 5 % Gelbklees Virgo Pajbjerg, konventionell
- 5 % Hornklee Baco, konventionell
- 25 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 25 % Dt. Weidelgras Valerio, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät
- 20 % Dt. Weidelgras Polim, *aus biol. Verm.*, tetraploid, spät

**Mischung
 noch nach VO
 (EU) 889/2008
 in 2021 bereits
 genehmigt**

Sommerzwischenfrüchte

● **HÜLSENFRUCHTGEMENGE 40/60** mit 100 % biol. Anteil

Leguminosenanteil 100 % 25 kg/Sack

unter 500 kg 172,-
 ab 500 kg 170,-
 ab 1.000 kg 168,-

Schnellwachsend, wirkt stark unterdrückend, fördert die Bodengare. Als Stützfrucht können Ackerbohnen dazu gemischt werden. Futterbau: 80 kg/ha Hülsenfruchtgemenge plus 20 kg/ha Einjähriges Weidelgras.

Aussaatmenge: 140 – 160 kg/ha ≈ 255,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08.

Saattiefe: 3 – 4 cm

- 40 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 60 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*

**100 %
 biol. Anteil**

**Mischung
 bereits
 genehmigt**

● **HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 1** mit 100 % biol. Anteil

Leguminosenanteil 96 % 25 kg/Sack

unter 500 kg 187,-
 ab 500 kg 185,-
 ab 1.000 kg 183,-

Wie Hülsenfruchtgemenge 40/60, als Blickfang und Stützfrucht mit Sonnenblumen sowie zur tieferen Bodendurchwurzelung mit Lupinen.

Aussaatmenge: 130 - 140 kg/ha ≈ 249,75 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08.

Saattiefe: 3 – 4 cm

- 35 % Saatwicken Pietranera Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 51 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 4 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Zeus, *aus biol. Vermehrung*

**100 %
 biol. Anteil**

**Mischung
 bereits
 genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **HÜLSENFRUCHTGEMENGE ARPSHOF 2** mit 100 % biol. Anteil
 mit Klee-Gras

362,-

Leguminosenanteil 70 % 25 kg/Sack

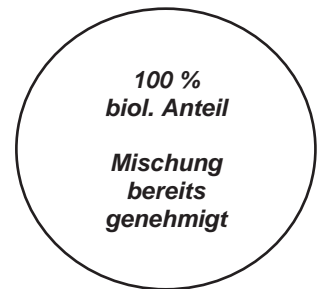
Wie Hülsenfruchtgemenge Arpshof 1, jedoch mit Untersaat Klee-Gras zur überjährigen Nutzung. Empfohlen wird ein Herbstschnitt (Ende September - Mitte Oktober) sowie das Abräumen des Mähgutes, um der Klee-Gras Untersaat über Winter genügend Luft und Licht zu geben. Vorteil der Untersaat: Bereits Anfang bis Mitte April ist ein Futterschnitt möglich, des Weiteren wird der Stickstoff der Grobleguminosen über Winter fixiert.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 181,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 15.08.

Saattiefe: 2 cm

- 22,5 % Saatwicken Pietranera Z2, *aus biol. Verm.*
- 25,0 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Zeus, *aus biol. Verm.*
- 15,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel
- 2,5 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.* tetrapl., mittel-spät
- 10,0 % Bastardweidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 10,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5,0 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*



● **SCHNELLBEGRÜNER** mit 100 % biol. Anteil

253,-

Leguminosenanteil 70 % 25 kg/Sack

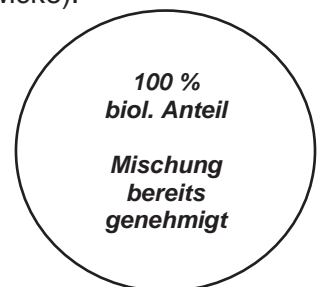
Die Mischung für den Spätsommer: Die schnellwüchsigen Kruziferen Senf/Ölrettich sorgen mit ihrer zügigen Jugendentwicklung für einen schnellen Bestandsschluss und gute Unkrautunterdrückung, während die Sommerwicken erst später ihren Hauptwachstumsschub haben, dann jedoch dominierend werden. Gute Mischung zwischen tiefreichendem Pfahlwurzler (Ölrettich) und feinverzweigtem Wurzelnetz (Senf/Sommerwicke).

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 177,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.04. – 20.08.

Saattiefe: 2 cm

- 70,0 % Saatwicken Pietranera Z2, *aus biol. Verm.*
- 12,5 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Ölrettich Ikarus, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

GRÜNDÜNGUNGSMISCHUNG **Das Unkraut hat keine Chance!**

● **LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 1** mit 100 % biol. Anteil 280,-

Leguminosenanteil 97 % 25 kg/Sack

Zur Bodengesundung, zur Stickstoffsammlung, als Bienenfutter, zur Unkrautunterdrückung. Zuerst sorgen die Feinleguminosen sowie die Phacelia für einen schnellen Bodenschluss. Setzt erst einmal der Wachstumsschub der Grobleguminosen ein, werden diese sehr schnell dominant. Diese Mischung hinterlässt eine hervorragende Bodengare und ist eine ideale Vorfrucht für Wintergetreide. Auch besteht die Möglichkeit, den abgefrorenen Bestand bis zum Frühjahr stehenzulassen und als Vorfrucht für Gemüse zu nutzen. Bei Umbruch im Frühjahr sind die Stickstoffauswaschungen über den Winter gering. Saatzeit Anfang April – Ende August.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 196,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08.

Saattiefe: 2 cm

- 20,0 % Bitterlupinen Karo, *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 13,5 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 13,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat

**100 %
biol. Anteil**

**Mischung
bereits
genehmigt**

● **LAUENAUER AKTIVHUMUS MISCHUNG 2** mit 100 % biol. Anteil 282,-
mit Süßlupine

Leguminosenanteil 97,5 % 25 kg/Sack

Wie die Lauenauer Aktivhumus Mischung 1, allerdings wird die Bitterlupine Azuro gegen die Süßlupine Zeus ausgetauscht. Dadurch ist diese Mischung ohne weiteres **verfütterbar**.

Aussaatmenge: 70 kg/ha = 197,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08.

Saattiefe: 2 cm

- 20,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Zeus, *aus biol. V.*
- 25,0 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 25,0 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 13,5 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 14,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat

**100 %
biol. Anteil**

**Mischung
bereits
genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **SCHNELLKEIMER - MISCHUNG** mit 100 % biol. Anteil

278,-

Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

Eine extrem kampfstärke Mischung: Alle Arten dieser Mischung sind aufgrund ihrer sehr zügigen Keimung sowie Anfangsentwicklung hervorragend zur schnellen und effizienten Beikrautregulierung geeignet. Für alle Standorte empfohlen.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 83,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08.

Saattiefe: 1-2 cm

- 50 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Verm.*
- 25 % Ölrettich Ikarus, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat



● **CAMENA SOMMERDREIERLEI** mit 100 % biol. Anteil

299,-

Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

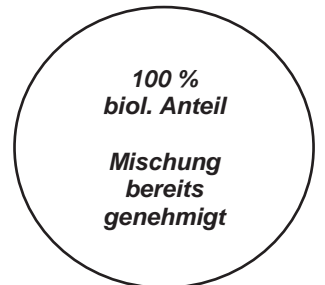
Eine sehr konkurrenzstarke Mischung, die keine Kreuzblütler enthält und sich daher optimal für Betriebe mit Raps- und Kohlfurchtfolgen eignet. Durch den hohen Anteil an Sonnenblumen beschattet diese Mischung sehr schnell den Boden und sorgt so für eine gute Unkrautunterdrückung. Sehr trockenresistente Mischung, die eine Empfehlung für alle Standorte aufweist.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 89,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08.

Saattiefe: 1-2 cm

- 50,0 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 37,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat



■ **CAMENA SOMMERQUARTETT Trockene Lagen** mit 90 % biol. Anteil

267,-

Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

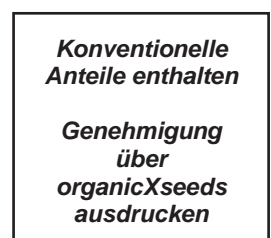
Diese Mischung ist speziell für trockene Lagen konzipiert. Alle in der Mischung enthaltenen Arten kommen mit wenig Wasser über den gesamten Vegetationszeitraum aus. Buchweizen, Sonnenblumen und Gelbsenf keimen sehr schnell und weisen eine sehr zügige Anfangsentwicklung sowie eine schnelle Bodenbedeckung auf und sind daher hervorragend zur effizienten Unterdrückung von Beikraut geeignet. Das Ramtillkraut als sehr trockenverträgliche afrikanische Art holt nach einer langsameren Anfangsentwicklung auf und nimmt seinen Platz im späteren Vegetationsverlauf ein.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 80,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 31.08.

Saattiefe: 1-2 cm

- 50 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 30 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Ramtillkraut, konventionell



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

■ CAMENA - BODENAKTIVATOR mit 90 % biol. Anteil

310,-

Leguminosenanteil 47,5 % 25 kg/Sack

Artenreiche Mischung zur Bodengesundung: Neben der nematodenreduzierenden Wirkung des Sandhafers sowie der phytosanitären Wirkung der Saatwicken erfolgt durch die in dieser Mischung enthaltenen Arten eine gute Durchwurzelung des Bodenraums, eine sehr gute Beschattung des Bodens sowie eine gute Stickstoffanreicherung durch den hohen Leguminosenanteil.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 155,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08.

Saattiefe: 1- 2 cm

Mit Tillage Radish!

- 15,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Ramtillkraut, konventionell
- 15,0 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 17,5 % Sandhafer Saia 6 Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Meliorationsrettich TR Daikon, konventionell
- 1,5 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 30,0 % Saatwicken Pietranera Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Kulturmalve *aus biol. Vermehrung*

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung
über
organicXseeds
ausdrucken**

■ CAMENA FEINSÄMEREIEN-MIX mit 85 % biologischen Anteil

402,-

Leguminosenanteil 85 % 25 kg/Sack

Diese Mischung bietet sich als stickstofffixierende Vorfrucht zu Getreide oder Gemüsekulturen an. Die Aussaat sollte bis Mitte August erfolgen. Die ähnlichen Korngrößen ermöglichen eine effiziente Ausbringung auf dem Feld.

Aussaatmenge: 20-25 kg/ha = 80,40 – 100,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 40 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 25 % Sparriger Klee, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 15 % Ramtillkraut, konventionell
- 5 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Verm., Mantelsaat*

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung
über
organicXseeds
ausdrucken**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● CAMENA FUTTER - GRÜN mehrjährig mit 100 % biol. Anteil

476,-

Leguminosenanteil 12,5 % 20 kg/Sack

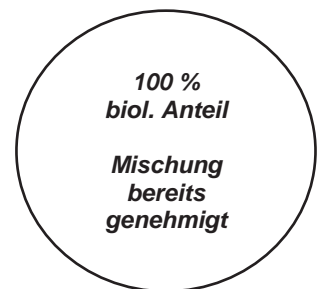
Mehrjähriges Futtergemenge: Der Sandhafer als schnellwachsende Ammenfrucht für das Klee gras fördert einen schnellen Bestandesschluss und wirkt dabei noch nematodenreduzierend. Der Sommerraps als sehr schnellwachsende Kruzifere erhöht beim ersten Schnitt deutlich die Grünmasse und trägt so seinen Teil zu einem wertvollen ersten Futterschnitt bei. Nach dem ersten Schnitt kommt das Klee gras voll zur Geltung und generiert über Jahre ein wertvolles Futter. Da diese Mischung keinen Rotklee beinhaltet, ist sie sehr gut zur Auflockerung stark rotkleelastiger Fruchtfolgen geeignet.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 142,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 12,5 % Sandhafer Saia Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sommerraps Helga, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 27,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Bastardweidelgras Astoncrusader, *aus biol. Verm., tetrapl.*
- 7,5 % Dt. Weidelgras Ensilvio, *aus biol. Vermehrung, diploid, spät*
- 12,5 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. Verm., tetrapl., mittel*
- 10,0 % Knaulgras Swante, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*



● CAMENA GPS GEMENGE 1 mit 100 % biol. Anteil

177,-

Leguminosenanteil 57,5 % 25 kg/Sack

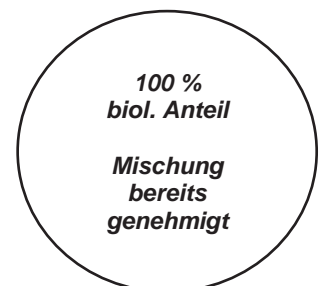
Wertvolles, eiweißreiches Futter für das Vieh. Die Kombination der Grobleguminosen mit Hafer und Sonnenblumen erhöht die Standfestigkeit des Gemenges, sorgt für eine bessere Unkrautunterdrückung, verringert den Krankheitsdruck und erhöht die Ertragsstabilität. Für alle Standorte.

Aussaatmenge: 130 kg/ha = 230,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. – 15.08.

Saattiefe: 2- 3 cm

- 40,0 % Sommerhafer Max, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 37,5 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 20,0 % Saatwicken Pietranera Z2, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **CAMENA GPS GEMENGE 2** mit 100 % biologischem Anteil

NEU!

260,-

Leguminosenanteil 50 % 25 kg/Sack

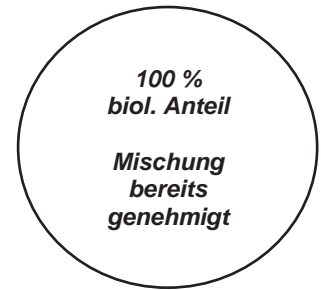
Wie GPS Gemenge 1, allerdings kann durch die integrierte Klee-Gras Untersaat die Mischung noch 1-2 weitere Jahre nach Aberntung des Hafers, der Sonnenblumen, der Futtererbse sowie der Saatwicke als mehrschnittiges Klee-Gras genutzt werden.

Aussaatmenge: ca. 100 kg/ha = 260,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.04. - 15.07.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 35,0 % Sommerhafer Max, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 27,5 % Futtererbsen Livioletta Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Verm.*
- 2,5 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Bastard Weidelgras Pirol, *aus biol. Verm., diploid*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Astonhockey, *aus biol. V., tetrapl., mit*
- 2,5 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung, diploid*



● **CAMENA NEMATODENREDUZIERER** mit 100 % biol. Anteil

237,-

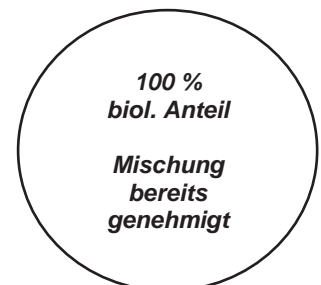
Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

Stark nematodenreduzierende Mischung: Zusammen decken der Sandhafer (Trichodorien und Pratylenchen) sowie der Ölrettich Radetzky (Meloidogyne chitwoodi, -fallax ein breites Spektrum an Nematoden ab. Zudem ist die Sorte Radetzky eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten Paratrichodorus und Trichodorus. Da die Sorte Radetzky ein sehr spät blühender Ölrettich ist, ist die Gefahr des Aussamens deutlich geringer als bei einem frühblühendem Ölrettich. So erhöht sich die mögliche Standdauer des Gemenges im Vergleich zu einem frühblühenden Ölrettich um ca. 3 Wochen. Längere Standdauer = stärkere Nematodenreduzierung.

Aussaatmenge: 80 kg/ha = 189,60 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08.

Saattiefe: 1- 2 cm



- 90 % Sandhafer Pratex Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Ölrettich Radetzky, *aus biol. Vermehrung*

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

■ CAMENA KRUIZIFEREN-MIX mit 80 % biol. Anteil

317,-

Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

Vor dem Hintergrund der Düngemittelverordnung ist diese Mischung sehr gut geeignet, betriebseigenen Stickstoff zu verwerten. Alle drei Arten haben ein sehr hohes Stickstoffaneignungsvermögen, decken sehr schnell, durchwurzeln den Boden in verschiedenen Tiefen und stellen so eine hervorragende Bodengare für die Nachfolgekultur her. Eine Düngung kann bis zum 01. Oktober bei Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 15. September vorgenommen werden. Zur Verfütterung geeignet.

Aussaatmenge: 18 kg/ha = 57,06 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08.

Saattiefe: 1- 2 cm

- 50 % Ölrettich Ikarus, aus biol. Vermehrung
- 30 % Gelbsenf Litember, aus biol. Vermehrung
- 20 % Sommerraps Jumbo, konventionell

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung
über
organicXseeds
ausdrucken**

■ CAMENA SPÄTBLÜHER-MISCHUNG mit 90 % biol. Anteil

314,-

Leguminosenanteil 0 % 25 kg/Sack

Diese Mischung kann sehr gut nach frühräumenden Vorfrüchten wie z.B. Wintergerste eingesetzt werden. Durch die Auswahl ausschließlich spätblühender Arten ist auch bei früher Zwischenfruchtsaat im Juli keine Gefahr des Aussamens der Kulturen vorhanden. Diese Mischung ist kruziferen- sowie leguminosenfrei und eignet sich damit sehr gut als Vorfrucht zu Grobleguminosen oder auch Gemüsekulturen.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 157,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.08. Saattiefe: 1- 2 cm

- 20 % Öllein Goldstern, aus biol. Vermehrung
- 10 % Ramtillkraut, konventionell
- 15 % Sonnenblumen Peredovick, aus biol. Vermehrung
- 55 % Sandhafer Saia 6 Z2, aus biol. Vermehrung

kruziferen- sowie leguminosenfrei!

**Konventionelle
Anteile enthalten**

**Genehmigung
über
organicXseeds
ausdrucken**

Winterzwischenfrüchte

● WICK - ROGGEN 1 mit 100 % biol. Anteil

230,-

Leguminosenanteil 30 % 25 kg/Sack

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Ende Oktober). Hauptentwicklung der Zottelwicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Zottelwicken verzichten.

Aussaatmenge: 90 kg/ha = 207,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.09. – 30.10.

Saattiefe: 2 - 3 cm

- 70 % Winterroggen Inspektor, aus biol. Vermehrung
- 30 % Zottelwicken Rea Z2, aus biol. Verm.

**100 %
biol. Anteil**

**Mischung
bereits
genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **WICK - ROGGEN 2** mit 100 % biol. Anteil

222,-

Leguminosenanteil 30 % 25 kg/Sack

Winterzwischenfrucht: Extrem spätsaatverträglich (bis Mitte Oktober). Hauptentwicklung der Pannonischen Wicken erst im April/Mai des Folgejahres, bei früherem Umbruch auf Pannonische Wicken verzichten. Pannonische Wicken entwickeln weniger Grünmasse als Zottelwicken, verursachen allerdings in der Nachfolgefrucht weniger Durchwuchsprobleme, da sie keine hartschaligen Körner aufweisen wie die Zottelwicken.

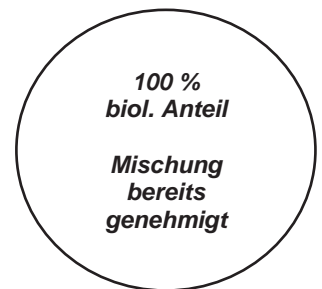
Aussaatmenge: 90 kg/ha = 199,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.09. – 30.10.

Saattiefe: 2 - 3 cm

70 % Winterroggen Inspektor, *aus biol. Vermehrung*

30 % Pannonische Wicken Detenicka Panonska, *aus biol. Verm.*



● **WICK-ROGGEN 3 mit Klee-Gras** mit 100 % biol. Anteil

288,-

Leguminosenanteil 30 % 25 kg/Sack

Wie Wick-Roggen 1, allerdings kann durch die integrierte Klee-Gras Untersaat die Mischung noch 1-2 weitere Jahre nach Aberntung der Wicken sowie des Roggens als mehrschnittiges Klee-Gras genutzt werden.

Aussaatmenge: 60 kg/ha = 172,80 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 20.09.

Saattiefe: 2 cm

30,0 % Winterroggen Inspektor, *aus biol. Vermehrung*

25,0 % Grünschnittroggen Antoninskie, *aus biol. Verm.*

17,5 % Zottelwicken Villana Z2, *aus biol. Vermehrung*

5,0 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

5,0 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm., tetrapl.*

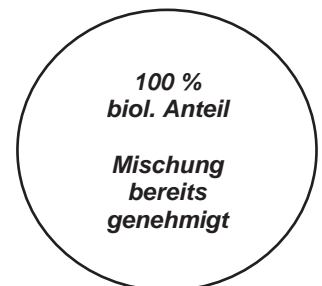
2,5 % Bastard Weidelgras Pirol, *aus biol. Vermehrung, dipl.*

2,5 % Dt. Weid. Trivos, *aus biol. Verm., tetrapl., mittel-spät*

5,0 % Festulolium Fedoro, *aus biol. Vermehrung*

5,0 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung, diploid*

2,5 % Weissklee Klondike, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● LANDSBERGER GEMENGE 1 mit 100 % biol. Anteil

347,-

Leguminosenanteil 55 % 25 kg/Sack

Winterzwischenfrucht. Nach dem Frühjahrsschnitt fallen Zottelwicken und Inkarnat-
 klee aus. Im biologischen Anbau ist es nicht zweckmäßig, das Welsche Weidelgras
 für weitere Schnitte wachsen zu lassen. Die Bestände sind oftmals dünn, ertrags-
 schwach und verunkrautet. Im Futterbau kann danach Sommerklee gras stehen, z.B.
 Perserklee-Gras 81. Der Eiweißgehalt der Zottelwicken liegt ca. 20 % über dem
 der Luzerne. Dies erklärt den günstigen Futterwert des Gemenges.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 173,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 01.10.

Saattiefe: 2 cm

- 25 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetrapl.
- 20 % Welsches Weidelgras Fabio, *aus biol. Verm.*, tetrapl.
- 35 % Zottelwicken Villana Z2, *aus biol. Verm.*
- 20 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

100 %
 biol. Anteil

Mischung
 bereits
 genehmigt

● LANDSBERGER GEMENGE 2 mit Klee-Gras mit 100 % biol. Anteil

443,-

Leguminosenanteil 70 % 25 kg/Sack

Wie Landsberger Gemenge 1, jedoch mit Untersaat Klee-Gras. Nach dem Schnitt des
 Landsbergers im Mai hat das Klee-Gras im Vergleich zu einer Frühljahrsaussaat einen
 deutlichen Entwicklungsvorsprung und kann somit deutlich früher zur Futternutzung
 herangezogen werden. Das Abräumen des Mähgutes wird empfohlen, um der Klee-
 Gras-Untersaat sofort genügend Luft und Licht zu geben.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 221,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 05.09. – 01.10.

Saattiefe: 2 cm

- 15 % Welsches Weidelgras Dorike, *aus biol. Verm.*, tetraploid
- 5 % Dt. Weidelgras Solen, *aus biol. Verm.*, tetraploid, mittel
- 10 % Dt. Weidelgras Trivos, *aus biol. Verm.*, tetrapl., mittel-spät
- 35 % Zottelwicken Villana Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Rotklee Vytis, *aus biol. Vermehrung*, diploid
- 5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*

100 %
 biol. Anteil

Mischung
 bereits
 genehmigt

● CAMENA WINTER-GRÜN-FIX mit 100 % biol. Anteil

393,-

Leguminosenanteil 75 % 25 kg/Sack

Diese Mischung wird idealerweise in der letzten August-Dekade ausgesät. Der Inkarnatklee
 als winterharte, trockentolerante Zwischenfrucht mit ausgeprägtem Wurzelwerk wächst auch
 noch bei niedrigen Temperaturen und fixiert Stickstoff. Der Ölrettich schließt mit
 seiner Pfahlwurzel ebenfalls sehr gut den Boden auf, so dass durch diese
 Mischung eine hervorragende Bodengare für die Nachfrucht entsteht.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 98,25 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.08. – 05.09.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25 % Ölrettich Ikarus, *aus biol. Vermehrung*
- 75 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, *aus biol. Vermehrung*

100 %
 biol. Anteil

Mischung
 bereits
 genehmigt

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

● **GREEN CARBON FIX** mit 100 % biol. Anteil
 (Untersaat)

497,-

Leguminosenanteil 38 %

20 kg/Sack

NUR ZUR GRÜNDUNG

Diese Untersaat fördert die Blattgesundheit und unterdrückt den Unkrautwuchs. Sie schließt die Ernährungslücke für die Boden-Mikroorganismen zwischen Abreife der Erntekultur und Bestandesschluß einer Zwischenfrucht. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für die Humusbildung! In dieser Mischung sind tief- und flachwurzelnde Arten und Sorten kombiniert. Sie ist für trockene und wechselfeuchte Standorte geeignet. In der Mischung sind Blühkomponenten enthalten, die vor allem im Frühjahr Insektennahrung in Kulturen bieten, die bisher für Insekten wenig attraktiv waren.

Nutzung nach Ernte:

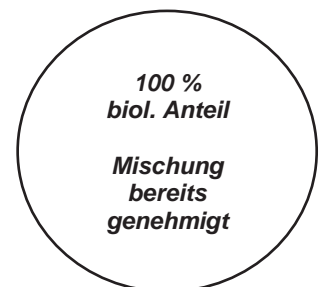
Die Untersaat begrünt die Stoppeln. Stoppelhöhen von mehr als 10 cm sollten nachgemäht werden, damit ein dicht wachsender Bestand entsteht. Ab ca. zwei Wochen nach Ernte kann in diesem Bestand die Unterkrumenlockerung durchgeführt werden. Der Bestand kann vor Raps, Futtersaaten und frühen Saatterminen von Wintergetreide geschält werden. Zwischenfrüchte sind auch mit teilweiser Beseitigung der Untersaat etablierbar. Wenn die Zeit zwischen Ernte und Wiederbestellung weniger als sechs Wochen beträgt, kann diese Untersaat die Gründungsfunction vor der nächsten Kultur übernehmen. Wenn im Herbst schwierige Bedingungen herrschen, kann diese Untersaat als Kompromiss überwintern. Eine herbstrüne oder wintergrüne Zwischenfruchtsaat ist für die Nährstoffspeicherung und Humusbildung eine bessere Alternative.

Bevorzugte Einsaat in: - Winter- und Sommergetreide - Körnerleguminosen, Sonnenblumen
 - gepflanztes Feldgemüse - Fahrgassen in Obst und Reben

Im Mais empfehlen wir zur Untersaat, bewährte Mischungen zu verwenden, siehe Seite 50-51.

Aussaatmenge: Im Getreide 20 kg/ha bei Erstanwendung (15 kg/ha bei Folgeanwendungen),
 in Reihenkulturen 10 kg/ha = 49,70 Euro/ha bis 99,40 Euro/ha
 - extensive Kulturführung im Wintergetreide: mit der Saat
 - intensive Kulturführung im Wintergetreide: ab 15. Oktober

- 33,50 % Dt. Weidelgras Esquire, aus biol. Vermehrung, mittel
- 33,50 % Dt. Weidelgras Double, aus biol. Vermehrung, mittel
- 7,50 % Lieschgras Switch, aus biol. Vermehrung
- 3,00 % Weissklee Jura, aus biol. Vermehrung
- 10,00 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, aus biol. Vermehrung
- 8,00 % Leindotter, aus biol. Vermehrung
- 2,50 % Phacelia Stala MS, aus biol. Verm., Mantelsaat
- 2,00 % Koriander, aus biol. Vermehrung



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

● **DOMINANZGEMENGE** mit 100 % biol. Anteil
(Sommerzwischenfrucht)

382,-

Leguminosenanteil 27,5 % 25 kg/Sack

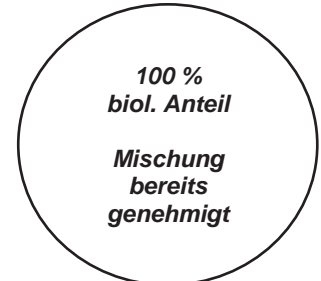
Die Zwischenfrucht Dominanzgemenge ist eine stark deckende Mischung für kurze Wachstumszeit. Sie kann vor Wintergetreide stehen, aber auch als Erntesaat der „doppelten Zwischenfrucht“ angebaut werden. Diese Zusammensetzung keimt auch bei trockenem Boden und ist bevorzugt für frühe Saattermine geeignet. Die Wachstumsdauer sollte max. 7 Wochen betragen. Marktfruchtbetriebe, die eine erhöhte Stickstoffspeicherung im Boden wünschen, können zu der Mischung noch den Lauenauer Aktivhumus 1 im Verhältnis 60:40 sich selbst dazumischen. Für abfrosthende Zwischenfruchtsaaten sollten andere Mischungen gewählt werden, z.B. das Biodiversitätsgemenge.

Aussaatmenge: 25 kg/ha = 95,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: Juni – Ende August

Saattiefe: 1-2 cm

- 17,5 % Buchweizen zur Gründüngung, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Sandhafer Saia 6 Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Sommerfutterraps Helga, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Ölrettich Ikarus, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Sommerroggen Arantes, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung, Mantelsaat*
- 5,0 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Verm.*
- 12,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*



Ihre Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Mischungen der regenerativen Landwirtschaft:

Friedrich Wenz: Telefon: 0 78 24 / 66 49 690 - E-mail: info@humusfarming.de
 www.humusfarming.de

Dietmar Näser: Telefon: 0 35 96 / 50 80 623 - E-mail: kontakt@gruenebruecke.de
 www.gruenebruecke.de

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

● **INSECT PROTECT** mit 100 % biol. Anteil

410,-

(herbstgrüne Mischung insektenschonend, teilweise überwinternd)

Leguminosenanteil 55 % 20 kg/Sack

Ohne oder nur gering blühend, auch bei früher Saat. Die Untersaat hält die Nährstoffe über Winter und verbessert die Gare im Frühjahr. Der Verzicht auf Wintergetreide in der Mischung vermeidet Durchwuchs in Sommergetreide.

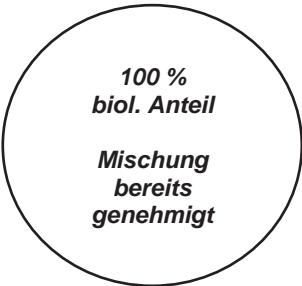
Bevorzugte Stellung in der Fruchtfolge: - nach Kulturen ohne Untersaat
- universal vor Sommerkulturen
- in Wasserschutzgebieten

Aussaatmenge: Aussaatzeit 01.-20.08.: 35 kg/ha = 143,50 Euro/ha

Aussaatzeit 20.-30.08.: 40 kg/ha = 164,00 Euro/ha

Saattiefe: 1-2 cm

- 17,5 % Ackerbohnen Tiffany, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen Zeus, *aus biol. Verm.*
- 10,0 % Sojabohnen Merlin, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Platterbsen Merkur, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Verm.*
- 2,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Sommerfuttersen Helga, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 4,0 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Sandhafer Saia 6 Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 10,3 % Sommerroggen Arantes, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Dt. Weidelgras Esquire, *aus biol. Vermehrung*, mittel
- 5,0 % Dt. Weidelgras Double, *aus biol. Vermehrung*, mittel
- 2,5 % Wiesenlieschgras Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Rohrschwengel Tima, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Wiesenschwengel Pardus MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 7,5 % Inkarnatklee Heusers Ostsaat, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Gelbklee Ekola MS, *aus biol. Verm.*, Mantelsaat
- 2,5 % Weissklee Jura, *aus biol. Vermehrung*



100 %
biol. Anteil

Mischung
bereits
genehmigt

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung**Euro / 100 kg****Regenerative Landwirtschaft****● BIODIVERSITÄTSGEMENGE mit 100 % biol. Anteil
(Zwischenfrucht, abfrostend)**

361,-

Leguminosenanteil 56,7 % 25 kg/Sack

Die Zwischenfrucht Biodiversitätsgemenge ist eine breite Mischung für die mikrobielle Vielfalt im Boden. Darin sind alle als Zwischenfrucht geeigneten Pflanzenfamilien verwendet worden. Die mikrobielle Vielfalt des Bodens reduziert Unkrautwuchs und Fruchtfolgekrankheiten. Das Biodiversitätsgemenge kann vor Sommerkulturen angebaut werden, deren Bestellung im nächsten Jahr nach abfrostender Zwischenfrucht geplant ist. Sie ist auch geeignet, wenn Technik zur flachen und lockeren Schälung begrünter Felder nicht zur Verfügung steht.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 180,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: bis ca. 20. August

Saattiefe: 1- 2 cm

- 15,0 % Ackerbohnen Tiffany, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Platterbsen Merkur, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Bitterlupinen Karo, *aus biol. Vermehrung*
- 9,7 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Verm.*
- 2,0 % Sojabohnen Merlin, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 13,8 % Sommerhafer Max, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Sandhafer Saia Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung, Mantelsaat*
- 2,5 % Leindotter, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Gelbsenf Litember, *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Sommerfutterraps Helga, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Ringelblumen, *aus biol. Vermehrung*
- 0,2 % Dill, *aus biol. Vermehrung*
- 0,4 % Koriander, *aus biol. Vermehrung*

**100 %
biol. Anteil****Mischung
bereits
genehmigt**

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

● **C:N-MAX** mit 100 % biol. Anteil 395,-
(Zwischenfrucht abfrostend, nicht winterhart)

Leguminosenanteil 50 % 20 kg/Sack

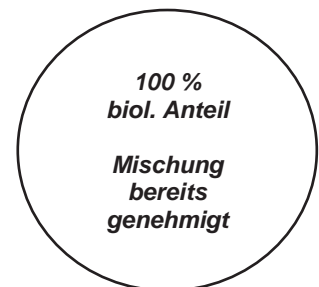
Nicht winterharte Zwischenfrucht mit maximaler Kohlenstoff- und Stickstoffspeicherung für die Humusbildung im Boden. Besonders geeignet für bessere Standorte mit guter Wasserversorgung. Kann vor Wintergetreide oder früh zu bestellenden Sommerkulturen angebaut werden. Da auf zeitig blühende Komponenten weitgehend verzichtet wurde, wird die Insektenfauna bei geplanter Einarbeitung im Herbst geschont. Wenn diese Mischung stehend überwintert, bietet sie Futter für Vögel und Wild.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 158,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: bis Ende Juli

Saattiefe: 1- 2 cm

- 7,5 % Sandhafer Saia 6 Z2, aus biol. Vermehrung
- 7,5 % Sandhafer Pratex Z2, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Sommergerste RGT Planet, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Ackerbohnen Tiffany, aus biol. Vermehrung
- 12,5 % Sojabohnen Merlin, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Platterbsen Merkur, aus biol. Vermehrung
- 7,5 % Sparriger Klee, aus biol. Vermehrung
- 7,5 % Alexandrinerklee Axi, aus biol. Vermehrung
- 7,5 % Öllein Goldstern, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Sonnenblume Peredovick, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Leindotter, aus biol. Vermehrung
- 2,5 % Sommerfutterraps Helga, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Sommerroggen Arantes, aus biol. Vermehrung



● **WINTERGRÜN** mit 100 % biol. Anteil 268,-
(Zwischenfrucht nicht abfrostend, winterhart)

Leguminosenanteil 35 % 25 kg/Sack

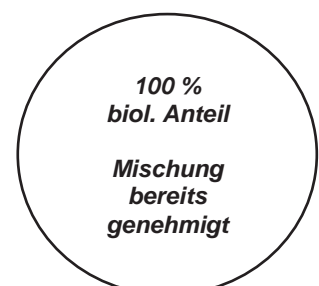
Die winterharte Zwischenfrucht Wintergrün ist von Mitte September bis Mitte Oktober saatzeitflexibel und ermöglicht Ihnen somit eine späte Zwischenfruchtsaat, die Ihre Felder über Winter bewachsen hält. Nach Mais, spät geerntetem Getreide oder zur Humusregeneration mit „doppelter Zwischenfrucht“ kann damit also Zwischenfrucht angebaut werden. Eine zeitige Saat sollte angestrebt werden und ermöglicht einen starken Aufwuchs zu Vegetationsbeginn!

Aussaatmenge: 70 kg/ha im September (zu späteren Zeitpunkten Saatstärke erhöhen)
 = ab 187,60 Euro/ha (bei 70 kg/ha)

Saatzeitpunkt: ab September

Saattiefe: 2 cm

- 30 % Winterroggen Bernburger Futterroggen, aus biol. Vermehrung
- 29 % Grünschnittroggen Antoninskie, aus biol. Vermehrung
- 25 % Pannonische Wicken Detenicka Panonska, aus biol. Vermehrung
- 10 % Inkarnatklee Heusers Otsaat, aus biol. Vermehrung
- 2 % Winterfutterraps Akela, aus biol. Vermehrung
- 4 % Wintertriticale Ramdam, aus biol. Vermehrung



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

● **RapsVital 1** mit 100 % biol. Anteil
(Beisaat)

256,-

NEU!

Leguminosenanteil 86 % 25 kg/Sack

RapsVital 1 und 2 werden gemeinsam verwendet. Die Beisaat RapsVital 1 wird unmittelbar vor der Rapssaat ausgestreut, weil sie grobkörnige Leguminosen enthält und deswegen eine erhöhte Saatstärke hat. Die Untersaat RapsVital 2 besteht nur aus feinkörnigen Komponenten, die mit dem Raps gemischt gesät werden (besser abzudrehen). Wenn eine Komponente fehlt, stellt sich der unkrautunterdrückende Effekt nicht ein.

Vitalisiert den Raps, reduziert das Unkrautauftreten, vermindert die Krankheitsanfälligkeit.

Nach der Rapsernte begrünt sich die Anbaufläche selbstständig mit ausreichender Artenvielfalt, der Ausfallraps verliert dadurch die Keimfähigkeit. Die Stoppelfläche wird mähfähig. Die Bodendurchwurzelung hält die freiwerdenden Nährstoffe aus den Ernteresten in biogener Bindung.

Wachstumsdauer nach Ernte: ab zwei Wochen.

Nachnutzung: zur Bodengarebildung als Sommerzwischenfrucht oder als Sommerweide.

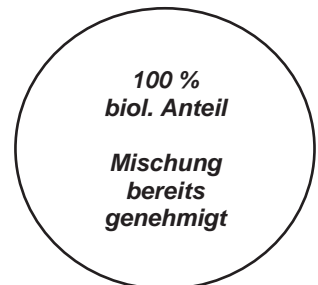
Diese Sommerbegrünung kann ab Ende August eingeschält werden. Nachfolgend können Getreide oder überwinternde Zwischenfrüchte angebaut werden.

Aussaatmenge: 50 kg/ha = 128,00 Euro/ha

Saatzeitpunkt: Anfang August – Anfang September

Saattiefe: 2 - 3 cm

- 40,0 % Ackerbohne Tiffany, aus biol. Vermehrung
- 20,0 % Bitterlupine Karo, aus biol. Vermehrung
- 6,0 % Saatwicken Ereica Z2, aus biol. Vermehrung.
- 10,0 % Linse Beluga, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Platterbse Merkur, aus biol. Vermehrung
- 4,0 % Öllein Goldstern, aus biol. Vermehrung
- 9,0 % Buchweizen zur Gründüngung, aus biol. Vermehrung
- 0,5 % Sonnenblume Peredovick, aus biol. Vermehrung
- 0,5 % Saflor, aus biol. Vermehrung



● **RapsVital 2** mit 100 % biol. Anteil
(Untersaat)

511,-

NEU!

Leguminosenanteil 56 % 25 kg/Sack

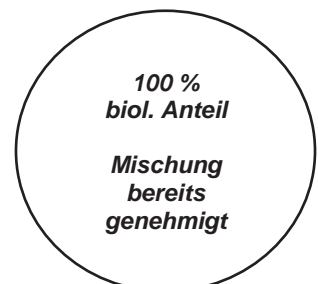
Beschreibung siehe oben (RapsVital 1 (Beisaat))

Aussaatmenge: 10 kg/ha = 51,10 Euro/ha

Saatzeitpunkt: Anfang August – Anfang September

Saattiefe: 1 - 2 cm

- 40,0 % Dt. Weidelgras Valerio, aus biol. Vermehrung, spät
- 20,0 % Wiesenlieschgras Tammisto II, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Alexandrinerklee Axi, aus biol. Vermehrung
- 10,0 % Perserklee Gorby, aus biol. Vermehrung
- 16,0 % Serradella, aus biol. Vermehrung
- 2,0 % Phacelia Stala MS, aus biol. Vermehrung, Mantelsaat
- 2,0 % Leindotter, aus biol. Vermehrung



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

Regenerative Landwirtschaft

- **WurzelMaxx** mit 100 % biol. Anteil
(Zwischenfrucht)

NEU!

234,-

Leguminosenanteil 33,60 % 25 kg/Sack

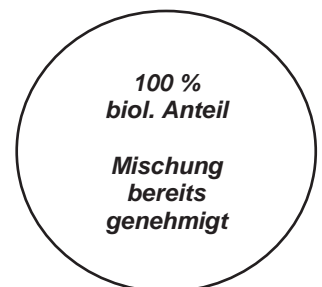
Wurzelbetonte und phytosanitäre Zwischenfruchtmischung vor Kreuzblütern (Raps, Kohlarten). Für eine Wachstumsdauer von 6-10 Wochen. Eine Aussaat in trockene Böden ist möglich. Zur Saat sollte eine Unterbodenlockerung erfolgen. Das Saatbett sollte für Feinsämereien geeignet sein. Wenn wegen Trockenheit gewalzt werden soll, ist das Walzen des Saatbettes vorteilhaft. Diese Mischung kann auch nach dem Auflaufen, ca. drei Wochen nach der Saat, gewalzt werden. Eine Boden belebende, für Kreuzblüter typische, Boden belebende Düngung ist vorteilhaft. Auf Standorten mit hohem pH-Wert kann das Saatgut mit Elementarschwefel (granuliert) vorgemischt werden.

Aussaatmenge: 61 kg/ha = 142,74 Euro/ha

Saatzeitpunkt: Ende Mai – Anfang Juli

Saattiefe: 2 cm

- 24,59 % Sommerroggen Arantes, *aus biol. Vermehrung*
- 24,58 % Sommertriticale Doublet, *aus biol. Vermehrung*
- 16,39 % Bitterlupine Karo, *aus biol. Vermehrung*
- 13,11 % Saatwicken Ereica Z2, *aus biol. Vermehrung*
- 8,21 % Sommergerste KWS Higgins, *aus biol. Vermehrung*
- 8,20 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 2,46 % Serradella, *aus biol. Vermehrung*
- 1,64 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 0,82 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat



Camena's Blühecke

- **CAMENA BLÜHMISCHUNG 1 ohne Klee** mit 100 % biol. Anteil

294,-

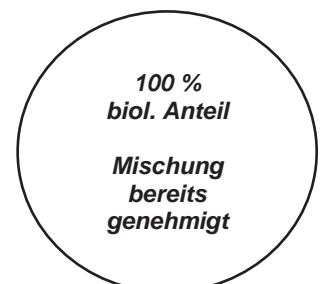
Leguminosenanteil 0 % 10 kg/Sack

Abfrierende einjährige Mischung, die aufgrund ihrer Frostempfindlichkeit nicht vor Mitte Mai gesät werden sollte. Frei von Leguminosen und Kruziferen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 45 kg/ha = 132,30 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 20.08.

Saattiefe: 1 – 2 cm



- 60 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Vermehrung*
- 10 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat
- 10 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 20 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **CAMENA BLÜHMISCHUNG 2 mit Klee** mit 100 % biol. Anteil

368,-

Leguminosenanteil 20 % 10 kg/Sack

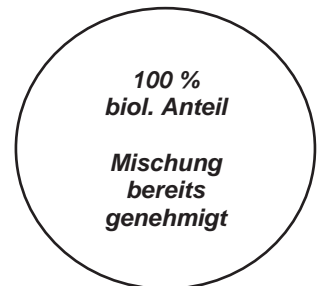
Wie Camena Blühmischung 1, nur mit den Sommerkleearten Perser- sowie Alexandrinerklee zur Stickstoffanreicherung. Sollte Mitte Mai gesät werden. Frei von Kreuzifereen. Zur Verfütterung geeignet. Ein Blickfang in der Landschaft! Gegebenenfalls Schröpfschnitt nach 10 - 12 Wochen durchführen, um Gefahr des Aussamens zu vermeiden.

Aussaatmenge: 40 kg/ha = 147,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 15.05. – 20.08.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 45,0 % Buchweizen zur Saat, *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Phacelia Stala MS, *aus biol. Vermehrung*, Mantelsaat
- 12,5 % Öllein Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Sonnenblumen Peredovick, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Kulturmalve, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Perserklee Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Alexandrinerklee Axi, *aus biol. Vermehrung*



■ **HANNOVER - MISCHUNG** mit 85 % biol. Anteil

2.127,-

Leguminosenanteil 10 % 10 kg/Sack

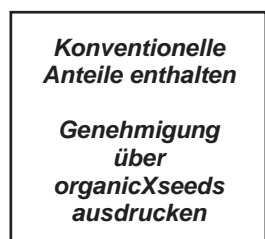
Diese Mischung wurde speziell als Blühstreifenmischung für Rosenkohl entwickelt. Sie lockt Prädatoren und Parasitoiden an und bietet ihnen frühzeitig Nahrung. Für die Mischung wurden gezielt Wirtspflanzen ausgewählt, die eine Population von Nützlingen wie den Marienkäfer und alternativen Wirten für Parasiten aufbauen und ihnen durch ihren frühen Blühzeitpunkt den entscheidenden Entwicklungsvorsprung geben sollen. Voraussetzung für den Einsatz im Kohlanbau ist der Verzicht auf Ölrettich, welcher in vielen anderen Blühmischungen Verwendung findet, da dieser Schädlinge wie den Kohlweißling anlockt. Die Aussaat erfolgt Anfang Mai. Die Blühzeit reicht von Mitte Juni bis Ende November. (Quelle: Kompetenzzentrum Ökolandbau Nds. (KÖN)).

Aussaatmenge: 10 kg/ha = 212,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. - 20.05.

Saattiefe: 1 cm

- 20,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Verm.*
- 13,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Centaurea cyanus (Kornblume), *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Coriandrum sativum, (Koriander) *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V.*, Mantels.
- 10,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Alyssum maritimum (Steinkraut), konventionell



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● BS 1 MISCHUNG Niedersachsen-Bremen mit 100 % biol. Anteil

471,-

Leguminosenanteil 26,5 % 10 kg/Sack

Diese Mischung entspricht den Förderbestimmungen zur Anlage von einjährigen Blühstreifen in Niedersachsen und Bremen und ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, die wir Ihnen bei Bedarf gerne zusenden. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. April vorgenommen werden.** Im Vergleich zu unserem Insektenparadies hat diese Mischung durch ihren mehr als doppelt so hohen Leguminosenanteil einen deutlich höheren Stickstoffeintrag. Aufgrund des vorgeschriebenen frühen Aussaattermins ist diese Mischung eher für geschütztere Lagen geeignet.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 141,30 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 05.04. – 15.04.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Vermehrung*
- 12,5 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantelsaat*
- 15,0 % Linum usitatissimum (Lein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. V.*
- 6,5 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffarme (Süß-)Lupinen) Zeus, *bio*
- 2,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Coriandrum sativum, (Koriander) *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis, (Ringelblume) *aus biol. Vermehrung*
- 1,0 % Sinapis alba, (Weisser Senf, bekannt als Gelbsenf) Litember, *a. b. V.*

100 %
biol. Anteil

Mischung
bereits
genehmigt

● BLÜH - UND SCHONSTREIFEN A NRW mit 100 % biol. Anteil

347,-

Leguminosenanteil 28 % 10 kg/Sack

Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai vorgenommen werden.** Eine Herbstansaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden. Standdauer der Mischung: überjährig - zweijährig.

Aussaatmenge: 20 kg/ha = 69,40 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 01.05. – 15.05.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 25,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Verm.*
- 25,0 % Secale multicaule (Waldstaudenroggen), *aus biol. Vermehrung*
- 7,0 % Trifolium pratense (Rotklee) Vytis, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Onobrychis viciifolia (Esparsette), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Verm.*
- 5,0 % Trifolium incarnatum (Inkarnatklee) Opolska, *aus biol. Verm.*
- 1,0 % Linum usitatissimum (Lein) Kaolin, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Brassica napus (Winterraps) Akela, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Brassica napus (Sommerraps) Helga, *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Verm.*
- 10,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantels.*
- 3,0 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*

100 %
biol. Anteil

Mischung
bereits
genehmigt

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● **BLÜH - UND SCHONSTREIFEN B NRW** mit 100 % biol. Anteil

615,-

Leguminosenanteil 25 % 10 kg/Sack

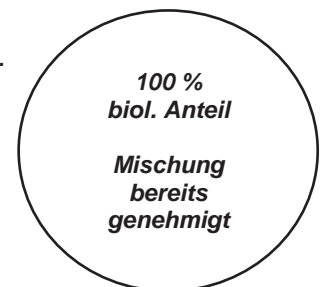
Diese Mischung entspricht den Förderrichtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) des Landes Nordrhein - Westfalen. Wichtig: **Die Aussaat muss bis zum 15. Mai vorgenommen werden.** Eine Herbstansaat ist zulässig. Ein Umbruch der Blühflächen (z.B. bei rotierenden Blühstreifen) ist frühestens ab dem 1. August möglich. Im Falle von Pflegemaßnahmen dürfen diese nicht zwischen dem 1. April und dem 31. Juli durchgeführt werden. Standdauer der Mischung: mehrjährig

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 184,50 Euro/ha

Saatzeitpunkt: 01.05. – 15.05.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 20,0 % Phleum pratense (Wiesenlieschgras) Switch, *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Festuca rubra rubra (Rotschwingel) Gondolin, *aus biol. Vermehrung*
- 22,0 % Festuca pratensis (Wiesenschwingel) Pardus MS, *aus biol. V., Mantels.*
- 4,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. V.*
- 8,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantelsaat*
- 0,5 % Borrage officinalis (Borretsch), *aus biol. Vermehrung*
- 12,0 % Trifolium pratense (Rotklee) Vytis, *aus biol. Vermehrung*
- 8,0 % Medicago sativa (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Vermehrung* geimpft
- 5,0 % Trifolium repens (Weissklee) Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Helianthus annuus (Sonnenblume) Peredovick, *aus biol. Vermehrung*



● **VISSELHÖVEDER INSEKTENPARADIES 1** mit 100 % biol. Anteil

489,-

Leguminosenanteil 13 % 10 kg/Sack **kruziferenfrei**

Einjährige, ausgewogene Mischung mit konkurrenzstarken Arten (wie Buchweizen, Phacelia) als auch „Insektenmagneten“ wie dem Doldenblütler Dill.

Aussaat nicht vor Anfang Mai, kann verfüttert werden.

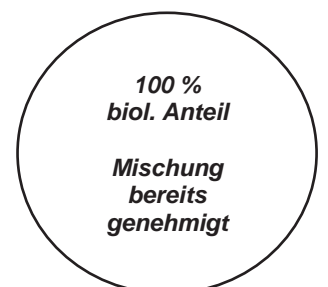
Aussaatmenge: 30 kg/ha = 146,70 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06.

Saattiefe: 1 – 2 cm

kruziferenfrei!

- 34,5 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen) zur Saat, *aus biol. Verm.*
- 14,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantelsaat*
- 11,0 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Verm.*
- 3,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Verm.*
- 3,0 % Trifolium incarnatum (Inkarnatklee) Heusers Otsaat, *aus biol. V.*
- 3,0 % Camelina sativa (Leindotter) Niedersächsischer, *aus biol. Vermehrung*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 3,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Vicia sativa (Saatwicken) Ereica Z2, *aus biol. Verm.*
- 18,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / 100 kg

● VISSELHÖVEDER HUMMELBLÜTEN 2 mit 100 % biol. Anteil

507,-

Leguminosenanteil 47,5 % 10 kg/Sack

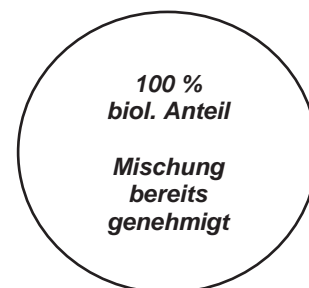
Einjährige Mischung speziell auch für Gartenbaubetriebe. Zum späteren Durchwuchs neigende Arten wie Gelbsenf und Ölrettich fehlen bei dieser Mischung. Der deutlich höhere Leguminosenanteil sorgt für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur. Da die Mariendistel dieses Jahr in biologischer Qualität wieder nicht ausreichend zur Verfügung steht, wird sie durch die beiden Doldenblütler Dill und Koriander ersetzt. Aussaat nicht vor Mitte Mai.

Aussaatmenge: 30 kg/ha = 152,10 Euro /ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06.

Saattiefe: 1 – 2 cm

- 17,5 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Verm.*
- 7,5 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantels.*
- 10,0 % Linum usitatissimum (Öllein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. V.*
- 0,5 % Calendula officinalis (Ringelblume), *aus biol. Vermehrung*
- 15,0 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffarme (Süß-)Lupine) Zeus, *bio*
- 12,5 % Trifolium alexandrinum (Alexandrinerklee) Axi, *aus biol. Verm.*
- 10,0 % Trifolium resupinatum (Perserklee) Gorby, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Vicia sativa (Saatwicken) Pietranera Z2, *aus biol. V.*
- 2,5 % Ornithopus sativus (Serradella), *aus biol. Vermehrung*
- 2,0 % Anethum graveolens (Dill), *aus biol. Vermehrung*
- 5,0 % Coriandrum sativum, (Koriander) *aus biol. Vermehrung*
- 2,5 % Malva sylvestris (Kulturmalve), *aus biol. Vermehrung*



● VISSELHÖVEDER NÜTZLINGSTREIFEN 3 mit 100 % biol. Anteil

464,-

Leguminosenanteil 35,5 % 10 kg/Sack

Überjährige Mischung, die sich aus einjährigen als auch überjährigen Arten zusammensetzt. Bis auf die Lupinen sind alle in dieser Mischung enthaltenen Leguminosen über- bzw. mehrjährig, so dass auch nach Überwinterung im zweiten Jahr ein schöner Blüh- aspekt zu erwarten ist. Auch hier sorgt der deutlich höhere Leguminosenanteil für eine gute Stickstoffanreicherung und einen guten Vorfruchtwert für die nachfolgende Kultur.

Aussaat nicht vor Mitte Mai. Mischung kann verfüttert werden.

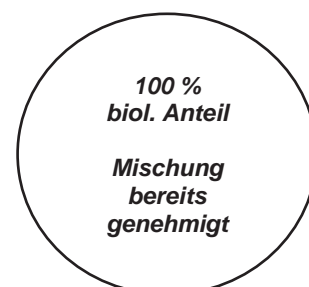
Aussaatmenge: 30 kg/ha = 139,20 Euro/ha

Saatzeitpunkt: ca. 01.05. – 15.06.

Saattiefe: 1 – 2 cm

Mit Rhizobien geimpft!

- 35,0 % Fagopyrum esculentum (Buchweizen zur Saat), *aus biol. Verm.*
- 5,0 % Phacelia tanacetifolia (Phacelia) Stala MS, *aus biol. V., Mantelsaat*
- 7,5 % Linum usitatissimum (Öllein) Goldstern, *aus biol. Vermehrung*
- 7,5 % Helianthus annuus (Sonnenblumen) Peredovick, *aus biol. Verm.*
- 5,0 % Lupinus angustifolius (Bitterstoffa. (Süß-)Lupinen) Zeus, *aus biol. Verm.*
- 3,5 % Trifolium pratense (Rotklee) Vytis, *aus biol. Vermehrung*
- 3,5 % Trifolium repens (Weissklee) Jura, *aus biol. Vermehrung*
- 11,0 % Onobrychis viciifolia (Esparklette), *aus biol. Vermehrung*
- 10,0 % Medicago sativa (Luzerne) Eugenia, *aus biol. Verm., geimpft*
- 1,0 % Lotus corniculatus (Hornklee) Baco, *aus biol. Vermehrung*
- 1,5 % Medicago lupulina (Gelbklee) Ekola MS, *aus biol. V. Mantelsaat*
- 1,0 % Malva sylvestris (Kulturmalve), *aus biol. Vermehrung*
- 8,5 % Secale multicaule (Waldstaudenroggen), *aus biol. Vermehrung*



■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

SAATMAIS

Saatgut bis zum 28. Februar 2022 bestellen. Biologischer Mais steht nur begrenzt zur Verfügung!
 Aussaatmenge: 2 Einheiten (50.000 Korn-Einheit)/ha = 100.000 Korn.

Alle aufgeführten Sorten enthalten **pro Einheit 50.000 Korn**. Alle aufgeführten Sorten sind ungebeizt.

**Auf Saatmais können wir keinen Gruppen- und Mengenrabatt gewähren.
 Bei größerem Bedarf bitte Angebot anfordern.**

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - PEREZ KWS

S 170

141,-

Früher Qualitätssilomais mit vorzüglichen Kolbenanteilen mit einem sehr hohen Ertragspotential bei kurzer Vegetationszeit. Perez weist eine schnelle Jugendentwicklung auf und generiert hohe Trockenmassenerträge. Speziell für kalte Lagen gezüchtet!

BIO - LG 30179

NEU!

S 200, K 180

114,-

Qualitätsbetonter Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung, einem sehr hohen Stärkegehalt, einem sehr hohen Kornertragspotential sowie einer sehr guten Standfestigkeit. Vor allem für kühle Lagen gut geeignet.

BIO - KWS STABIL

S 200, K 200

150,-

Doppelnutzungstyp mit guter Standfestigkeit sowie hervorragender Blattgesundheit. Das Besondere am KWS Stabil ist seine Ausgewogenheit: Er liefert sowohl als Körnermais Spitzenerträge in frühem Sortiment ab wie auch als Silomais, wo er ebenfalls zu den ertragreichsten Sorten zählt. So ist der KWS Stabil ideal für Unentschlossene zum Zeitpunkt der Aussaat als auch für „witterungsbedingte Umentscheider“. Ideal für Grenzlagen des Maisanbaus!

BIO - P 7460

NEU!

S 200, K 200

137,-

Nachfolgesorte des bekannten und bewährten P 7500. Wie schon sein Vorgänger zeichnet sich der P 7460 durch eine hervorragende Trockentoleranz aus. Weiterhin weist er sehr gute Stärkegehalte sowie eine sehr gute Standfestigkeit auf. Prädestiniert für den Anbau auf trockenen Böden!

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - KWS KEOPS

S 210

150,-

Der Mais für die Milchviehfütterung: Keops vereint eine frühe Abreife mit hohen Gesamttrockenmassenerträgen sowie hohen Stärke- sowie Energiegehalten. Er zeichnet sich durch eine gute Verdaulichkeit, robuste Jugendentwicklung sowie eine sehr geringe Neigung zu Lager aus.

BIO - RGT RANCADOR

S 210, K 220

139,-

Nachfolgesorte des bekannten und bewährten **SALUDO**. Rancador ist ein Doppelnutzungstyp mit einer sehr schnellen Jugendentwicklung. Er zeichnet sich durch einen hohen Stärkegehalt sowie durch eine ausgezeichnete Verdaulichkeit aus. Mit seinen sehr hohen Trockenmasseerträgen bringt er bei früher Reife Silomais-erträge wie sonst nur mittelfrühe Sorten. Als Körnermais zeigt er herausragende Kornerträge. Auch für kalte Standorte sehr gut geeignet.

BIO - KWS JOHANINIO

S 210, K 230

150,-

Sehr kälteunempfindlicher Doppelnutzungstyp mit einer hohen Verdaulichkeit sowie sehr guten Stärkegehalten. Sehr blattgesunde standfeste Sorte mit einer geringen Anfälligkeit für Stängelfäule. Johaninio generiert ausgezeichnete Qualitäten im Silomaisanbau. Für kühle Standorte sehr gut geeignet.

BIO - P 7515

S 220, K 210

135,-

Frühester reiner Zahnmais im Bundessortenamt Sortiment, der sich durch sehr hohe Korn-erträge, eine gute Jugendentwicklung sowie eine gute Trockenheitstoleranz auszeichnet. Als Silomais erzeugt er sehr gute Stärkegehalte und zeichnet sich durch eine hohe Verdaulichkeit aus.

BIO - PADRINO

S 230, K 210

122,-

Padrino ist ein ertragsstarker Körnermais für Anbauggebiete mit geringer oder mittlerer Wärmesumme und Frühdruschgebiete. Er zeichnet sich durch eine hervorragende Jugendentwicklung, eine sehr gute Kältetoleranz sowie eine sehr frühe Kornabreife aus. Die Kornerträge als auch die Gesamttrockenmassenerträge sind hoch bis sehr hoch, die Anfälligkeit für Stängelfäule sehr gering bis gering.

BIO - COLISEE

S 220, K 220

124,-

Doppelnutzungstyp mit einer guten Jugendentwicklung sowie einer guten Kälte-toleranz. Bei hohen Gesamttrockenmassenerträgen sowie hohen Stärkeerträgen weist er eine gute Toleranz gegen Helminthosporium auf. Sehr standfeste Sorte.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - MAS 16.B

NEU!

S 230, K 220

135,-

Doppelnutzungstyp mit einer exzellenten Jugendentwicklung sowie einer guten Trockentoleranz. Weiterhin zeichnet sich diese standfeste Sorte durch sehr hohe Stärkegehalte sowie eine ausgezeichnete Verdaulichkeit aus. Abgerundet wird ihr Profil durch sehr gute Krankheitsresistenzen gegen Kolbenfusarium sowie Stängelfäule. Mas 16.B erzielt seine besten Erträge auf mittleren bis sandigen Böden, feuchte und kalte Lage scheiden eher aus.

BIO - BENEDICTIO KWS

S 230, K 230

150,-

Benedictio ist ein kompakter Doppelnutzungstyp für alle Anbauggebiete. Sowohl als Silo- wie auch als Körnermais liefert er zuverlässig hohe bis sehr hohe Erträge ab. Weiterhin zeichnet er sich durch eine gute Standfestigkeit, eine geringe Anfälligkeit für Stängelfäule sowie eine vorzügliche Verdaulichkeit aus.

BIO - RONALDINIO

S 240, K 240

124,-

Sorte mit sehr hohen Gesamttrockenmassenerträgen sowie hohem Kornertragspotential. Eine zügige Jugendentwicklung zusammen mit einer gesunden Abreife machen Ronaldinio zu einer interessanten Alternative im mittleren Sortiment.

BIO - P 8329

S 250, K 240

138,-

Ertragsstabile Doppelnutzungssorte mit breiter Anbaueignung. Herausragend ist seine ausgezeichnete Jugendentwicklung sowie seine ausgeprägte Trockentoleranz. Weiterhin weist er eine hervorragende Toleranz gegenüber Stängelfäule auf. Als standfester Silomais speziell für trockene Lagen sehr gut geeignet. Als Körnermais überzeugt er mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen auch unter Trockenheit.

BIO - P 8333

NEU!

S 250, K 250

134,-

Doppelnutzungstyp mit einer sehr guten Jugendentwicklung sowie einer sehr guten Toleranz gegenüber Kältestress. Weiterhin zeichnet sich diese Sorte durch eine hervorragende Trockentoleranz aus. Sie generiert als Silomais hohe bis sehr hohe Gesamttrockenmasseerträge sowie hohe bis sehr hohe Kornerträge als Körnermais. Die Stängelfäule - Toleranz wurde mit sehr gut bewertet (BSA Note 2).

BIO - PR 39 F 58

S 260, K 250

117,-

Trockenheitstoleranter Doppelnutzungstyp mit sehr hohen Silo- und Körnermaiserträgen, einem hohen Stärkeertrag sowie einer guten Verdaulichkeit. Sehr gute Toleranz gegenüber Helminth. turcicum, Beulenbrand, Stängelfäule und Kopfbrand. Hoher Energieertrag. Für alle mittelfrühen – mittelspäten Anbaulagen.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus biologischer Vermehrung

Euro / Einh.

BIO - P 8666 *NEU!* **S 260, K 250** 137,-

Doppelnutzungstyp, der auch auf leichten, sandigen Böden sein volles Ertragspotential entfalten kann und hohe Korn- als auch Gesamttrockenmasseeerträge generiert, auch unter sehr trockenen Bedingungen. Diese Sorte weist auch unter kalten Bedingungen eine sehr gute Jugendentwicklung auf.

BIO - BENEDICTIO KWS mit biologischer Stangenbohne WAV 612 191,-

Durch die Mischung dieser beiden Arten ((Mischungsverhältnis (Samenanteile) beträgt ca. 66 % Mais Benedictio bio zu 33 % Stangenbohnen WAV 612 bio, d.h. 8 Pflanzen Mais zu 4 Pflanzen Bohne/qm)) kann die Biodiversität auf der Fläche sowie der Eiweißgehalt der Silage erhöht werden. Hinzu kommt ein früherer Reihenschluß, eine stärkere Beschattung des Bodens und damit einhergehend ein geringerer Unkrautdruck sowie eine bessere Stickstoffversorgung des Mais durch die Stickstofffixierung der Stangenbohne. Bei der Mischung dieser beiden Sorten wird eine phasinarme, kleinkörnige und doch ertragsstarke Stangenbohnenart mit einer standfesten, ertragsstarken Maissorte kombiniert. Da die Tausendkorngewichte der beiden Sorten aufeinander abgestimmt sind, gibt es auch keine Probleme bei der Aussaat. Der Aussaatzeitpunkt sollte eher später gewählt werden, da bei zu früher Aussaat die Stangenbohnen durch ihre bessere Kälteverträglichkeit den Mais „überwachsen“ könnten. Zu empfehlen sind bessere Standorte mit einer guten Wasserführung, extrem trockene Standorte scheiden aufgrund des höheren Wasserbedarfes der Stangenbohnen aus.

KWS Mais-MehrWert-Service

Im Falle eines notwendigen Umbruchs Ihres KWS Maises und einer Neuansaat, erhalten Sie 50 % der Saatgutkosten für die Neuansaat mit einer KWS Maissorte erstattet. Der Grund für den Umbruch spielt dabei keine Rolle. Berechtig sind alle KWS Maissorten, sofern die Fläche bis 5 Tage nach der Saat in das System des Mais-MehrWert-Services der KWS eingetragen wurde. Die Anmeldung kann problemlos unter www.kws.com/de/de/mais-mehrwert durchgeführt werden. Aus unserem Angebot gilt dies für folgende Sorten:

- Perez
- KWS Stabil
- KWS Keops
- KWS Johaninio
- Padrino
- Colisee
- Benedictio KWS
- Ronaldinio

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Steckzwiebeln

Wir möchten an dieser Stelle darauf verweisen, dass wir unseren Steckzwiebelbereich an die Firma Samen Aders in Düsseldorf abgetreten haben.

Die Firma Samen Aders wird Sie in gewohnter Weise mit dem gesamten Sortiment an Steckzwiebeln, Schalotten sowie Knoblauch beliefern, wie Sie es bisher von CAMENA gewohnt waren. Bitte wenden Sie sich in Zukunft an folgende Adresse:

Samen Aders GmbH & Co.KG
Volmerswerther Str. 336
40221 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 211 90 29 12-0
FAX: +49 (0) 211 90 29 12-9
E-Mail: info@samens-aders.de
Internet: www.samens-aders.de

WICHTIG: Teilen Sie bitte der Firma Samen Aders mit, dass Sie bisher bei CAMENA gekauft haben.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

**ALLE KONVENTIONELLEN ARTIKEL SIND UNGEBEIZT UND
 AUSNAHMEGENEHMIGUNGSPFLICHTIG!**

Euro / 100 kg

KLEESAATEN

BOKHARAKLEE (Steinklee) WEISS 25 kg/Sack 474,-

Zweijährig, dicke Pfahlwurzel, bis 250 cm hoch, kumarinhaltig, als Bienenweide beliebt. **Pionierpflanze für humusarme und verdichtete Böden.**
 Aussaatmenge: 25 -30 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Anfang September Saattiefe: 1 - 2 cm

ERDKLEE DALKEITH / SEATON PARK 25 kg/Sack 698,-

Mittelfrüh, niedrigwachsend, östrogenhaltig, einjährig, wärmeliebend. Für Untersaaten z.B. im Mais oder Gemüsekulturen.
 Aussaatmenge: 25 -35 kg/ha Saatzeitpunkt: April - Juli , Saattiefe: 1-2 cm

GELBKLEE VIRGO *Kleinmengen* 25 kg/Sack 854,-

Für trockene, arme, kalkhaltige Standorte, ein- bis zweijährig. Pionierpflanze für Luzerne, gehört derselben Bakteriengruppe an.
 Aussaatmenge: 24 kg/ha Untersaat: 12 kg/ha
 Saatzeitpunkt: März – Ende August, Saattiefe: 1-2 cm

HORNKLEE TORO 25 kg/Sack 996,-

Ausdauernd, tiefwurzelnd, geeignet für trockene Lagen und kalkhaltige Böden. Für Dauerwiesen und mehrjährigen Klee-Grasanbau.
 Aussaatmenge: 16 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte August, Saattiefe: 1-2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Luzerne Medicago sativa

Die Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten der Bundesrepublik eine der leistungsfähigsten und wertvollsten Pflanzenarten des Feldfutteranbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Luzerne die Bodenfeuchtigkeit besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe, noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Im kurzlebigen Klee-Grasanbau wird zur Risikominderung die Luzerne als Gemengepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt. Quelle: BSA. (Bundessortenamt)

Saaten aus konventioneller Vermehrung Euro / 100 kg

LUZERNE DAPHNE 25 kg/Sack 668,-

Sorte mit hoher Frischmassebildung im Anfang, einer sehr geringen Neigung zu Lager (BSA Bestnote 3) und sehr guter Winterhärte. Daphne zeichnet eine große Ausdauer aus, was sich in einer sehr guten Bonitierung im Merkmal „weitere Schnitte Trockenmassenertrag“ niederschlägt. Weiterhin weist Daphne einen guten Proteingehalt auf.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

LUZERNE VERKO 25 kg/Sack 668,-

Eine blattreiche, feinstängelige Sorte, mit einer sehr guten Resistenz gegen Luzernewelke, dadurch auch für Problemstandorte empfohlen. Hoher Trockenmassenertrag. Sorte mit sehr guter Austriebsdichte sowie einer hohen Standfestigkeit. Für Mittelgebirgslagen empfohlen.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

LUZERNE SIBEMOL 25 kg/Sack 668,-

Neue Spitzensorte im Luzernesortiment: Sibemol (Zulassung 2020) erreicht die BSA-Höchstnote 7 bei der Massenbildung im Anfang und als einzige Sorte die Höchstnote 7 bei dem Trockenmassenertrag von weiteren Schnitten. Weiter herausragend ist ihre Standfestigkeit, wo sie die BSA-Bestnote 3 für sich in Anspruch nimmt.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

LUZERNE LUZELLE **Weideluzerne** 25 kg/Sack 676,-

Trittverträglicher Weidetyp mit guter Winterhärte. Luzelle ist eine feinstängelige, breitblättrige Sorte mit niedrigem Wuchs. Ertraglich ist sie der Bastard Luzerne unterlegen.

Aussaatmenge: 18 - 22 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Weitere Luzernesorten sind auf Anfrage verfügbar.

LUZERNE SOLLTE WIE IM LUZERNELAND USA IMMER GEIMPFT WERDEN !

Die für die Stickstoffbindung erforderlichen Bakterien sind nicht immer in ausreichender Menge im Boden vorhanden. Besonders bei erstmaligem Anbau nicht. Eine gute Versorgung mit Knöllchenbakterien ist nach 3 Jahren erreicht. Dieses ist deutlich am Wachstum der Luzerne zu sehen. Gelbklee hat dieselbe Bakteriengruppe wie Luzerne. Um den Boden mit Knöllchenbakterien zu versorgen, ist eine Untersaat als Vorfrucht mit Gelbklee zu empfehlen. **Impfung siehe Seite 37.**

Wissenswertes über Luzerne

Bodenansprüche:

Tiefgründige, durchlässige, warme Böden werden bevorzugt, eher ungünstig sind staunasse, sauerstoffarme, kalte Böden. Der pH-Wert muss über 5,8 liegen.

Aussaat:

In ein gut abgesetztes, feinkrümeliges und rückverfestigtes Saatbett Ende März bis Anfang-Mitte August. Empfohlen wird zur Risikominderung der Anbau mit Rotklee, Weissklee und Gräsern.

Düngung:

Eine Kalkung vor der Aussaat ist gerade bei niedrigeren pH-Werten zu empfehlen, Keimung und Jugendentwicklung werden dadurch positiv beeinflusst. Gleiches gilt für den Phosphorgehalt des Bodens, der auf der Versorgungsstufe C liegen sollte. Zusammen mit Kalzium fördert die Phosphorsäure die Zahl und Aktivität der Knöllchenbakterien und somit wiederum den Eiweißgehalt und die Gesamtleistung der Pflanze. Auch der Kaligehalt sollte auf der Versorgungsstufe C liegen, da Kalium die Proteinsynthese steuert. Das Spurenelement Molybdän ist gerade auf Böden mit niedrigeren pH-Werten ein limitierender Faktor. Bei Mangelzuständen kann eine Düngung mit Natriummolybdat (zugelassen im Bio-Landbau) notwendig sein. (Quelle: Innovation 1/2007, Seite 20)

Weiterhin wird die Impfung mit Rhizobien (Knöllchenbakterien) auf Flächen empfohlen, auf denen länger als sieben Jahre keine Luzerne oder Gelbklee gestanden haben. (Erläuterung siehe Seite 37)

Pflege:

Schnitt der Luzerne bis Blühbeginn, sie sollte jedoch einmal im Jahr zur Blüte kommen, um genügend Reservestoffe in die Wurzel einlagern zu können. Luzerne sollte mit einer Wuchshöhe von 10 cm in den Winter gehen. Dieses fördert den Frühjahrsaustrieb. Luzerne erst nach dem ersten Schnitt striegeln oder eggen. Starke Bodenverdichtungen bei Luzerne vermeiden!

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung			Euro / 100 kg
ROTKLEE DAJANA	diploid, mittel	25 kg/Sack	498,-
<p>Französische Sorte mit einer sehr guten Winterhärte, guten Massenerträgen sowie einer guten Ausdauer im zweiten Standjahr. Gute Kleekrebsresistenz. Aussaatmenge: 18 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 - 2 cm</p>			
SCHWEDENKLEE DAWN		25 kg/Sack	498,-
<p>Für Klee-Grasgemenge und Untersaaten geeignet, verträgt feuchte Lagen, dagegen weniger Trockenheit (aufgrund geringer Wurzeltiefe von ca. 30 cm). Schwedenklee ist extrem winterhart und selbstverträglicher als Rotklee Aussaatmenge: 12 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 – 2 cm</p>			
WEISSKLEE LIFLEX	<i>zur Verfütterung</i>	25 kg/Sack	606,-
<p>Liflex zeichnet sich durch einen hohen Frisch- und Trockenmassenertrag am Anfang sowie in den Folgeschnitten aus. Er weist eine hohe Narbendichte sowie eine sehr geringe Neigung zur Auswinterung auf. Der Anteil der blausäurehaltigen Pflanzen ist gering. Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 – 2 cm</p>			
WEISSKLEE VYSOCAN	<i>zur Verfütterung</i>	25 kg/Sack	606,-
<p>Top-Sorte im deutschen Weissklee-Sortiment. Hohe Massebildung im Anfang sowie im Nachwuchs kombiniert mit dem geringsten Anteil an blausäurehaltigen Pflanzen im Sortiment (BSA Note 2), dadurch höhere Verdaulichkeit. Sehr winterhart. Für Ackerfutterbaumischungen und Grünland. Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 – 2 cm</p>			
WEISSKLEE BIANCA	<i>zur Verfütterung</i>	20 kg/Sack	606,-
<p>Hochwachsende Weisskleesorte mit einer sehr guten Massenbildung im Anfang (BSA-Höchstnote 6) sowie in den weiteren Schnitten . Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September Saattiefe: 1 – 2 cm</p>			

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

WEISSKLEE GRASSLANDS HUIA zur Gründüngung 25 kg/Sack 536,-

Niedrigwachsend, für Untersaaten und Gründüngungsbereiche. Bedingt winterhart.
 Für mehrjährige Futterflächen empfehlen wir die Sorten Vysocan, Bianca oder Liflex.
 Aussaatmenge: 10 kg/ha, Untersaat: 5 kg/ha Saatzeitpunkt: März-Mitte September
 Saattiefe: 1 – 2 cm

SERRADELLA 25 kg/Sack 394,-

Die kalkempfindliche und daher saure, anlehmgige Sandböden bevorzugende Serradella ist eine robuste Leguminose für arme Standorte. Sie hat eine langsame Anfangsentwicklung, ist einschnittig, nicht winterhart und stellt eine gute Vorfrucht für Lupinen dar. Lupinen und Serradella haben dieselbe Bakteriengruppe. Sie wächst auch bei niedrigeren Temperaturen bis in den Spätherbst hinein und verträgt dabei Frost bis ca. – 5 °C. Impfung wird empfohlen.
 Aussaatmenge: 40 kg/ha Saatzeitpunkt: Anfang April – Mitte August Saattiefe: 1 - 2 cm

LEGUMINOSEN MIT BAKTERIEN IMPFEN *Flüssigimpfstoff Radicin ohne Gentechnik produziert*

Zu den verschiedenen Leguminosenarten gehören verschiedene Bakterienrassen. Auf Flächen, auf denen zum ersten Mal Klee eingesät wird, sollte das Bodenleben durch Bakterien verbessert werden.

Rotklee, Weissklee, Schwedenklee, Inkarnatklee,

Alexandrinerklee, Perserklee, Erdklee mit dem Impfstoff Radicin Trifol

Luzerne, Gelbklee, Bokharaklee, Esparsette mit dem Impfstoff Radicin Trifol

Serradella, Lupinen mit dem Impfstoff Radicin Lupin

Erbsen und Wicken mit dem Impfstoff Radicin Pisum

Ackerbohnen mit dem Impfstoff Radicin Phaseo

75 ml Impfstoff reichen zur Behandlung von 1 ha bei üblicher Aussaatstärke. 400 ml Impfstoff reichen aufgrund der höheren Bakteriendichte zur Behandlung von 8 ha bei üblicher Aussaatstärke.

Auftragswert	Preis je 75 ml-Einheit Radicin	Preis je 400 ml-Einheit Radicin
bis 255,- Euro	32,- Euro	169,- Euro
ab 255,- Euro	30,- Euro	167,- Euro
ab 500,- Euro	28,- Euro	165,- Euro

Alle Preise plus gesetzl. MwSt. Bei größerem Bedarf bitte Preise anfordern.

Bei Postversand wird Verpackung und Porto berechnet.

Da die Anwendung nicht in unserem Einflussbereich liegt, müssen wir die Haftung für eventuelle Schäden - soweit gesetzlich zulässig – ausschließen. **Geschlossen 6 Wochen bei 1 - 8 Grad lagerbar, nicht länger.**

Anwendungsempfehlung: Die Impfung erfolgt durch intensives Vermischen von Saatgut und Impfstoff, der vorher mit 200 ml lauwarmen Wasser vermischt wird. Die Impfstoffmenge (75 ml) reicht für 1 ha.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

GRASSAATEN

GLATTHAFER MEDIAN 15 kg/Sack 836,-

Ausdauerndes Obergras, gute Massebildung für trockene, warme, lehmig-humose Böden, für Wiesen, Luzerne-Klee-grasgemenge. Nicht intensiv nutzen.
 Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

GOLDHAFER TRISETT 51 10 kg/Sack 2.610,-

Ausdauerndes Gras für Wiesen in Mittelgebirgslagen. Sehr geringe Anbaubedeutung.
 Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

KNAULGRAS TREPOSNO *mittel* **NEU!** 20 kg/Sack 382,-

Sorte mit BSA-Bestnote 4 bei Neigung zur Auswinterung sowie hohen Frisch- und Trockenmasseerträgen. Knaulgras ist widerstandsfähig gegen Trockenheit, hat eine gute Winterhärte und starken Nachwuchs.
 Aussaatmenge: 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

KNAULGRAS

Frühe Sorten bieten wir nicht an, weil diese in der Schnittrufe nicht zu den Mischungspartnern passen.

Euro / 15 kg-Pack

SUDANGRAS SUSU *Der Züchter empfiehlt 1 Pack/ha (45 - 55 Pfl./m²)* 45,-

Zur Biogaserzeugung, trockenheitsliebendes, sehr frostempfindliches Gras mit langsamer Jugendentwicklung, selbstverträglich, starker Nährstoffzehrer.
 Aussaatmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: Anfang Juni – Mitte August Saattiefe: 2 - 4 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

AUSLÄUFERROTSCHWINGEL REVERENT 15 kg/Sack 298,-

Ausdauerndes Untergras für ärmere, raue, anmoorige Standorte. Als Narbenbildner in Weiden auf diesen Standorten unentbehrlich. Verträgt scharfe Beweidung und ist winterhart. Rotschwingel zeichnet sich durch eine sehr hohe Ausdauer sowie Winterhärte aus.

Aussaatsmenge: 30 kg/ha Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

WIESENFUCHSSCHWANZ ZUBERSKA 25 kg/Sack 2.228,-

Ausdauerndes Obergras für Wiesen in frischen bis feuchten Lagen.

Aussaatsmenge: 15 - 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März – Ende August Saattiefe: 1 - 2 cm

WIESENRIPE OXFORD / LIBLUE / LIMAGIE 20 kg/Sack 594,-

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Winterhart und trittfest. Wichtiger narbenbildender Partner in Mischungen für Wiesen und Weiden. Setzt sich durch ihre Ausläuferbildung nach und nach im Bestand durch.

Aussaatsmenge: 15 - 20 kg/ha Saatzeitpunkt: März- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

HÜLSENFRÜCHTE - binden Luftstickstoff und machen ihn für die Nachfrucht verfügbar!

BITTERLUPINEN AZURO	blau	25 kg/Sack	
Wertvolle, tiefwurzelnde Gründüngungspflanze für leichte Böden.		unter 500 kg	108,-
Sand bis sandiger Lehm, kalkverträglicher als gelbe Lupinen.		ab 500 kg	106,-
Machen schwer löslichen Phosphat pflanzenverfügbar.		ab 1.000 kg	104,-
Aussaatsmenge: 120 - 160 kg/ha Saatzeitpunkt: April – Mitte August Saattiefe: 2 – 4 cm			

BITTERSTOFFARME (SÜß-)LUPINE MISTER gelb 25 kg/Sack 148,-

Die Sorte Mister ist eine **gelbe Süßlupine** und bevorzugt sandige bis schwach lehmige Böden mit niedrigem pH-Wert (5 - 6) und geringer Nährstoff- und Wasserversorgung, höhere pH-Werte sollten gemieden werden. Sie mag keine zu hohen Temperaturen in der Jugendentwicklung und braucht trockenes Wetter während der Reifezeit. Die Vegetationsdauer beträgt ca. 140 Tage, Ertragspotential ca. 15 bis 20 dt/ha. Gelbe Lupinen weisen im Vergleich zu blauen Lupinen einen höheren Proteingehalt auf (ca. 38 %), sind allerdings deutlich anfälliger gegen Anthraknose.

Aussaatsmenge: ca. 200 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte März – Ende April Saattiefe: 2 – 4 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

KICHERERBSE TWIST

NEU!

25 kg/Sack

285,-

Sehr dürreresistente, trockenverträgliche Erbse, die auf kalkreichen, sandigen Lehmböden zu Hause ist. Sie ist sehr standfest und weist platzfeste Hülsen auf. Die Kornfarbe ist hell-beige, die Kornstruktur rund- quadratisch. Twist weist eine hohe Anthraknose-resistenz sowie eine sehr gute Verarbeitungsqualität für die menschliche Ernährung auf.

Aussaatmenge: ca. 100 - 140 kg/ha Saatzeitpunkt April/Mai
 Reihenabstand: 30 – 35 cm Saattiefe 5-8 cm

Euro / Einheit

MehrGras BG110 Stangenbohnenmix mit Impfmittel für den Mais-Gemenge-Anbau

129,-

Der MehrGras-Stangenbohnenmix setzt sich aus mindestens zwei Sorten zusammen, die hervorragend für den Gemengeanbau mit Mais geeignet sind. Sie werden nach speziellen Kriterien und intensiver Prüfung ausgewählt. Die Sorten verfügen über eine verhältnismäßig späte Abreife und passen sich so an den Erntetermin von Mais an. Darüber hinaus ist die Trockenmasseproduktion deutlich höher, als dies bei Sorten der Gemüseproduktion der Fall ist. Der Anbau ist im direkten Gemenge mit Mais möglich. 100 % Stangenbohnen (mind. 2 Sorten).

Aussaatmenge; 1 Einheit/ha (45.000 Körner) Saatzeitpunkt: Mai, mit Mais zusammen
 Saatmenge: 45.000 Körner/ha Ernte: Wie Mais-Reinsaaten

Anwendung Impfmittel:

Das flüssige Impfmittel ist sofort einsatzbereit und sollte unmittelbar vor der Aussaat angewendet werden. Um ein optimales Resultat zu erreichen, sollte das Impfmittel möglichst gleichmäßig auf dem Saatgut verteilt werden. Dies kann auch mit Hilfe eines Pumpzerstäubers oder einer Rückenspritze durchgeführt werden. Es ist zu empfehlen, das Saatgut direkt in der Drillmaschine oder einem dafür geeigneten Behältnis zu impfen. Nur durch ein sorgfältiges Durchmischen kann eine sichere Impfung gewährleistet werden.

Anwendungsschritte

1. Flasche gut schütteln
2. Flasche aufdrehen und den Inhalt gleichmäßig auf das Saatgut geben
3. Das behandelte Saatgut 20 min gut durchmischen
4. Behandeltes Saatgut sofort aussäen

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

RAMTILLKRAUT

25 kg/Sack

390,-

Ramtillkraut ist eine schnellwachsende, anspruchslose Zwischenfrucht, die in Afrika beheimatet ist. Es hat wenig Nährstoffansprüche und braucht wenig Wasser für Keimung, respektive Wachstum. Nach einer zögerlichen Anfangsentwicklung in den ersten 2 - 3 Wochen wächst es dann jedoch sehr rasch bis zu einer Höhe von zwei Metern. Es ist sehr frostempfindlich, daher besteht keine Durchwuchsgefahr in den Folgefrüchten. Ramtillkraut ist ein Dunkelkeimer und bevorzugt pH-Werte zwischen 5,3 bis 7,3. Aussaatzeitpunkt: Mitte Juni - Mitte August.

Aussaatmenge: 10 kg/ha Saatzeitpunkt: Anfang Juni – Mitte August Saattiefe: 1 – 2 cm

ÖLSAATEN UND ANDERE SAATEN

Euro / Einheit

SONNENBLUMEN NK DELFI

NEU!

Einheit mit 150.000 Korn

240,-

Zur Ölgewinnung. Sorte mit einer ausgeprägten Ertragssicherheit vor allem auf trockenen und leichten Standorten. Delfi zeichnet sich durch sehr hohe Kornerträge aus. Als sehr robuste Sorte mit sehr guten Krankheitsresistenzen sowie einer sehr guten Standfestigkeit hat sie eine hervorragende Eignung für den biologischen Landbau.

Aussaatmenge: 70.000 Korn/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Ende April

Saattiefe: 3 - 4 cm

SOMMER-(KÖRNER) RAPS MIRAKEL

NEU!

Einheit mit 2,1 Millionen Körnern

242,-

Mirakel ist eine frühreife Sorte mit einem sehr hohen Ölgehalt. Eine Stärke von Mirakel ist ein kräftiges Pflanzenwachstum und eine robuste Frühentwicklung. Sie produziert eine massive Blattrosette mit mittlerer Pflanzenlänge und exzellenter Standfestigkeit. Die Aussaat sollte möglichst früh erfolgen, die Keimung erfolgt bei Bodentemperaturen von 2 – 3 Grad, leichte Fröste werden toleriert.

Einheit a 2,1 Mio. keimfähiger Körner

Aussaatmenge: ca. 700.000- 800.000 Körner/ha Saatzeitpunkt: Mitte März – Mitte April

Saattiefe: 2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

WINTER- (FUTTER-) RAPS LICAPO

25 kg/Sack

238,-

Standfeste, sehr winterharte Zwischenfrucht. Winterraps ist blattreicher und stängelärmer als Sommerraps und daher gut für die Weidenutzung bis in den Dezember hinein geeignet. Winterraps hat keine Blühneigung im Aussaatjahr, wird gern gefressen und empfiehlt sich aufgrund seiner Frosthärte vor allen Dingen bei später Aussaat (bis Mitte September).

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Juli – Mitte September Saattiefe: 2 cm

WINTERRÜBSEN JUPITER / LENOX / FINITO

25 kg/Sack

274,-

Dem Winterraps sehr ähnlich, jedoch spätsaatverträglicher, trockentoleranter sowie anspruchsloser an den Standort, im Ertrag jedoch dem Raps unterlegen (weniger Blattmasse). Rübsen treiben nach Verbiss oder auch Schnitt sehr schnell wieder aus und lassen sich im Spätherbst noch einmal nutzen.

Aussaatmenge: 10 - 12 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Juli – Mitte September Saattiefe: 1- 2 cm

SOMMER- (FUTTER-) RAPS JUMBO

25 kg/Sack

242,-

Ausgeglichen Sorte mit einer guten Massebildung im Anfang sowie einem guten Trockenmassenertrag. Diese Sorte ist erucasäure- sowie glucosinolfrei und ist damit bestens zur Verfütterung geeignet. Sommerraps kommt im Unterschied zum Winterraps im Ansaatjahr nach ca. acht Wochen zum Blühen. Er ist ertraglich dem Winterraps überlegen.

Aussaatmenge: 10 - 15 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte Juli – Ende August Saattiefe: 2 cm

SAREPTASENF TERMINATOR (Braunsenf)

25 kg/Sack

528,-

Sareptasenf zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit und vor allem durch eine geringere Blühneigung als Gelbsenf aus. Dadurch ist eine frühere Aussaat möglich, die Gefahr des Aussamens ist deutlich geringer. Sareptasenf hat eine tiefreichende Pfahlwurzel (bis zu 70 cm) und lockert so den Boden auch in tieferen Schichten hervorragend auf. Sareptasenf ist sehr frostempfindlich und friert über Winter sicher ab. Durch seinen sehr hohen Erucasäuregehalt wird er auch sehr gerne zur Biofumigation genutzt.

Aussaatmenge: 5 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

MELIORATIONSRETTICH MINO EARLY (TILLAGE RADISH)

25 kg/Sack

436,-

Durch seine tief reichende Pfahlwurzel (bis 70 cm) ist der Tillage Radish hervorragend zum Aufbrechen von Bodenverdichtungen geeignet. Durch seine geringe Winterhärte friert er im Winter sicher ab. In die so entstehenden Hohlräume kann Wasser eindringen, so dass der Boden bei Frost „aufgesprengt“ wird und somit ein zusätzlicher Effekt der Bodenauflockerung entsteht. Auch gut: Tillage Radish hat durch seine spätere generative Phase eine geringere Blühneigung und kann somit schon ab Anfang August gesät werden. Weiterer Vorteil der „Durchlöcherung“ des Bodens ist die schnellere Erwärmung des Bodens im Frühjahr, so dass gerade wärmeliebende Kulturen wie z.B. Mais schon früher ausgesät werden können.

Aussaatmenge: 8 - 10 kg/ha Saatzeitpunkt: Anfang Juli - Ende August Saattiefe: 1-2 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / 100 kg

ÖLRETTICH CONTRA *doppelnematodenreduzierend* 25 kg/Sack 488,-

Doppelresistenter Ölrettich, der eine noch stärker nematodenreduzierende Wirkung hat als die Vorgängersorte „Defender“. Reduziert neben den Rübenzystennematoden (*Heterodera* sp.) auch Wurzelgallennematoden der Unterarten *Meloidogyne chitwoodi*, *fallax* sowie *hapla*, *inconita* und *M.javanica* und ist eine schlechte Wirtspflanze für freilebende Nematoden der Arten *Pratylenchus crenatus*, *P. neglectus* und *P. penetrans*. Spätblühende Sorte. **Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit an Kartoffeln.**
 Aussaatmenge: 25 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende Juli- Ende August Saattiefe: 1 – 2 cm

ÖLLEIN LIBRA 25 kg/Sack 274,-

Öllein wird zumeist als Gemengepartner in Gründungsmischungen benutzt, aber auch sehr gerne in Blümmischungen verwendet, da er von Bienen sehr gerne angefliegen wird. Seine Wurzel kann bis zu 70 cm in den Boden reichen. Seine Vegetationszeit bis zur Samenernte beträgt ca. 100 - 120 Tage. Die optimale Bodentemperatur für die Aussaat beträgt über 10 Grad Celsius. Öllein ist mit sich selbst unverträglich, Anbaupausen von 5 Jahren sollten eingehalten werden. Die Sorte LIBRA ist durch ihren Ölgehalt sowie Kornertrag hervorragend zur Ölgewinnung geeignet.

Aussaatmenge: ca. 35 - 45 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende März – Mitte April zur Ölgewinnung
 Saattiefe: ca. 2 cm Juni – Mitte August zur Gründung

HANF FINOLA *NEU!* 25 kg/Sack 1.150,-

Nutzhanfsorte zur Ölgewinnung. Finola zeichnet sich durch einen hohen Ölertrag sowie einen hohen Kornertrag aus und ist daher zur Körnerernte bzw. Ölgewinnung sehr gut geeignet. Der THC – Gehalt liegt unter 0,2 %. Durch seine für Hanf niedrige Wuchshöhe von ca. 1,40 m weist Finola eine gute Druscheignung auf. Der Anbau von Nutzhanf muss der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gemeldet werden. Beerntung erst nach Freigabe vom BLE möglich.

Aussaatmenge: ca. 30 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte April – Anfang Mai Saattiefe: 3 cm

KULTURMALVE SYLVA 10 kg/Sack 1.258,-

Violettblühend, einjährig, anspruchslose Futter- und Gründungspflanze, die auf allen Böden, egal ob trocken-basisch oder frisch-sauer, die ihr eigene rasche Wuchsgeschwindigkeit zeigt, kräftiger Stängel, sehr kampfstark in Gemengen, obwohl einjährig wenig frostempfindlich, verträgt bis -7°C Frost, Saatzeit Ende April - August.
 Saattiefe: 1 cm

Aussaatmenge: 15 kg/ha Saatzeitpunkt: Ende April – August Saattiefe: 1 cm

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Saaten aus konventioneller Vermehrung

Euro / kg

TAGETES

Zur Bekämpfung von freilebenden Wurzelnematoden um bis zu 95%, reichliche Grünmassebildung bis zu 20 t TM/ha, geeignet für leichte Böden.
 Saatzeit: Ende Mai - Mitte Juli, Aussaatmenge 5 - 7 kg/ha

Tagetes patula SINGLE GOLD / LABYRINTH	88,-
Tagetes erecta SUNSET GIANT Mischung	44,-

MARKSTAMMKOHL EVA *Normalsaat* 1 kg/Pack 16,00

Massenwüchsiger Futterkohl, der gut schnittfähiges, silierfähiges Futter liefert.
 Auch zur Grünverfütterung. Langsame Jugendentwicklung, sehr frosthart (10 - 12°C).
 Saatzeit: April - Juli, Saattiefe: 1 - 2 cm.
 Aussaatmenge: ca. 3 - 4 kg/ha Saatzeitpunkt: Mitte – Ende Juli als Zwischenfrucht
 Saattiefe: 2 – 3 cm März – April als Hauptfrucht

FUTTERRÜBENSAMEN UNGEBEIZT

genetisch einkeimig, **pilliert**, ½ Einheit mit 50.000 Korn,
 Reihenabstand 50 cm, Ablageweite 18 cm.
 Saatgutbedarf: 125.000 Korn/ha = 2 - 3 ½ Einheiten.

	Euro / ½ Einh.
FELDHERR orange, massereicher Barrestyp mit 13 % TS-Gehalt.	102,00
KYROS gelb, ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt.	102,00
CARIBOU rot, sehr ertragreiche Gehaltsrübe mit 16 % TS-Gehalt Rhizomania-tolerant, Rübenkörper zu 30 % oberirdisch	188,00

NORMALSAATGUT UNGEBEIZT

10 kg/Sack

ECKDOGELB / ECKDOROT Walze
 mit 12 % TS-Gehalt, Handrodung
 Aussaatmenge: 18 kg/ha

Euro / kg

16,-

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Camena's Kräuterecke

KRÄUTER	biologisch	Euro / kg
Bio – Wegwarte <i>NEU!</i>	- Cichorium intybus	32,00
Bio - Spitzwegerich	- Plantago lanceolata	55,00
Bio - Gemeine Pastinake	- Pastinaca sativa	108,00
Bio - Wiesen-Kümmel	- Carum carvi	12,50
Bio - Kleiner Wiesenknopf	- Sanguisorba minor	35,00
Bio - Kleine Bibernelle	- Pimpinella Saxifraga	125,00
Bio – Dill	- Anethum graveolens	35,00
Bio – Fenchel	- Foeniculum vulgare	12,50
Bio – Borretsch <i>NEU!</i>	- Borago officinalis	98,00

KRÄUTER	konventionell	Euro / kg
Wegwarte SPADONA	- Cichorium intybus	23,00
Wilde Petersilie	- Petroselinum sativum	16,00

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

RhizoFix®

Flüssigimpfstoff für Leguminosen

Flüssigimpfmittel auf Milchbasis aus Rhizobienstämmen, die möglichst schnell die Symbiose mit der Wirtspflanze eingehen und gleichzeitig zu einem optimalen Ertrag führen.

Durch die Verwendung von RhizoFix®-Produkten ist es möglich, entsprechende Leguminosen auch auf Flächen anzubauen, die keinen natürlichen Rhizobienbesatz aufweisen.

RhizoFix® RF-10 Sojabohne

- auch geeignet für Serradella
- Aussaatstärke: ca. 130 kg
- Flasche: 1000 ml
- **Preis pro Flasche 25,90 €**

RhizoFix® RF-40 Wicken

- auch geeignet für Platterbse, Kichererbse
- Aussaatstärke: ca. 200 kg
- Flasche: 1000 ml
- **Preis pro Flasche 28,50 €**

RhizoFix® RF-20 Ackerbohne

- auch geeignet für Linse
- Aussaatstärke: ca. 200 kg
- Flasche: 1000 ml
- **Preis pro Flasche 26,50 €**

RhizoFix® RF-60 Stangenbohne

- Aussaatstärke: ca. 15 kg
- Flasche: 75 ml
- **Preis pro Flasche 17,50 €**

RhizoFix® RF-30 Erbse

- auch geeignet für Linse
- Aussaatstärke: ca. 200 kg
- Flasche: 1000 ml
- **Preis pro Flasche 26,50 €**

Lagerungsempfehlung: geschlossen max. 6 Wochen bei 1 - 8 °C lagerbar

Anwendungsempfehlung: Produkt ist sofort verwendbar, ein vorheriges Mischen von Einzelkomponenten ist nicht erforderlich. Nur ein sorgfältiges Durchmischen des Saatguts ist nötig, um sicherzustellen, dass alle Samenkörner mit dem Impfmittel in Berührung kommen. Wir empfehlen die Impfung direkt in der Drillmaschine oder in einem dafür geeigneten Betonmischer o. ä.. Um das Impfmittel fein verteilen zu können, ist ein Pumpzerstäuber oder eine Feldspritze eine gute Wahl.

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Ergänzungen zu unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Alle Angebote und Preise sind freibleibend.

Die angebotenen Preise verstehen sich per 100 kg, per 20 kg, per 15 kg, per 10 kg, per 1 kg, per Einheit bzw. ½ Einheit oder per Korn plus gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Mit Erscheinen dieser Preisliste verlieren alle vorherigen Preislisten ihre Gültigkeit.

Der Kleinmengenzuschlag für Anbruchmengen beträgt Euro 10,-/Einheit für Einzelsaaten (bei Saatgutmischungen werden keine Kleinmengen mehr angeboten), Das Gewicht des Originalsackes finden Sie in dieser Liste neben dem jeweiligen Artikel.

Sondermischungen (Mindestgebindegröße 10 kg/Sack):

Für Saatgutmischungen, die nach Ihren Angaben gemischt werden, berechnen wir einen Mischkostenanteil von Euro 9,-/100 kg ab einer Mischungsgröße von mindestens 100 kg. Bei kleineren Mengen (Achtung: Mindestabnahme: 50 kg) erfolgen Sonderzuschläge, die wir Ihnen auf Anfrage gerne mitteilen.

Der bürokratische Aufwand für die Erstellung von Saatgutmischungen sowie die Kosten für die behördliche Genehmigung haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen – unabhängig von der Gesamtmenge der zu erstellenden Mischung. Hinzu kommt das sehr aufwendige Zusammentragen der einzelnen Komponenten seitens unseres Lagerpersonals (Öffnen von Säcken, Etikettieren dieser Säcke, Heranholen, Wegstellen).

Aus diesem Grunde werden bei Sondermischungen folgende Kostenpauschalen (zusätzlich zu den Mischkosten von Euro 9,-/100 kg) in Rechnung gestellt:

50 kg – 99 kg = Euro 100,-
100 kg – 149 kg = Euro 80,-
150 kg – 249 kg = Euro 60,-

Alle Mischungen über 250 kg werden wir weiterhin ohne Kostenpauschale für Sie herstellen.

Der Mindestbestellwert beträgt Euro 50,- (Netto-Warenwert).

Nicht getauschte Europaletten werden mit Euro 12,50 pro Stück in Rechnung gestellt.

AMPFER: ampferfrei bedeutet, dass Kontrolluntersuchungen bei der LUFÄ (Saatgutprüfstelle) der Landwirtschaftskammer Niedersachsen keinen Besatz ergeben haben.

Sorten, die nicht verfügbar sind, werden durch Gleichwertige ersetzt.

Frachtgrundlage: ab Lauenau, soweit nicht anders vereinbart. **Bitte Seite 92 und 93 beachten!**

- Fortsetzung s.S.92-

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

- Fortsetzung von S.91 -

Frühlingslieferung: Die **erste** Bestellung pro Kunde, die bis zum **05. März** eingeht, wird frachtfrei angeliefert (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen).
Bestellbeginn: 01. Januar 2022.
Nachfolgebestellungen vor dem 05. März oder Bestellungen, die nach dem 05. März eingeht, werden mit Frachtkosten belegt.

Sommerlieferung: Die **erste** Bestellung pro Kunde, die bis zum **10. Juli** eingeht, wird frachtfrei angeliefert (gilt nur für inländische Lieferungen, Inseln und Halligen ausgenommen).
Bestellbeginn: 20. Juni 2022
Nachfolgebestellungen vor dem 10. Juli oder Bestellungen, die nach dem 10. Juli eingeht, werden mit Frachtkosten belegt.

Einzelaufträge und Gruppenbestellungen mit einem Mindestauftragswert von netto Euro 1.022,- erhalten einen Gruppenrabatt von 3 % auf den Netto-Warenwert.

Zahlungsbedingungen:

Bestandskunden: netto Kasse innerhalb 10 Tagen nach Rechnungsdatum.
Neukunden: Vorkasse.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

CAMENA SAMEN
Coppenbrügger Landstraße 58
31867 Lauenau

Telefon: 0 50 43 / 10 75
Telefax: 0 50 43 / 10 78
E-Mail: info@camen-samen.de

■ allgemeingenehmigungspflichtig || ▼ einzelgenehmigungspflichtig || ● bereits genehmigt

Einige Worte zu Speditionen und Paketdiensten:

Bitte kontrollieren Sie immer den ordnungsgemäßen Zustand der Ware, wenn wir diese per Spedition oder Paketdienst bei Ihnen anliefern. Sind offensichtliche Schäden (z.B. eingerissener, auslaufender Sack) zu erkennen, machen Sie den Fahrer bitte darauf aufmerksam.

Vermerken Sie die Schäden genau (z.B. 2 Säcke ausgelaufen) **auf dem Frachtbrief** und lassen Sie sich die Schäden vom **Fahrer quittieren**. Wenn möglich, **kopieren Sie sich ein Exemplar**. Bitte melden Sie uns den Schaden **innerhalb von 24 Stunden, wenn möglich mit einem aussagekräftigen Foto des Schadens**. Sollten Sie ein Fax haben, faxen Sie bitte den Frachtbrief mit dem vermerkten Schaden an uns.

Denn nur wenn der Schaden vermerkt wurde und er umgehend an uns gemeldet wird, zahlt die Versicherung den Schaden. Noch ein Tipp: Lassen Sie sich von den häufig etwas ruppig auftretenden Fahrern, die immer furchtbar in Eile sind, nicht unter Druck setzen! Verweigern Sie einfach die Unterschrift, solange Sie nicht alle Schäden inspiziert haben und die Schäden auf dem Frachtbrief vermerkt wurden.
Kein Fahrer fährt ohne Unterschrift vom Hof!

Unterweisen Sie bitte auch alle Mitarbeiter. Camena wird in Zukunft für Schäden, die auf Anheb zu erkennen waren und nicht auf dem Frachtbrief vermerkt wurden oder nicht innerhalb von 24 Stunden an uns gemeldet wurden, **keinen Ersatz in Form von Ware oder Geld leisten**. Dies gilt selbstverständlich **nicht** für versteckte Schäden, die von außen nicht zu erkennen sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bei Transportschäden besteht nicht generell Anspruch auf Schadenersatz in Form einer Warennachlieferung. Bei Sondermischungen im Kundenauftrag oder ausverkaufter Ware erfolgt der Schadenersatz in Form einer Gutschrift.

Bitte beachten Sie:

Unsere Spedition avisiert nach wie vor die Anlieferung der Ware.

Falls zum vereinbarten Termin jedoch niemand vor Ort ist, werden uns weiterhin seitens unserer Spedition für die zweite Anfahrt die hälftigen Speditionskosten sowie eine Bearbeitungspauschale von 15,- Euro in Rechnung gestellt. Diese Kosten müssen wir leider an Sie weitergeben.

Unser Rat: Wenn die Spedition bei Ihnen anruft, notieren Sie sich bitte Namen und Telefonnummer sowie Tag und Uhrzeit. So können Unklarheiten von vornherein vermieden werden.

BESCHEINIGUNG

gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007

1. Nummer der Bescheinigung: **S3MPP2R2F2F4**

2. Name und Anschrift des Unternehmers:

**Camena Samen
Samengroßhandel e.K.
Coppenbrügger Landstr. 58
31867 Lauenau**

3. Kontrollstelle:

**ABCERT AG
Martinstr. 42-44
D 73728 Esslingen
DE-ÖKO-006**

Kontrollnummer: **DE-NI-006-10457-BD**

Haupttätigkeit: **Verarbeitung**

4. Erzeugnisgruppen/Tätigkeit:

- Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse:

Saatgut; Steckzwiebeln; Knoblauch

5. definiert als:

ökologische/biologische
Erzeugnisse

- Tiere und tierische Erzeugnisse:

- Verarbeitete Erzeugnisse:

6. Gültigkeitsdauer

Pflanzliche Erzeugnisse: 06.12.2021 - 31.01.2023

Tierische Erzeugnisse:

Verarbeitete Erzeugnisse:

7. Datum der Kontrolle(n):

17.11.2021

8. Diese Bescheinigung wurde auf Basis von Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 und der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 ausgestellt. Der angegebene Unternehmer hat seine Tätigkeiten der Kontrolle unterstellt und erfüllt die Anforderungen der beiden vorgenannten Verordnungen.

Esslingen, 25.11.2021 Reinhard Langerbein



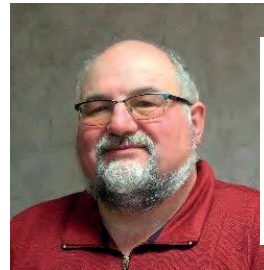
Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig. Echtheit und Gültigkeit können Sie auf www.abcert.de unter "Bescheinigungen für ABCERT Kunden" überprüfen.

IHRE ANSPRECHPARTNER



Marc-Philip Steg

Inhaber
Verkauf/Beratung
info@camena-samen.de



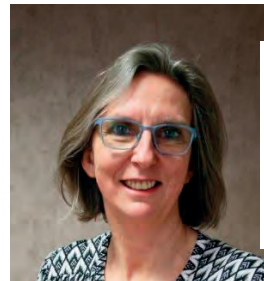
Henner Böhm

Vermehrungsberatung
0 177/ 28 48 117
h.boehm@camena-samen.de



Gabriele Diestelhorst

Buchhaltung
0 50 43 / 4018 - 565
buchhaltung@camena-samen.de



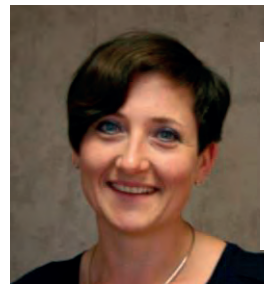
Xandra Ziegenhagen

Abwicklung Vermehrung
0 50 43 / 4018 - 566
vermehrung@camena-samen.de



Christine Egly

Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 564
c.egly@camena-samen.de



Sophia Lehmann

Büroorganisation
0 50 43 / 4018 - 563
s.lehmann@camena-samen.de



Lea Hillebrand

Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 569
l.hillebrand@camena-samen.de



Christopher Volker

Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 568
c.volker@camena-samen.de



Andrea Schaumäker

Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 567
a.schaumaeker@camena-samen.de



Danute Tegtmeier

Auftragsbearbeitung
0 50 43 / 4018 - 562
d.tegtmeier@camena-samen.de

camena
SAMENO



www.camena-samen.de